Neu in Version 19

SelectLine®
SOFTWARE

Copyright © 2019, SelectLine® Software GmbH

Alle Rechte vorbehalten!

Inhaltsverzeichnis

Version 19.3 4
1 Produktübergreifend 4
1.1 Freigabe SQL Server 2019 4
1.2 Schnittstelle zu docuvita 4
1.3 Umstellung der Schnittstelle zum ELO Java Client 6
1.4 Neuer Datumsfilter im Dashboard 7
1.5 Legenden mit Filterfunktion 7
2 Warenwirtschaft 8
2.1 Toolbox - Benutzerdefinierte Legende (Edit / Gold) 8
2.2 Produktion 12
2.3 Stammdaten 13
2.4 Belege 14
2.5 RMA 18
2.6 Kasse 18
3 CRM 20
3.1 Toolbox Schalter 20
4 Mobile Anwendungen 23
4.1 Zugriff auf die mobilen Programme per HTTPS 23
4.2 Mobile Manager 23
4.3 Mobile 24
4.4 Benutzerverwaltung 24
4.5 Betriebsdatenerfassung 26
4.6 MDE 27
4.7 API 28
5 Rechnungswesen 29
5.1 Buchungsfunktionen 29
5.2 E-Banking 29
5.3 Jahresabschluss 29
5.4 Anlagenbuchhaltung 30
5.5 Rücklastschrift 31
5.6 Schnittstellen 32
Version 19.2 32
1 Produktübergreifend 32

1.1 Neue Funktionen für das Anpassen von Masken 32
1.2 Zahlungsreferenz – Achtung Maskenänderung! 35
2 Warenwirtschaft 38
2.1 Produktion 38
2.2 Auftragsdisposition – Umdisponieren 40
2.3 Schnittstelle zu Shopware 40
2.4 Zuweisen von Artikeleigenschaften mithilfe von Sachmerkmalen 41
2.5 Mengenformeln – längere Formeleingabe möglich 43
2.6 Monatsfilter für Historien 43
2.7 Neue Kalkulatorfunktion „case“ 43
2.8 Neuer Editor zur Bearbeitung von formatierbaren Texten 44
2.9 Abweichende Lieferadressen in Sammelbelegen 46
2.10 Manuelle Lagerung – Positionspreis korrigieren 46
2.11 Textimport Positionen 47
3 CRM 47
3.1 Neue Darstellung der Unterregister 47
3.2 Menüleiste im Dialog 48
3.3 Status der Kalenderaktualisierung 49
3.4 Öffnen mit letzter Ansicht 49
4 Mobile Anwendungen 49
4.1 SelectLine MDE 49
4.2 SelectLine API 50
5 Rechnungswesen 52
5.1 Kammerumlage Österreich KU1 52
5.2 Aktualisierung SKR07 54
Version 19.1 56
1 Produktübergreifend 56
1.1 Administrativer Händlerzugang 56
1.2 Dashboard 57
1.3 Bankassistent 59
1.4 Neue Feiertage 60
2 Warenwirtschaft 61
2.1 Schnittstelle zu Shopware 61
2.2 Neue Module „Produktionsplanung“ und „Produktionssteuerung“ 61
2.3 Produktion 63

2.4 Fertigungsauftrag 66
2.5 Inaktive Läger und Einlagerungssperre 70
2.6 Seriennummer-Auslagerung umbuchen 71
2.7 Lieferbedingungen – erweiterte Versandberechnung 71
2.8 Einkaufsstatistik für Artikel 73
2.9 Anzeige von Leistungen in Kunden- und Artikelhistorie 73
2.10 Abfrage zur Ausgabe des Folgeformulars unterbinden 74
2.11 Geteilte Ansicht in Projektbelegen 74
2.12 PC-Kasse – Rechnung/Gutschrift zahlen – keine Auswahl bereits gezahlter Rechnungen/Gutschriften 75
2.13 Memo-Extrafelder in Lieferbedingungen, Zahlungsbedingungen und Mitarbeitern 75
2.14 Extrafelder in Mengenumrechnungen 75
3 CRM 76
3.1 Masken und Tabs 76
3.2 Maskeneditor 76
3.3 Pop-up zur Kontaktaufnahme 76
3.4 Kontaktarten bearbeiten 76
3.5 Branchen bearbeiten 77
3.6 Umkreissuche 77
3.7 Aktualisieren von Personenanschriften 77
3.8 Dateivorschau im Journal 77
4 Mobile Anwendungen 78
4.1 Passwortrichtlinie 78
4.2 Standardanmeldung 78
4.3 SL.mobile Manager 78
4.4 SL.MDE 79
4.5 SL.mobile 82
5 Rechnungswesen 85
5.1 Elster – Neuer Sicherheitsstick G&D StarSign Crypto USB Token S 85
5.2 Skonto nicht auf alle Kostenstellen/Kostenträger der Rechnung verteilen 86
5.3 Mehrperioden BWA mit monatlichen prozentualen Anteilen 87

Version 19.3

1 Produktübergreifend

1.1 Freigabe SQL Server 2019

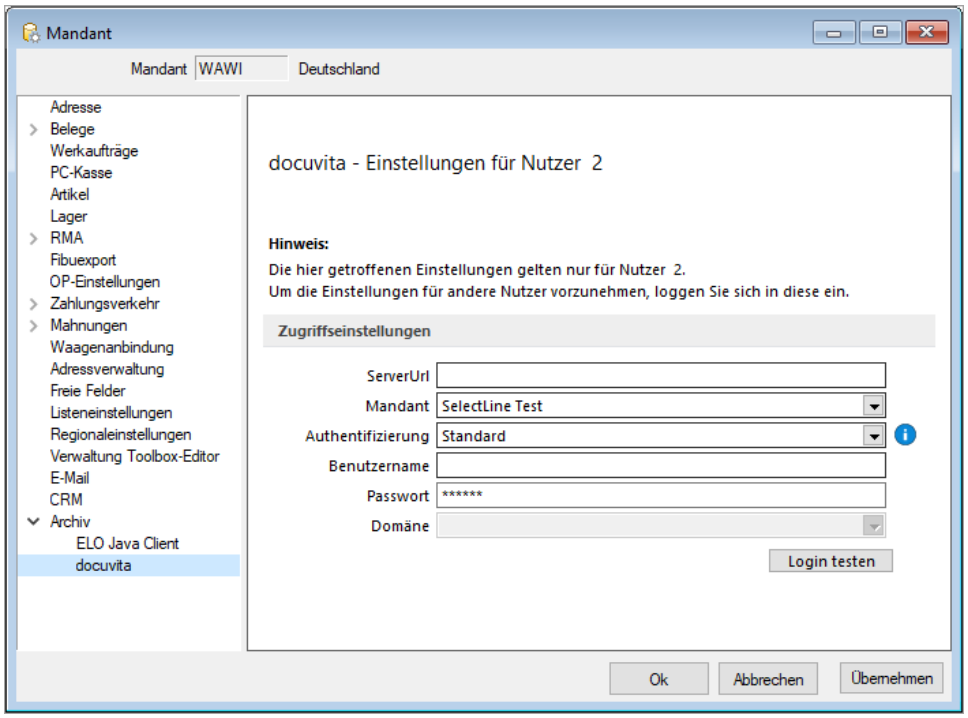
Ab dieser Version wird der SQL Server 2019 von den SelectLine-Programmen unterstützt.

Microsoft hat mit dem Feature für das „Inlining benutzerdefinierter Skalarfunktionen“ die Leistung von Abfragen im SQL Server 2019 weiter verbessert. Aktuell ergeben sich dennoch Probleme mit einigen, wenigen Skalarfunktionen seitens SelectLine, die sich auf einen Fehler im SQL Server 2019 zurückführen lassen. Aus diesem Grund wird das Feature bei der Reorganisation der Programm-/Mandantendaten auf der jeweiligen Datenbank vorerst deaktiviert.

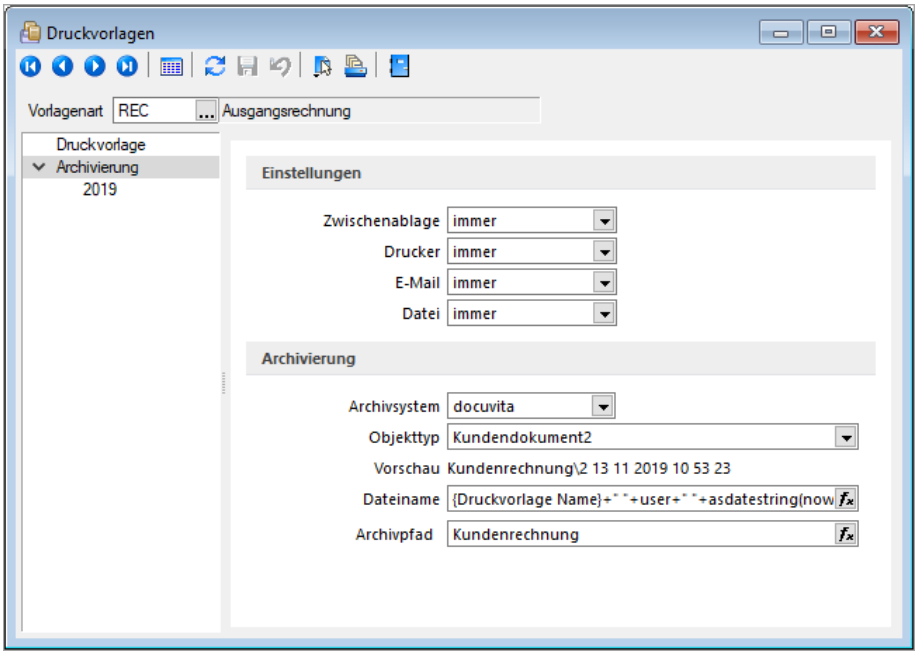
1.2 Schnittstelle zu docuvita

Mit der Version 19.3 steht Ihnen eine integrierte Schnittstelle zum Dokumentenmanagementsystem docuvita in der Warenwirtschaft und im Rechnungswesen zur Verfügung. Die Schnittstelle können Sie zu jeder Ausprägung als zusätzliche Option erwerben.

Um die Schnittstelle zu nutzen, aktivieren Sie in den Mandanteneinstellungen auf der Seite „Archiv“ die Option „docuvita“. Nun können Sie Ihre Zugriffsdaten für das Archivsystem hinterlegen. Für eine optimale Nutzung der Schnittstellenfunktionen empfehlen wir, die API-Authentifizierung zu verwenden. Über den Schalter „Login testen“ können Sie überprüfen, ob die eingegebenen Daten korrekt sind.

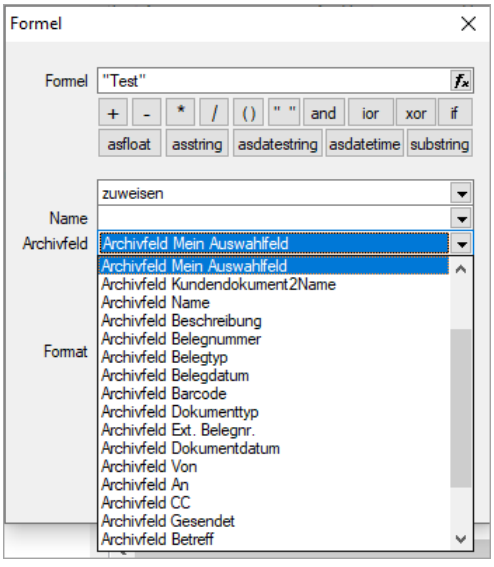


In der Verwaltung der Druckvorlagen können Sie für jede Druckvorlagenart einstellen, wann eine automatische Archivierung erfolgen soll. Dazu wählen Sie auf der Seite „Archivierung“ docuvita als Archivsystem aus. Nun können Sie zusätzlich bestimmen, welchen Objekttyp und Dateinamen das archivierte Dokument erhält und wo es in docuvita abgelegt wird (Archivpfad).

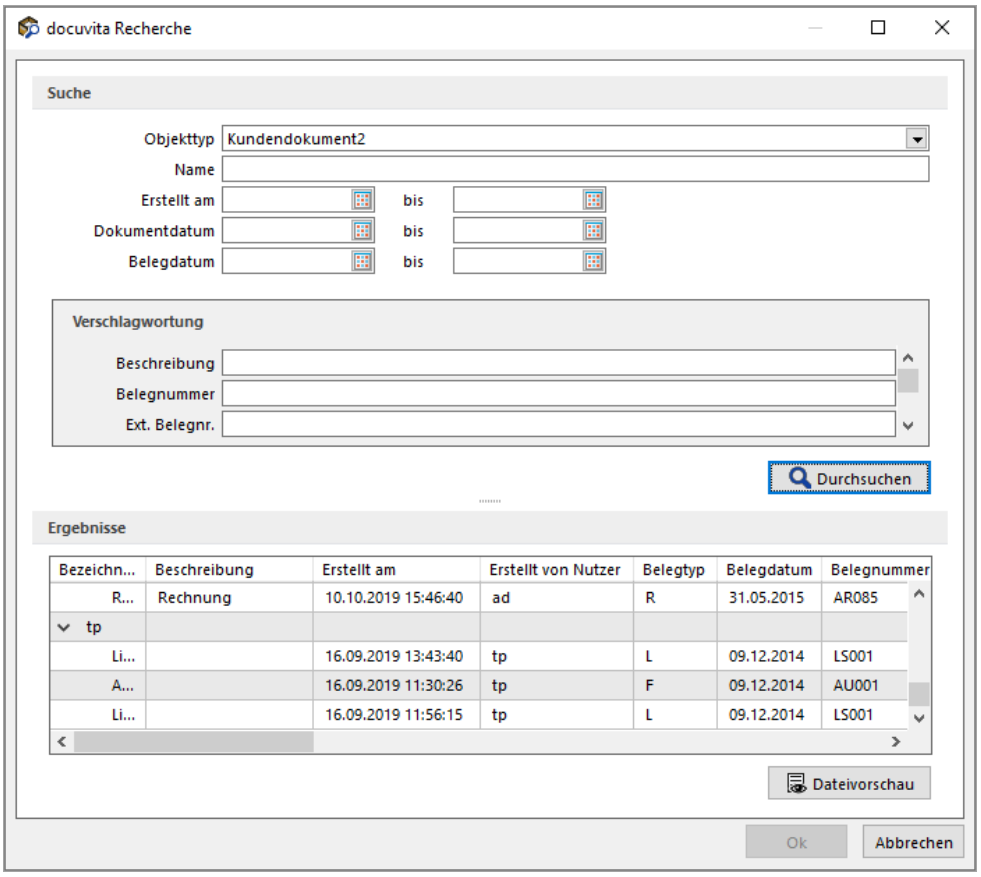


Diese Einstellungen können Sie auch noch einmal für jedes einzelne Formular vornehmen. Dazu drucken Sie den Datensatz auf den Bildschirm und öffnen den Formulareditor. Auf der Seite „Archivierung“ stehen Ihnen hier die gleichen Einstellungsmöglichkeiten wie in der Druckvorlage zur Verfügung, welche diese übersteuern.

Bei der Archivierung eines Dokumentes wird dieses automatisch verschlagwortet, wobei die in docuvita vorhandenen Standardfelder gefüllt werden. Sie haben außerdem die Möglichkeit, den Inhalt der Felder über den Formulareditor per Formelplatzhalter selbst zu bestimmen. Selbstdefinierte Objekttypen und selbstdefinierte Felder werden ebenfalls durch SelectLine erkannt und können beliebig gefüllt werden.



Für die Suche nach Dokumenten in docuvita steht ein Dialog zur Recherche bereit, über welchen Sie die Dokumente mit dem Datensatz in SelectLine verknüpfen können.

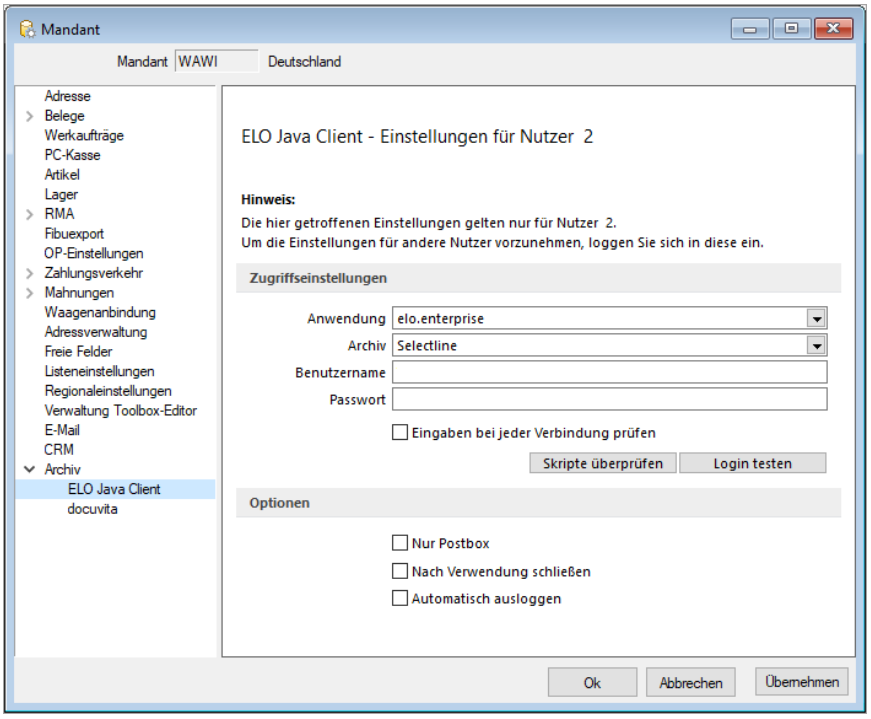


1.3 Umstellung der Schnittstelle zum ELO Java Client

Mit der neuen Version wurde die Schnittstelle zum ELO Java Client zu einem Großteil auf Java Skripte umgestellt. Dadurch können Sie den ELO Java Client wieder uneingeschränkt in Verbindung mit den SelectLine Programmen nutzen. Dies schließt die ELO-Versionen 10 bis 12 ein.

Im Vergleich zum Windows Client liegt es hier in Ihrem Entscheidungsbereich, ob ein Dokument änderbar oder nicht änderbar im Archiv abgelegt wird. Die entsprechenden Einstellungen können Sie direkt in ELO über die Administrationskonsole unter *Verschlagwortungsmasken* vornehmen.

Die Nutzung der Schnittstelle setzt das Vorhandensein aktueller Java Skripte im ELO Client voraus. Diese können Sie über den Schalter „Skripte überprüfen“ in den Mandanteneinstellungen unter *Archiv/ELO Java Client* installieren.



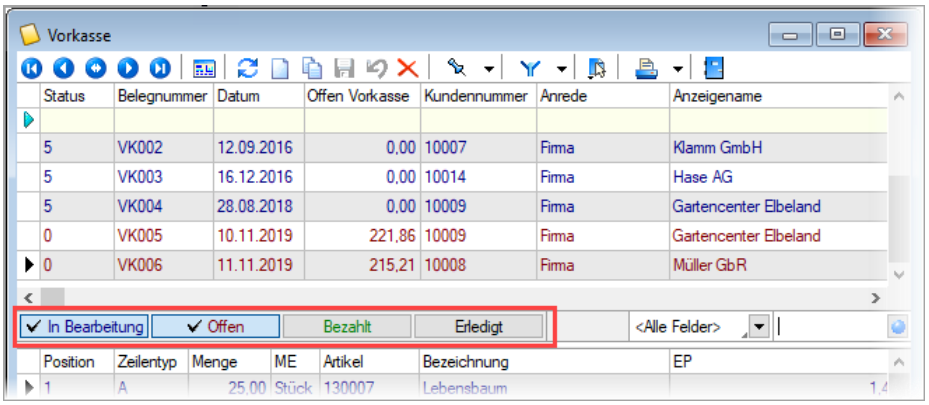
1.4 Neuer Datumsfilter im Dashboard

Ihnen steht eine neue Möglichkeit zur Filterung der Daten im Dashboard bereit.

Mit dem Datumsfilter können Sie Zeiträume selbst definieren und diese als Schaltfläche zur Verfügung stellen. Der Datumsfilter steht in der erweiterten Bearbeitungsansicht bereit.

1.5 Legenden mit Filterfunktion

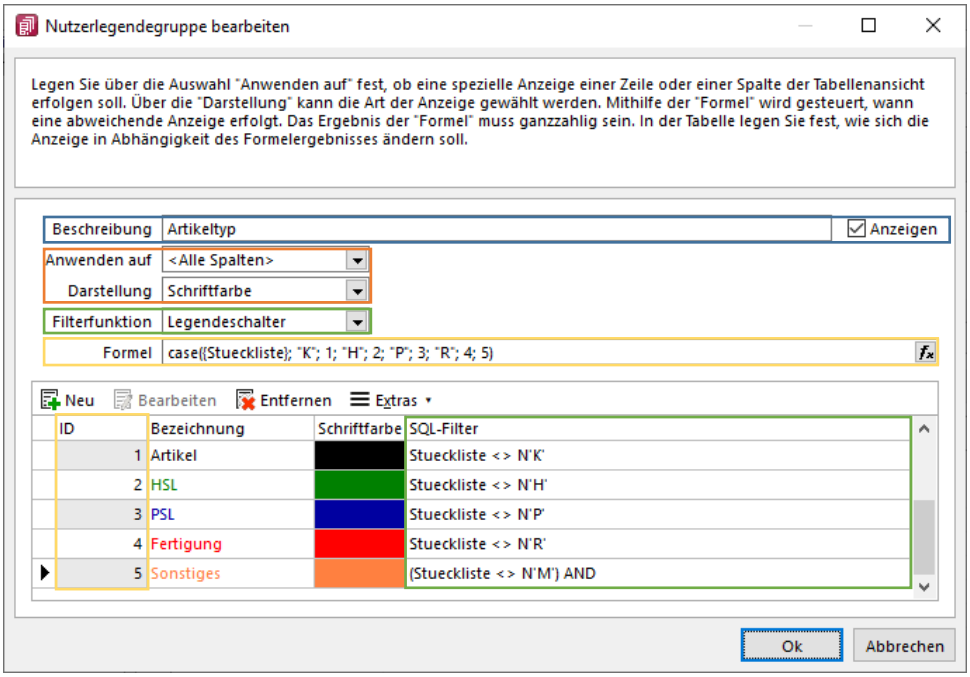
Tabellenansichten, die mithilfe von Legenden eine farbliche Unterscheidung bieten, besitzen nun (bis auf wenige Ausnahmen) die Möglichkeit, Datensätze aus der Ansicht herauszufiltern. Hierfür können Sie einfach auf die gewünschte Legende klicken, wodurch die entsprechenden Daten anschließend nicht mehr angezeigt werden. Um die Daten wieder einzublenden, klicken Sie einfach erneut auf die Legende.

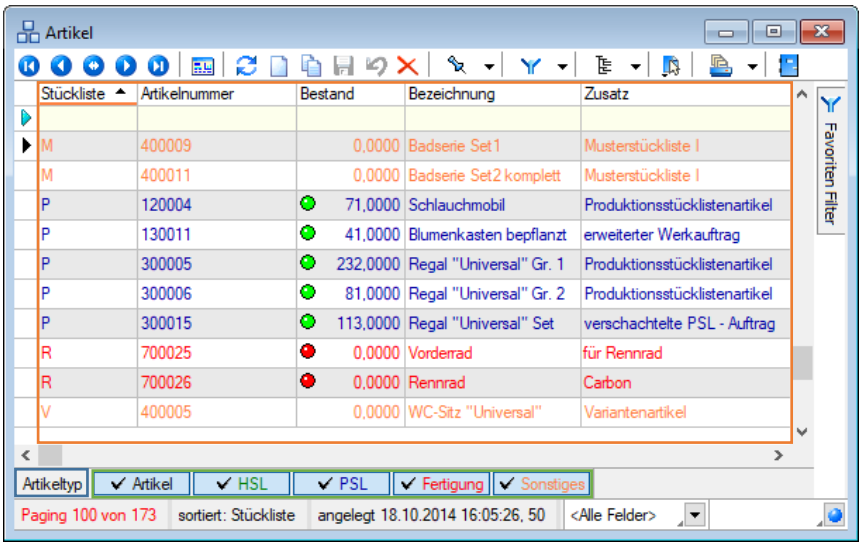


2 Warenwirtschaft

2.1 Toolbox - Benutzerdefinierte Legende (Edit / Gold)

In den Tabellenansichten der Warenwirtschaft steht Ihnen die Möglichkeit zur Verfügung, benutzerdefinierte Legenden zu erstellen. Sie erreichen diese Einstellung über den Spalteneditor im Bereich der Zusatzeinstellungen. Hier können Nutzerlegendegruppen hinzugefügt, bearbeitet und gelöscht werden. Bereits vorhandene Systemlegendegruppen können nicht gelöscht und bis auf ihre Beschreibung nicht angepasst werden.





Beschreibung

Über die Beschreibung können Sie einen Text zur näheren Erläuterung der Funktion der Nutzerlegendegruppe eingeben, der durch das Aktivieren der Option „Anzeigen“ auch in der Tabellenansicht dargestellt wird.

Anwenden auf / Darstellung

Sie können die Darstellung für alle oder einzelne Spalten bedingungsabhängig ändern. Abhängig von der gewählten Einstellung „Anwenden auf“ stehen unterschiedliche Darstellungsmöglichkeiten („Darstellung“) zur Verfügung.

Anwenden auf: Alle Spalten / Darstellung Schriftfarbe

Bei dieser Einstellung erfolgt eine bedingungsabhängige, farbliche Darstellung einzelner Zeilen, die Sie bereits von Systemlegenden kennen. Von dieser Art einer Nutzerlegendegruppe kann immer nur eine über den Status „Aktiv“ verfügen. Wenn Sie also eine Systemlegendegruppe durch eine Nutzerlegendegruppe ersetzen, wird die Systemlegendegruppe deaktiviert.

Anwenden auf: Spalte XY / Darstellung Icon

Nutzen Sie diese Einstellung für die bedingungsabhängige Darstellung von Icons in einer Spalte. Pro Spalte können Sie eine Nutzerlegendegruppe erstellen.

Filterfunktion

Über die „Filterfunktion“ = „Legendeschalter“ legen Sie fest, dass die Legenden eine Schalterfunktion besitzen, welche bei Deaktivierung eine Filterung der angezeigten Datensätze ermöglicht. Die Einstellung „Ohne“ deaktiviert die Schalterfunktion, sodass die Legende lediglich der Anzeige dient.

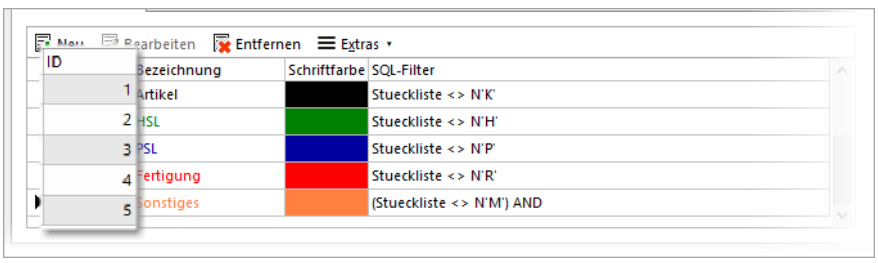
Achtung! Für die Belegpositionen (Bearbeitungsansicht) wurde bewusst auf die Möglichkeit verzichtet. Aufgrund der Abhängigkeiten und Strukturen bestimmter Belegpositionen würde eine Filterung u.U. zu verfälschten Ansichten führen.

Formel

Über die Formel bestimmen Sie, wann das Programm die gewünschte Formatierung vornimmt. Hierzu muss die Formel ganzzahlige Ergebnisse von 1 - n liefern, welche die Grundlage für die Funktion der Legende darstellen.

Im Tabellenbereich unter der Formel legen Sie IDs zu den Formelergebnissen an, denen eine Bezeichnung (angezeigter Name der Legende), eine Formatierung (Schriftfarbe oder Icon) und ein SQL-Filter (abhängig von der Filterfunktion) zugewiesen werden kann.

```
case({Stueckliste}; "K"; 1; "H"; 2; "P"; 3; "R"; 4; 5)
```



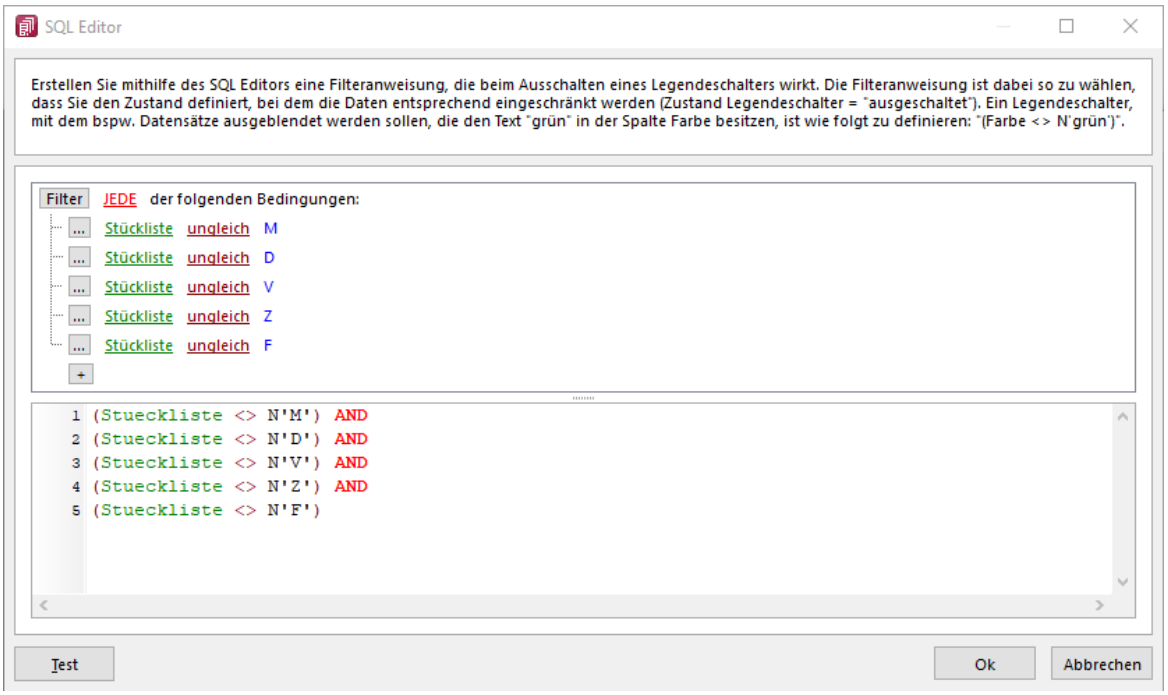
Editor zur Erstellung von SQL-Filtern

Wie das Programm auf das Deaktivieren eines Legendeschalters reagieren soll, legen Sie über die Definition eines SQL-Filters fest. Diesen erreichen Sie durch Klicken in eine gewünschte Spalte der SQL-Filter Spalte.

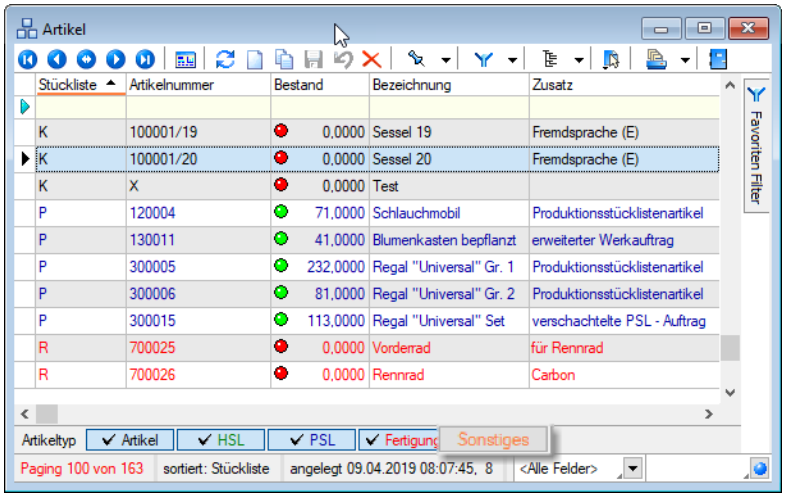
Um Sie bestmöglich bei der Erstellung der Filter zu unterstützen, wurde ein neuer „SQL-Editor“ entwickelt. Dieser ermöglicht die Definition des Filters über einen Assistenten im oberen Bereich, dessen Abfragebefehl zeitgleich im unteren Bereich aktualisiert wird. Neu ist, dass auch bei direkter Eingabe der Einschränkung („WHERE-Klausel“) die Anzeige im Assistenten aktualisiert wird und anpassbar bleibt. Sie können also den für Sie angenehmsten Weg der Eingabe wählen.

Bei der Feldauswahl werden Sie durch eine Vorschlagsliste unterstützt, die über die aus dem Makro-Assistenten bekannte Tastenkombination [STRG] + [Leertaste] geöffnet werden kann.

Über den Test-Schalter wird die komplette Abfrage im Hintergrund ausgeführt, sodass bei evtl. Fehlern eine Fehlermeldung mit Hinweisen zur Ursache erscheint.



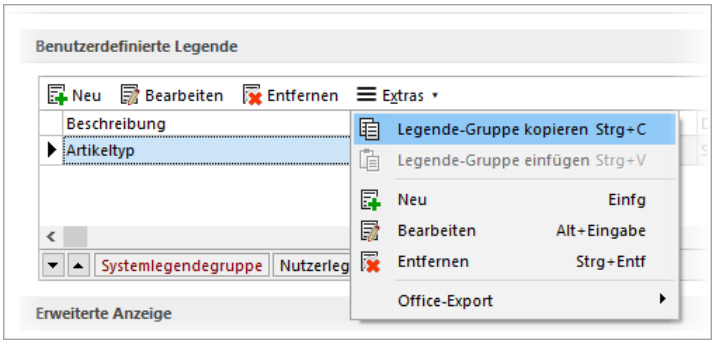
Über das Beispiel können aus der Artikelansicht definierte Stücklistentypen ausgeschlossen werden. Wird die Nutzerlegende „Sonstiges“ deaktiviert, greift der SQL-Filter und die Stücklistentypen werden ausgeschlossen (M - Muster Typ I, D - Muster Typ II, V - Variantenartikel, Z - Zuschlagsartikel, F - Belegaufschlag).



Der Zustand der Nutzerlegendeschalter wird beim Beenden des Dialogs nutzerspezifisch gespeichert. Die Daten der Nutzerlegendegruppen werden in der Tabelle GRIDS der SL_Daten vorgehalten.

Kopieren von Nutzerlegendegruppen

Für eine erleichterte Einrichtung steht Ihnen die Möglichkeit zur Verfügung, eine komplette Benutzerlegendegruppe in die Zwischenablage zu kopieren und anschließend in einer weiteren Tabellenansicht in den Zusatzeinstellungen des Spalteneditors einzufügen. Dies würde bspw. auch funktionieren, wenn die Warenwirtschaft geschlossen, anschließend mit einem anderen Benutzer gestartet und die Nutzerlegendegruppe dort eingefügt wird.



Toolbox Import / Export

Der Toolboxexport und -import wurde angepasst. Die Option „Spalteneinstellungen“ bietet Ihnen die Möglichkeit, auch die Nutzerlegendegruppen zu übertragen.

Ableitung

Über die Mandanteneinstellungen können Sie über „Verwaltung Toolboxeditor“ bei aktivierter Option „Auch die Spalteneinstellungen übernehmen“ erreichen, dass zusätzlich zu den Spalteneinstellungen auch die Nutzerlegendegruppen abgeleitet werden. Wie auch für Spalteneinstellungen können Nutzer, welche die Einstellungen ableiten, selbst keine Änderungen für Nutzerlegendegruppen vornehmen.

2.2 Produktion

2.2.1 Dialoge auf Tab Produktion können mehrfach geöffnet werden

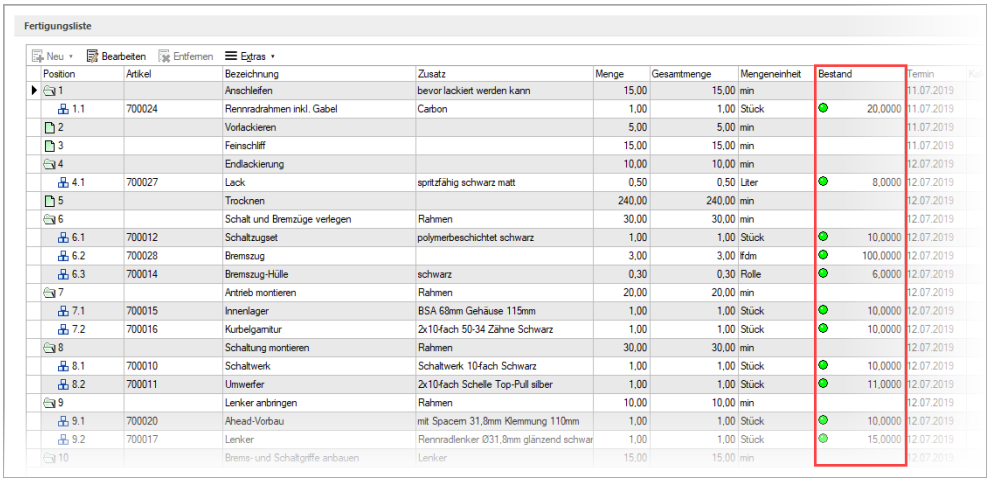
Die Dialoge des Tabs "Produktion" in der Warenwirtschaft können Sie jetzt per Strg+L-Maustaste mehrfach öffnen.

2.2.2 Umlagerung im Fertigungsauftrag

Im Fertigungsauftrag steht Ihnen im Funktionsmenü nun eine Funktion zum Umlagern bereit. Darüber können Sie eine manuelle Lagerung mit allen Verbrauchsartikeln anlegen. Mengen und Ziellager werden entsprechend der Fertigungsliste vorgetragen. Das Quelllager ist im Lagerdialog anzugeben. Bei jedem Aufruf der Funktion wird eine neue Umlagerung angelegt. Alle Umlagerungen werden auf der Seite „Struktur“ angezeigt. Die Funktion steht Ihnen auch als Dialogfunktion zur Verfügung und kann als Toolbox-Schalter im Dialog platziert werden.

2.2.3 Spalte Bestand für Fertigungsliste im Fertigungsauftrag

Die Tabellenansicht der Fertigungsliste im Fertigungsauftrag wurde um eine Bestandsspalte erweitert. Zusätzlich wurde eine farbliche Darstellung ergänzt, die Ihnen anzeigt, ob der verfügbare Bestand für die Gesamtmenge der Verbrauchsartikel ausreichend ist.


Fertigungsliste

Neu ▾ | Bearbeiten | Entfernen | Extras ▾

Position	Artikel	Bezeichnung	Zusatz	Menge	Gesamtmenge	Mengeneinheit	Bestand	Termin
1		Anschleifen	bevor lackiert werden kann	15,00	15,00	min		11.07.2019
1.1	700024	Rennradrahmen inkl. Gabel	Carbon	1,00	1,00	Stück	20,0000	11.07.2019
2		Vorlackieren		5,00	5,00	min		11.07.2019
3		Feinschliff		15,00	15,00	min		11.07.2019
4		Endlackierung		10,00	10,00	min		12.07.2019
4.1	700027	Lack	spritzfähig schwarz matt	0,50	0,50	Liter	8,0000	12.07.2019
5		Trocknen		240,00	240,00	min		12.07.2019
6		Schalt und Bremzüge verlegen	Rahmen	30,00	30,00	min		12.07.2019
6.1	700012	Schaltzugset	polymerbeschichtet schwarz	1,00	1,00	Stück	10,0000	12.07.2019
6.2	700028	Bremszug		3,00	3,00	lfdm	100,0000	12.07.2019
6.3	700014	Bremszug-Hülle	schwarz	0,30	0,30	Rolle	6,0000	12.07.2019
7		Antrieb montieren	Rahmen	20,00	20,00	min		12.07.2019
7.1	700015	Innenlager	BSA 68mm Gehäuse 115mm	1,00	1,00	Stück	10,0000	12.07.2019
7.2	700016	Kurbelgarnitur	2x10-fach 50-34 Zähne Schwarz	1,00	1,00	Stück	10,0000	12.07.2019
8		Schaltung montieren	Rahmen	30,00	30,00	min		12.07.2019
8.1	700010	Schaltwerk	Schaltwerk 10-fach Schwarz	1,00	1,00	Stück	10,0000	12.07.2019
8.2	700011	Umwerfer	2x10-fach Schelle Top-Pull silber	1,00	1,00	Stück	11,0000	12.07.2019
9		Lenker anbringen	Rahmen	10,00	10,00	min		12.07.2019
9.1	700020	Ahead-Vorbau	mit Spacern 31,8mm Klemmung 110mm	1,00	1,00	Stück	10,0000	12.07.2019
9.2	700017	Lenker	Rennradlenker Ø31,8mm glänzend schwar	1,00	1,00	Stück	15,0000	12.07.2019
10		Brems- und Schaltgriffe anbauen	Lenker	15,00	15,00	min		12.07.2019

2.2.4 Permanentfilter und berechnete Spalten für Fertigungslisten und Fertigungsaufträge (Toolbox Edit / Gold)

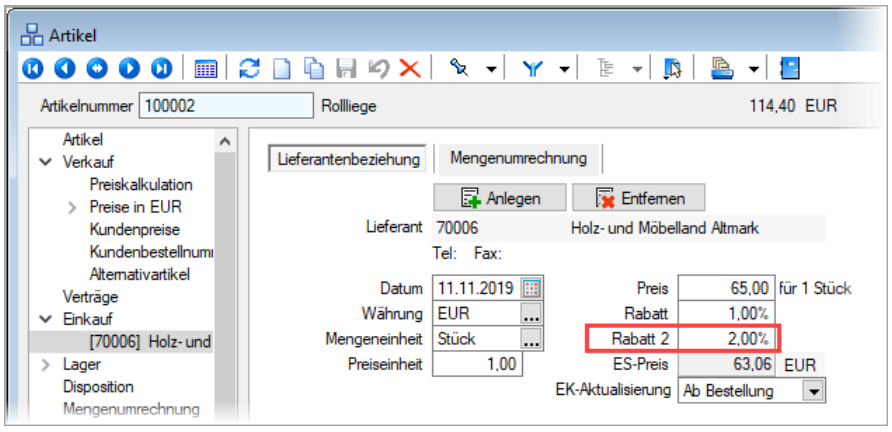
In Fertigungslisten und Fertigungsaufträgen stehen Ihnen nun die Toolbox Gold Funktionen "Permanentfilter" und „berechnete Spalten“ zur Verfügung.

2.3 Stammdaten

2.3.1 „Rabatt 2“ für Einkaufskonditionen

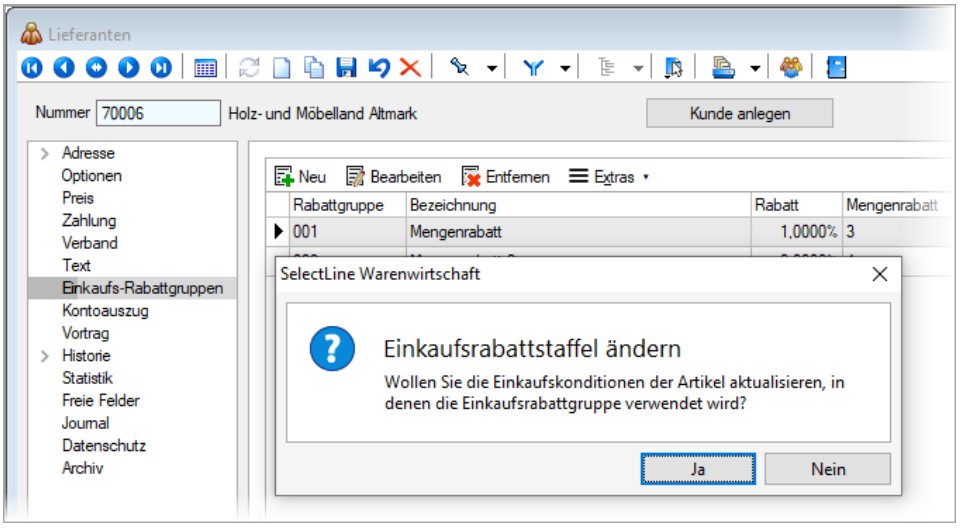
Auch in den Einkaufskonditionen stehen Ihnen zwei Rabatteingabemöglichkeiten zur Verfügung. Somit kann der in den Einkaufbelegen für die Positionen verwendete „Rabatt 2“ in den Einkaufskonditionen aktualisiert werden („EK-Aktualisierung“ = „Ab Bestellung“).

Auch die Einkaufsrabattgruppen der Lieferanten wurden entsprechend um die Eingabemöglichkeit für „Rabatt 2“ erweitert.



2.3.2 Lieferantenbeziehungen auf Nachfrage aktualisieren, wenn EK-Rabattgruppe geändert

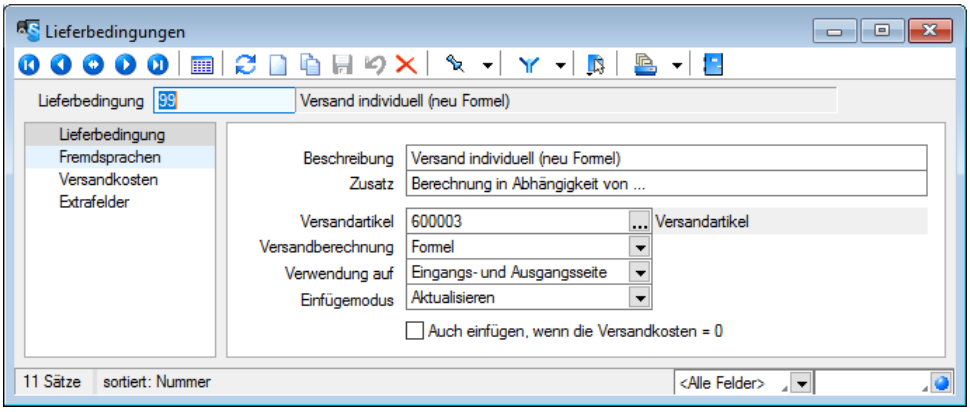
Nach der Bearbeitung der Felder „Rabatt“ oder „Rabatt 2“ der Einkaufsrabattgruppen der Lieferanten können Sie die Änderungen optional in die Lieferantenkonditionen der Artikel übernehmen (sofern die Artikel nicht den Status „inaktiv“ besitzen). Hierzu erscheint nach Bestätigen der Änderungen der Einkaufsrabattgruppen eine entsprechende Abfrage.



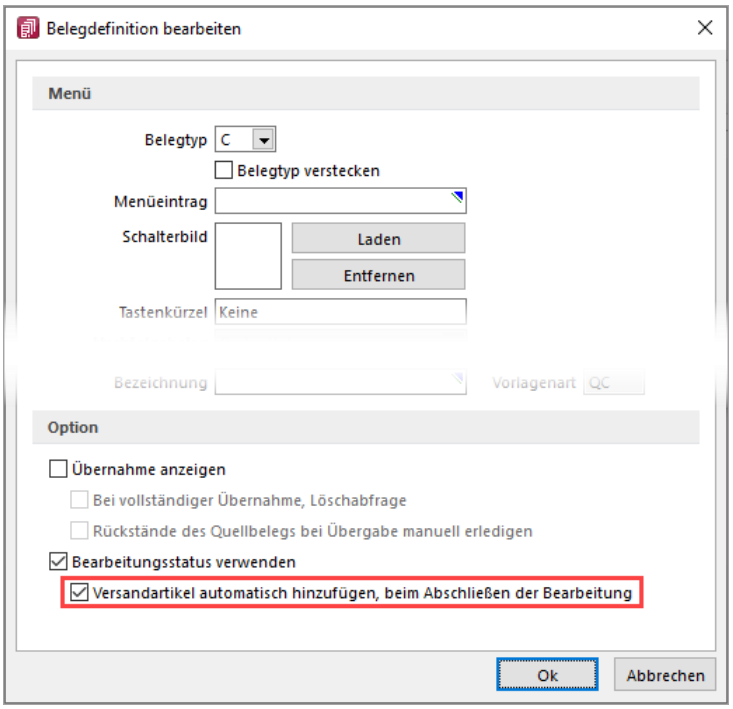
2.4 Belege

2.4.1 Versandartikel über Belegbearbeitungsstatus hinzufügen

Seit Version 19.1 stehen Ihnen optimierte Lieferbedingungen zur Verfügung. Über sie können die Berechnungen der Versandpositionen flexibel über eine Formel erfolgen. Zudem besteht die Möglichkeit, bei Änderungen am Beleg auch die Versandposition zu aktualisieren. Bisher war hierfür aber (ohne Toolbox) zwingend das manuelle Ausführen der Funktion „Versandartikel zufügen“ nötig.

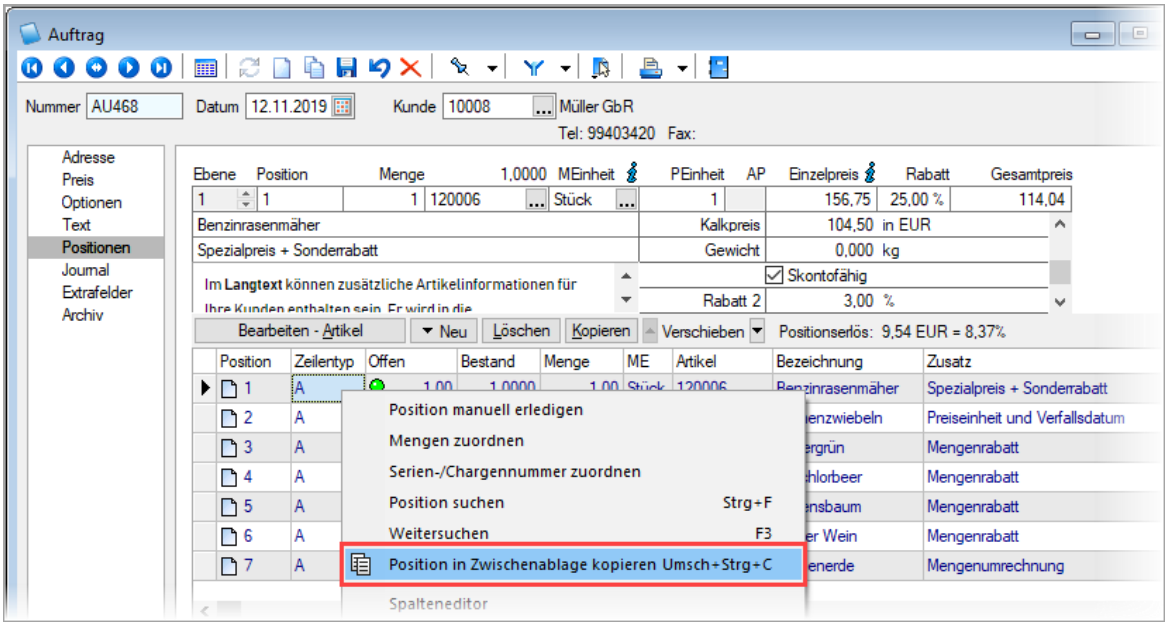


Nun haben Sie die Möglichkeit, das Hinzufügen / Aktualisieren von Versandpositionen über die Bedienung des Belegbearbeitungsstatus zu automatisieren. Für Belege mit den Lageraktionen „Keine“ und „Reservieren“ kann über die Belegdefinition bei aktivierter Verwendung des Belegbearbeitungsstatus die Option zum automatischen Hinzufügen von Versandpositionen aktiviert werden. Diese wirkt immer dann, wenn der Belegbearbeitungsstatus auf „Bearbeitung abgeschlossen“ gesetzt wird.

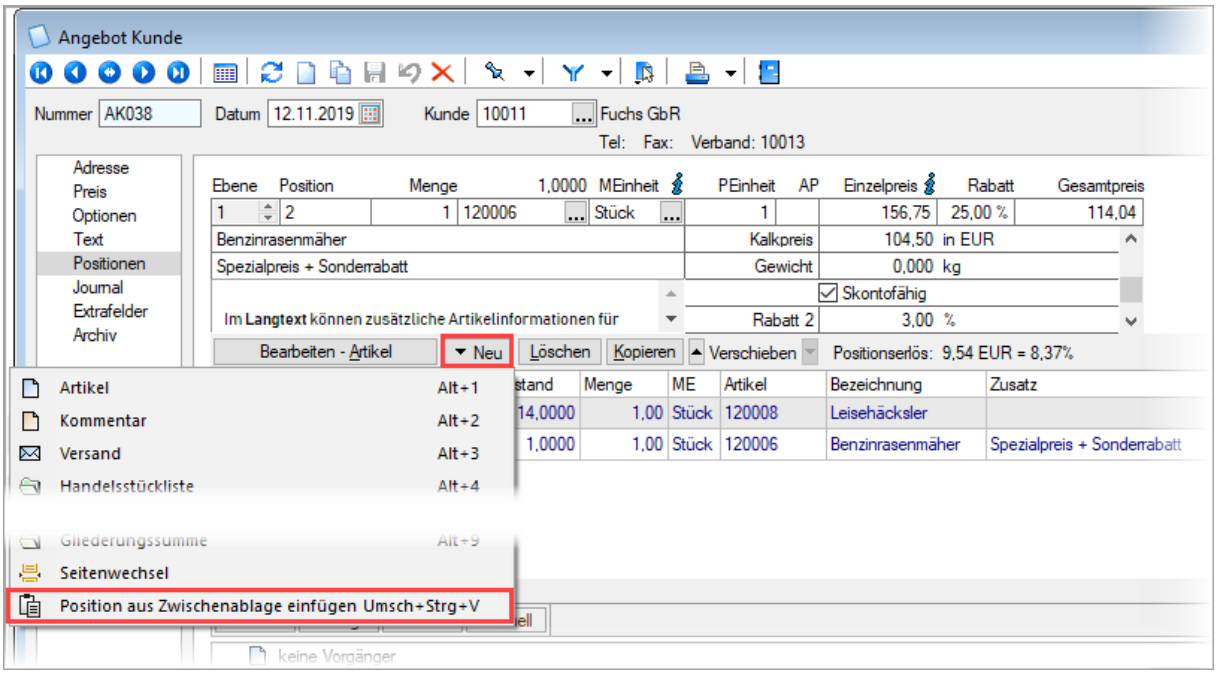


2.4.2 Positionen über die Zwischenablage kopieren

Über das Kontextmenü zu einer Belegposition (Bearbeitungs- und Listenansicht der Belege) können Sie einzelne Positionen in die Zwischenablage kopieren und in einem beliebigen Beleg (der bearbeitet werden kann) einfügen. Spezielle Einstellungen wie z.B. Preise, Rabatte und Texte bleiben dabei erhalten.

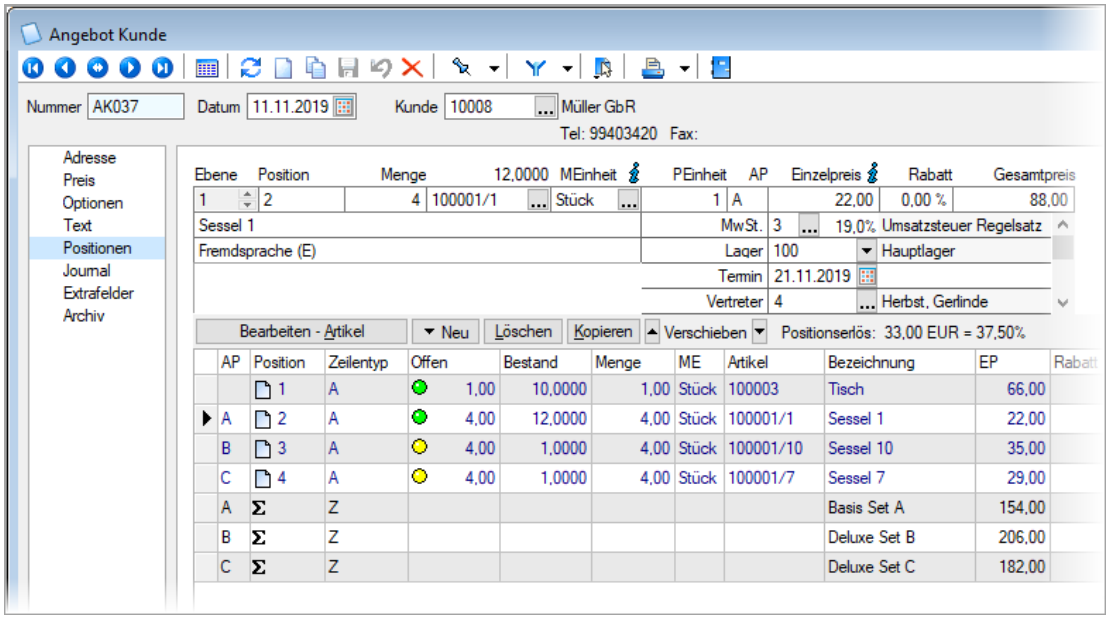


Zum Einfügen wechseln Sie einfach in die Bearbeitungsansicht der Belege und wählen über „Neu“ den Eintrag „Position über Zwischenablage einfügen“. Die Position wird in den aktuellen Beleg übernommen und kann anschließend noch angepasst oder direkt gespeichert werden.

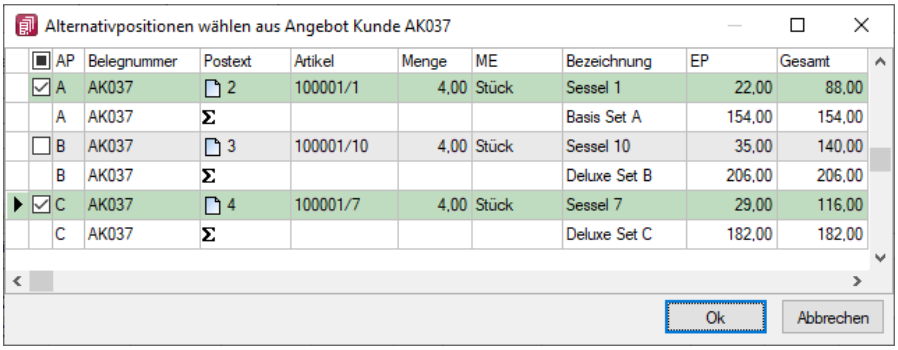


2.4.3 Optimierte Verwendung von Alternativpositionen

Für die Verwendung von Alternativposition können Sie für die gewünschte Position in das Feld AP ein beliebiges Kennzeichen eingeben. Eine Zwischensumme mit demselben Kennzeichen in AP bildet die Summe aller Positionen mit diesem Kennzeichen und der Positionen ohne AP-Kennzeichen.



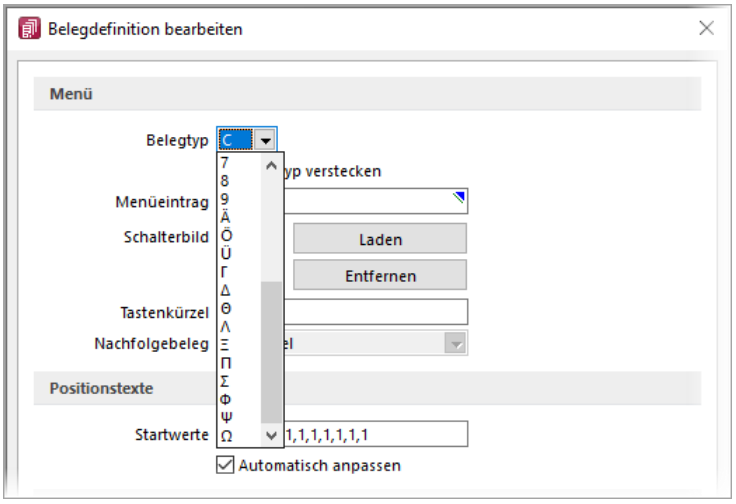
Neu ist die Auswahl der Alternativpositionen, die während der Belegübergabe erscheint. Sie bietet Ihnen eine optimierte Darstellung der verfügbaren Alternativen mit vielen zusätzlichen Informationen. Zudem haben Sie die Möglichkeit, mehr als eine Alternativposition auszuwählen. Die Wirkung des Abbruch-Schalters ist unverändert geblieben. Über ihn erreichen Sie, dass keine der Alternativen übernommen wird, was natürlich auch möglich ist, indem Sie den OK-Schalter betätigen, während keine Alternativposition gewählt ist.



Die Einschränkung für Zubehörpositionen, welche bisher dasselbe „AP“-Kennzeichen wie die Hauptposition besitzen mussten, wurde aufgehoben. Sie können nun also für Zubehörpositionen beliebige „AP“-Kennzeichen vergeben.

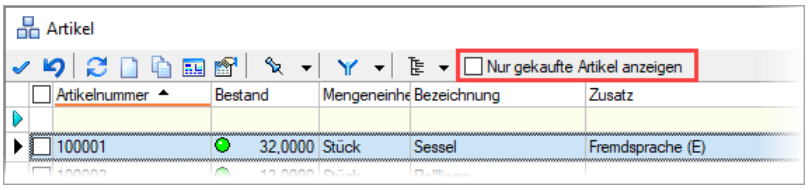
2.4.4 Anzahl der möglichen nutzerdefinierten Belegtypen erhöht

Ihnen stehen nun 13 zusätzliche nutzerdefinierte Belegtypen zur individuellen Verwendung zur Verfügung. Als Belegtypkürzel können Sie dafür deutsche Umlaute und die 10 griechischen Großbuchstaben Gamma, Delta, Theta, Lambda, Xi, Pi, Sigma, Phi, Psi und Omega nutzen.



2.4.5 Historische Suche bei der Artikelauswahl in Ausgangsbelegpositionen

In der Artikelauswahl der Ausgangsbelege können Sie die Liste der Artikel nun über die neue Checkbox "Nur gekaufte Artikel anzeigen" einschränken. Es werden Ihnen nur Artikel angezeigt, die in Umsatzbelegen des gewählten Kunden verwendet wurden.



2.4.6 Mehrfachauswahl beim Anlegen von Teilrechnungen im Projekt per Checkbox

Beim Anlegen von Teilrechnungen in der Projektverwaltung erfolgt die Mehrfachauswahl jetzt auch mithilfe der Auswahl-Checkboxen in der linken Spalte.

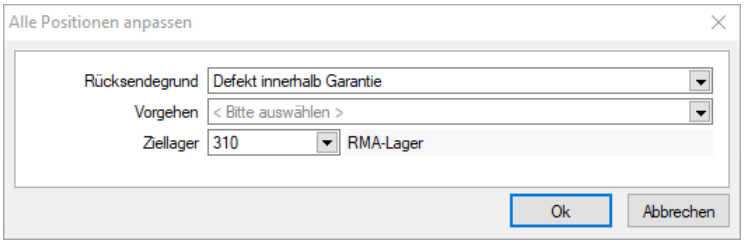
2.4.7 Zusätzliche Platzhalter beim Drucken des Artikelkontos

Beim Drucken des Artikelkontos stehen Ihnen zusätzliche Platzhalter ("BELEGPKennung" und "FertigungsartikelId") zur Verfügung.

2.5 RMA

2.5.1 Rücksendegrund, Vorgehen und Lager auf Kopfebene

In den RMA-Vorgängen wurde im Zusatzmenü (F12) die Funktion "Alle Positionen anpassen" ergänzt. Somit können Sie Rücksendegrund, Vorgehen und das Lager für alle Positionen gemeinsam anpassen.



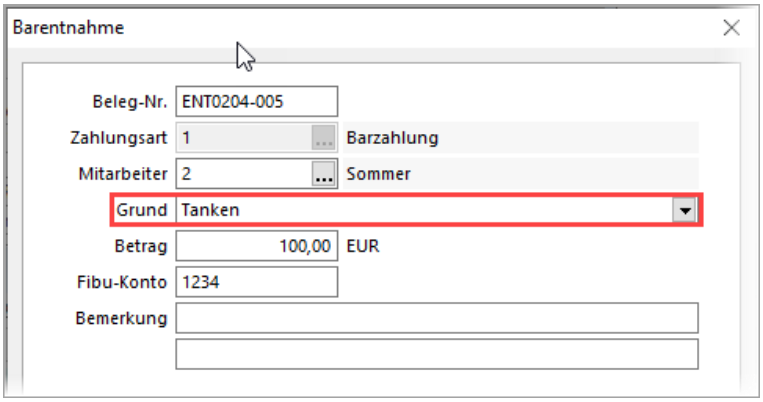
2.5.2 Extrafelder für RMA Positionen

Für RMA-Details können Sie jetzt Extrafelder anlegen. In den RMA-Vorgängen werden diese in der Tabellenansicht der Positionsübersicht angezeigt. Auf der Detailseite einer Position können Sie die Eingabeelemente zu den Extrafeldern im Bereich "Extrafelder" im Dialog hinzufügen.

2.6 Kasse

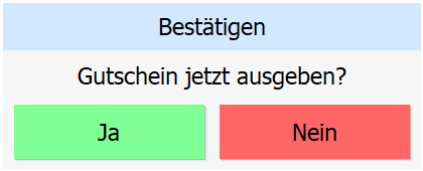
2.6.1 Einlage- Entnahmegründe auch für PC-Kasse verwenden

Bei Barentnahmen/-einlagen sowie bei Sachbuchungen an der PC-Kasse können Sie über die Auswahl eines "Entnahme-/Einlagegrundes" die Felder für Fibu-Konto und Text füllen lassen. Bei Sachbuchungen können zusätzlich auch die Felder für Steuer, Kostenstelle und Kostenträger gefüllt werden. Der Grund kann wie bisher auch durch einen beliebigen Text überschrieben werden und muss nicht zwingend gewählt werden.

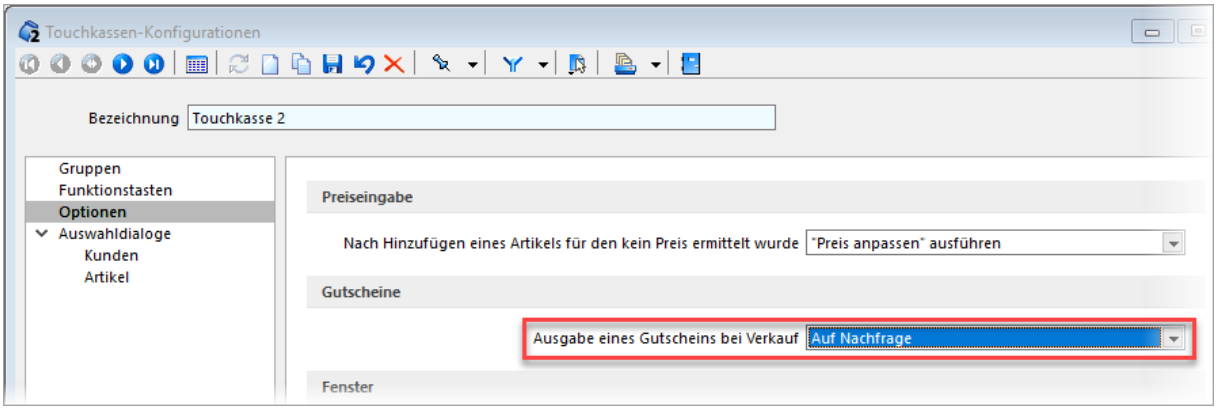


2.6.2 Druck von Gutscheinen aus der PC-Kasse (Touchoberfläche 2)

Beim Verkauf von Gutscheinen in der Touchkasse 2 ermöglicht Ihnen das Programm, die Gutscheine nach dem Verkauf auszugeben (z.B. auf den Drucker). Dies kann automatisch oder auf Nachfrage erfolgen.

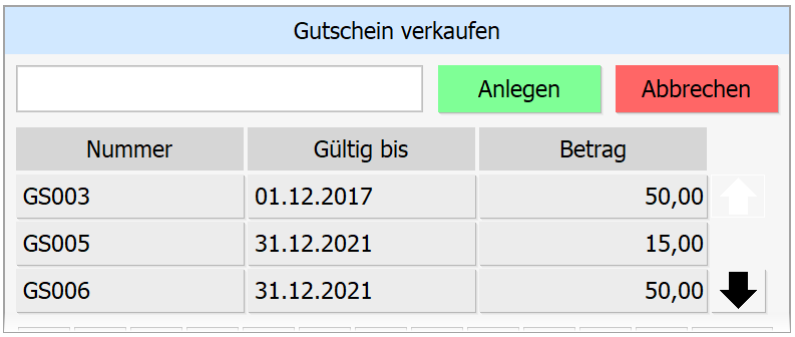


In der Touchkassenkonfiguration können Sie dafür einstellen, ob keine Ausgabe erwünscht ist, eine Ausgabe auf Nachfrage erfolgt oder die Ausgabe automatisch startet.



2.6.3 Direkte Anlage von Datensätzen in Auswahllisten

Die PC-Kasse bietet Ihnen nun auch die Möglichkeit, direkt in Auswahllisten (Artikel, Kunde, Entnahme-, Einlagegründe, Gutscheine) Datensätze anzulegen. Diese Datensätze werden nach der Anlage direkt für den Kassenbeleg übernommen. Wird bspw. ein Gutschein über die Auswahl „Gutschein verkaufen“ erstellt, wird dieser anschließend direkt in die Positionen des aktuellen Kassenbelegs übernommen und kann optional gedruckt werden (siehe Druck von Gutscheinen aus der PC-Kasse).



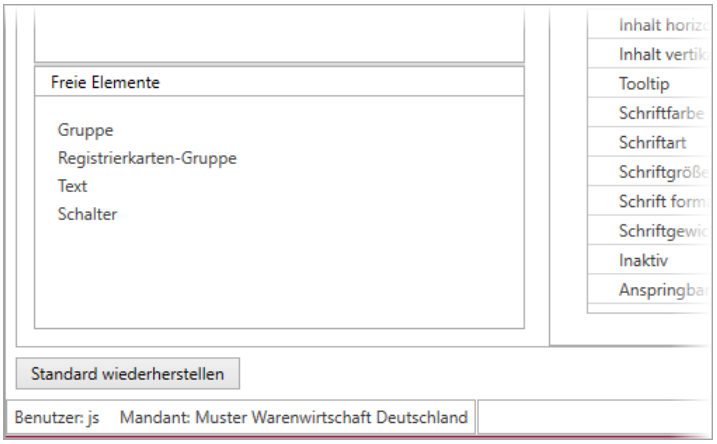
3 CRM

3.1 Toolbox Schalter

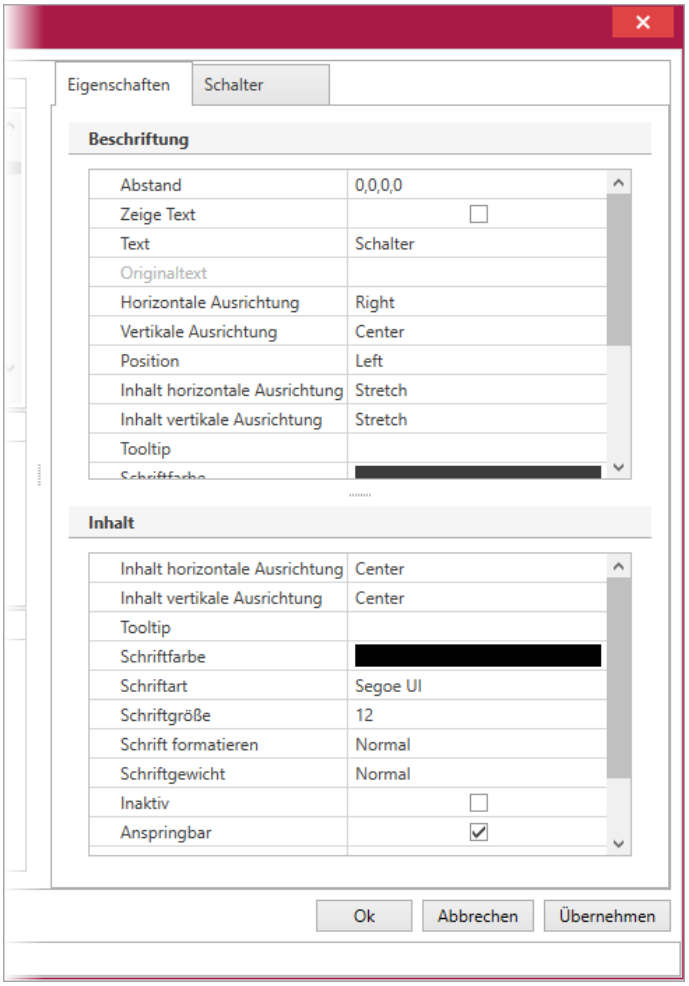
In dieser Version können Sie mit lizenzierter Toolbox, Schalter auf den CRM Masken integrieren. Die Schalter können beliebige Makros, die mit dem Makroassistenten erstellt wurden, ausführen. Somit ist es möglich, auch Funktionen zu entwickeln und auszuführen, die im Programmstandard nicht enthalten sind. Dies könnten beispielsweise folgende sein:

- das Öffnen eines Routenplaners von der Mandanten- zur Kundenadresse
- das Öffnen eines speziellen Ordners im Dateisystem mit Angabe der Nummer des Kunden
- das Öffnen einer beliebigen Eingabemaske aus der Warenwirtschaft

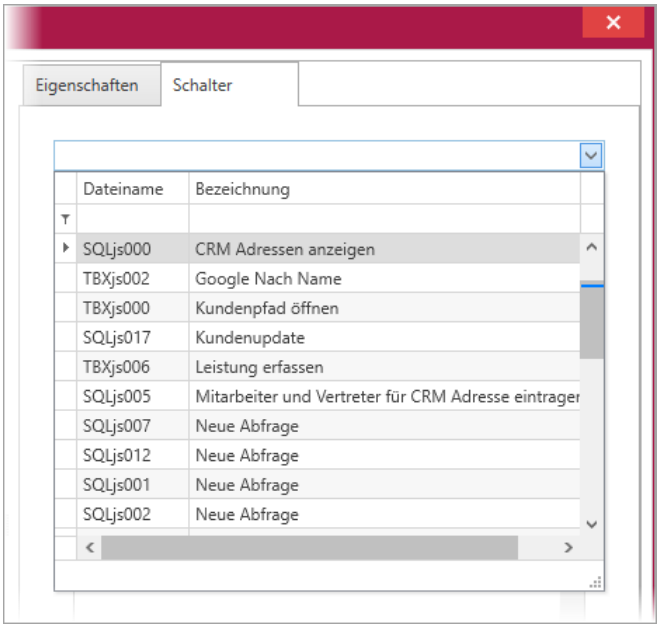
Einen Schalter können Sie aus den freien Elementen des CRM Maskeneditors auf eine beliebige Position in der gewünschten Maske platzieren.



Im Anschluss können Sie Eigenschaften wie die Beschriftung, die Darstellung der Schrift, Ausrichtung der Schaltfläche und den Zustand (aktiv/inaktiv) wählen.



Auf der Registerkarte „Schalter“ haben Sie die Möglichkeit, ein bereits erstelltes Makro auszuwählen. Die Auswahlliste lässt sich nach dem Dateinamen oder der Bezeichnung sortieren.

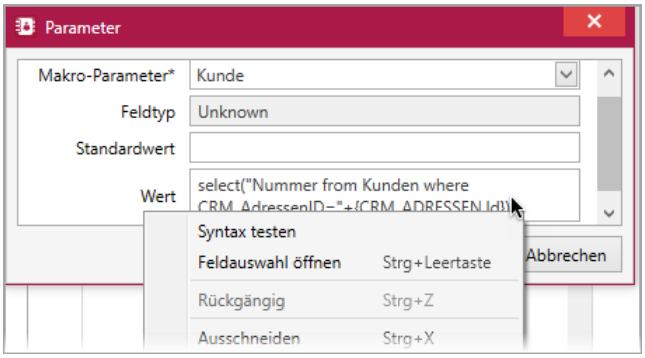


Nach der Auswahl des Makros können Sie im Makro vorhandene Parameter auswählen. Nur wenn im Makro Parameter definiert sind, ist das Anlegen eines Parameters möglich.

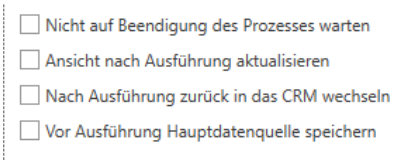
Im Parameterdialog wählen Sie den Makro-Parameter, einen Standardwert und einen Wert aus.

Im Feld Wert ist es möglich, eine Liste der Felder der Datenquelle über die Kombination [STRG] + [Leertaste] oder die rechte Maustaste anzuzeigen. In dem Feld ist es auch möglich, Kalkulator-Syntax zu verwenden, z.B:

```
select("Nummer from Kunden where CRM_AdressenID="+{CRM_ADRESSEN.Id})
```



Unterhalb der Parameterliste können Sie das Verhalten vor und nach Ausführung des Makros beeinflussen.



Die Option „Nach Ausführung zurück in das CRM wechseln“ ist hilfreich, wenn Sie ein Makro ausführen, welches z.B. einen Parameter-Eingabedialog in der Warenwirtschaft aufruft und danach beendet ist.

4 Mobile Anwendungen

4.1 Zugriff auf die mobilen Programme per HTTPS

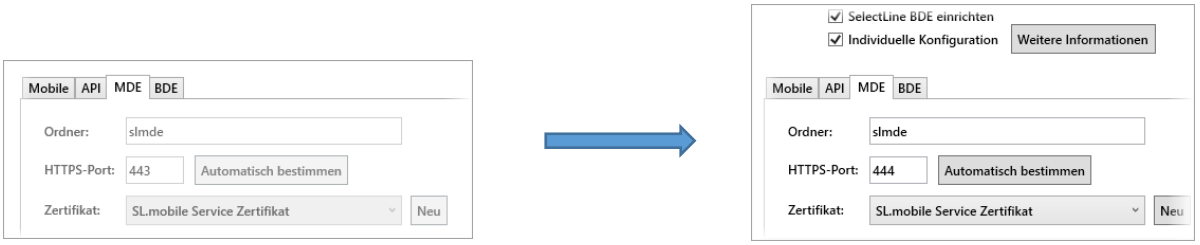
Aus Datenschutzgründen unterstützt der Mobile Manager zukünftig bei der Einrichtung der mobilen Applikationen ausschließlich das HTTPS-Protokoll.

4.2 Mobile Manager

Im MobileManager haben Sie jetzt die Möglichkeit eine individuelle Konfiguration für die einzelnen Seiten vorzunehmen.

Mit der individuellen Konfiguration können Sie entscheiden welche Seiten Sie von außen zugänglich gestalten, während bei der Standard-Konfiguration alle Seiten über einen Port erreichbar sind und somit alle von außen zugänglich wären.

Wenn Sie die individuelle Konfiguration im Mobile Manager wählen, muss für jede Seite ein eigener Port vergeben werden. Dabei können Sie den Port selber eintragen oder sich über den Button „Automatisch bestimmen“ den nächsten freien Port vorschlagen lassen.

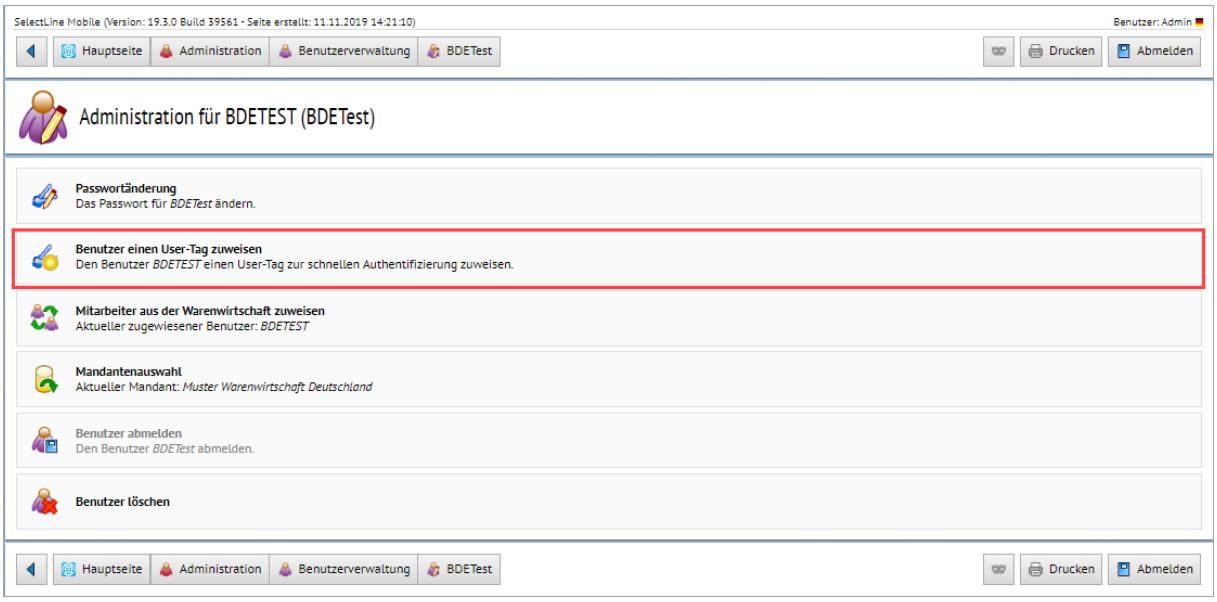


4.3 Mobile

4.4 Benutzerverwaltung

Die Benutzerverwaltung in der Mobile Administrationsoberfläche wurde für die SelectLine BDE erweitert.

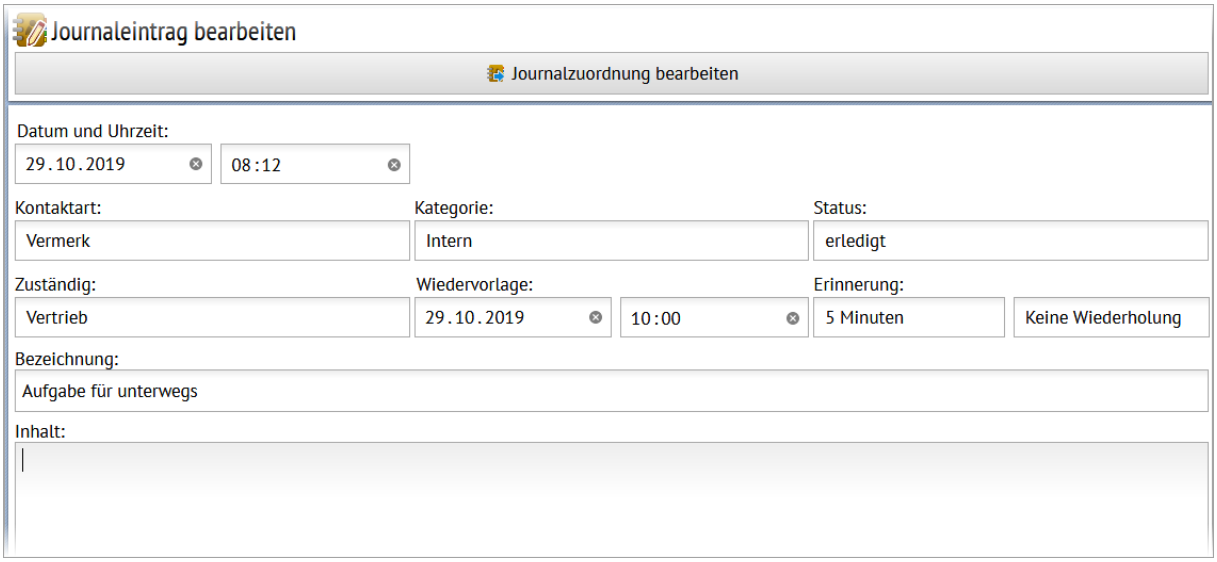
Hier ist jetzt neben der Anlage von BDE-Nutzern auch die Möglichkeit gegeben, jedem BDE-Nutzer ein UserTag zuzuweisen. Mit dem UserTag ist eine Anmeldung am BDE-Terminal per Barcode oder RFID-Chip möglich.



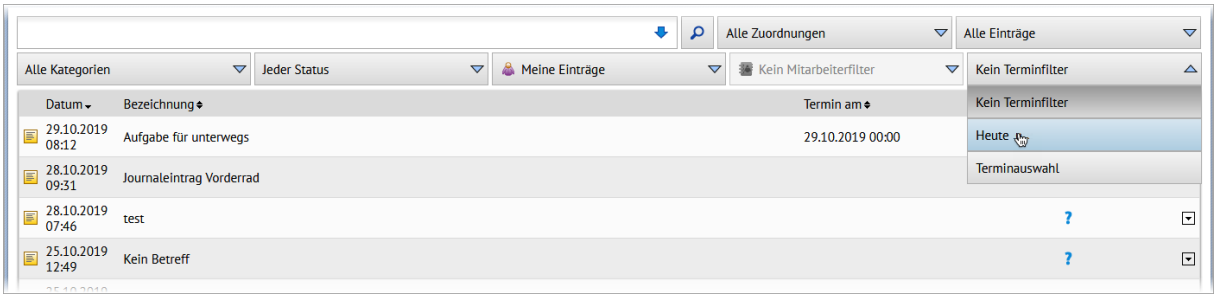
4.4.1 Wiedervorlage erfassen

Auch im SelectLine Mobile ist es nun möglich, Wiedervorlagen, die beispielsweise im CRM, der Warenwirtschaft oder im Rechnungswesen erfasst wurden, zu bearbeiten.

In der Journalmaske stehen die Felder für den zuständigen Benutzer, Datum und Zeit der Wiedervorlage sowie Erinnerung und Wiederholung zur Verfügung.



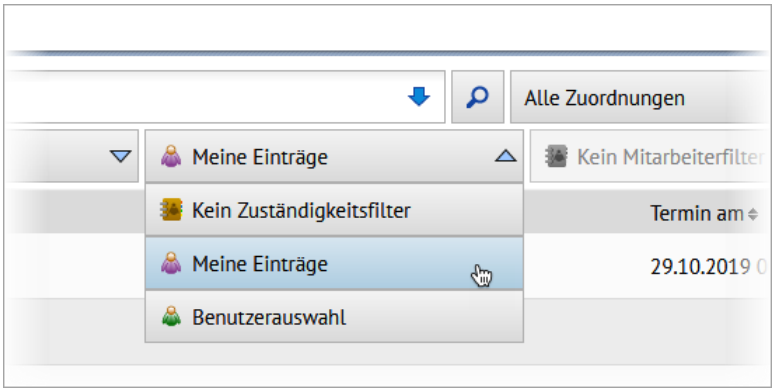
In der Liste der Journaleinträge sehen Sie nun auch das Datum des Termins der Wiedervorlage und können die Liste danach filtern.



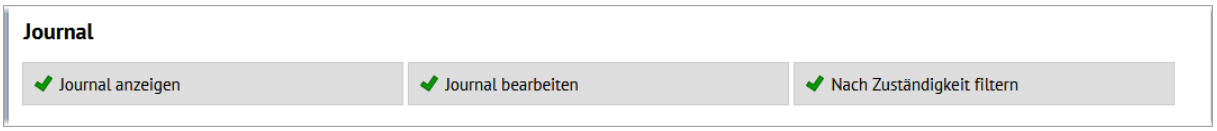
4.4.2 Neuer Filter für die Zuständigkeit

Sie haben in SelectLine Mobile die Möglichkeit, nach der im Journaleintrag gesetzten Zuständigkeit zu filtern.
Durch das Setzen des Filters werden Ihnen alle Journaleinträge angezeigt, die im Feld „Zuständig“ das im Filter ausgewählte Benutzerkürzel enthalten (z.B. Ihr eigenes).

Mitarbeiter in der SelectLine Warenwirtschaft oder im CRM können so Einträge mit ihrer Zuständigkeit erstellen, nach der sie in SelectLine Mobile filtern können.



Den Filter können Sie optional über die Rechte des Benutzers deaktivieren.



4.5 Betriebsdatenerfassung

Ein neues SelectLine Produkt im Bereich der mobilen Anwendungen ist SelectLine BDE. Die Erfassung von Betriebsdaten in der Produktion ermöglicht es Ihnen, die Daten Ihrer Produktions- und Fertigungsplanung zu dokumentieren und den gesamten Produktionsprozess transparent abzubilden.

SelectLine BDE ist eine Webanwendung, die sowohl für Desktop-PCs als auch für mobile Terminals konzipiert ist. Der Datenaustausch mit der Warenwirtschaft erfolgt direkt über die SelectLine API.

Umfangreiche Informationen befinden sich auf der BDE Produktwebseite:

https://www.selectline.de/erp-software/selectline-bde/

Dort finden Sie die folgenden Dokumente, die:

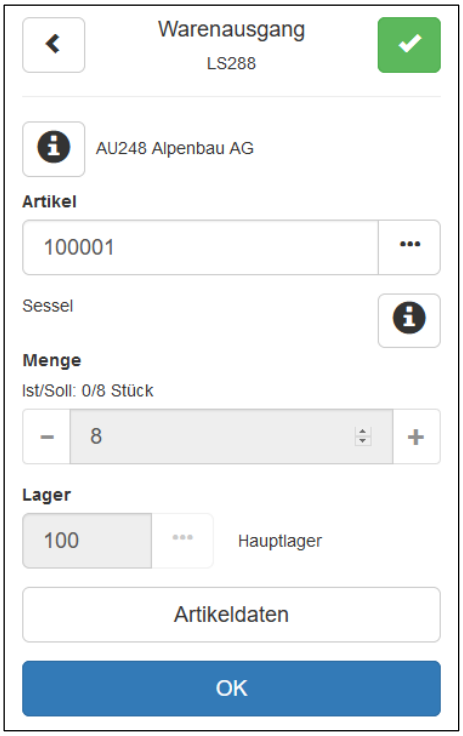
- detailliert die Funktionalität beschreiben,
- Hardwareempfehlungen geben
- und die Einrichtung erklären.

4.6 MDE

Alle neuen MDE Funktionen können Sie über die Konfigurationsdatei einstellen.

Hinweise für die Konfiguration der JSON-Datei und verfügbare Parameter finden Sie im Dokument „SL.MDE Anforderungen und Einrichtung“ im internen Bereich auf der Produktwebseite https://www.selectline.de/erp-software/mobile-datenerfassung/

4.6.1 Feld Lager im Wareneingang / Warenausgang sperren



Durch eine neue Option können Sie das Feld „Lager“ im Warenein- oder Warenausgang nur lesbar gestalten. Damit können Sie sicherstellen, dass der Anwender das Lager nicht ändert und die Lagerung nur in dem vorgegebenen Lager erfolgt.

Um die Option zu aktivieren, müssen Sie in der JSON-Konfigurationsdatei das Flag "warehouseReadonly" an der gewünschten Belegaktion ergänzen und auf "true" setzen.

4.6.2 Feld Menge im Wareneingang / Warenausgang sperren

Durch eine neue Option können Sie das Feld „Menge“ im Warenein- oder Warenausgang nur lesbar gestalten. Damit können Sie sicherstellen, dass der Anwender die Menge nicht ändert und nur die durch MDE ermittelte bzw. vorgegebene Menge lagern kann.

Um die Option zu aktivieren, müssen Sie in der JSON-Konfigurationsdatei das Flag "quantityReadonly" an der gewünschten Belegaktion ergänzen und auf "true" setzen.

Das Flag "quantity" muss hierfür ebenfalls mit einem festen Wert oder einem Parameter angegeben sein.

4.6.3 Feld Menge im Wareneingang / Warenausgang mit der Restmenge vorbelegen

Durch einen neuen Parameter für das Flag „quantity“ können Sie bei Belegübergaben das Feld „Menge“ im Warenein- oder Warenausgang mit der noch offenen Positionsmenge vorbelegen.

Um die Option zu aktivieren, müssen Sie in der JSON-Konfigurationsdatei das Flag "quantity" an der gewünschten Belegaktion ergänzen und auf "open" setzen.

4.6.4 Automatische Lagerauswahl bei Seriennummernscan als Artikelnummer

Beim Erfassen einer Seriennummer im Artikelnummernfeld (Warenausgang oder einer manuellen Lagerung) wird Ihnen das zu der Seriennummer ermittelte Lager automatisch in das Feld „Lager“ vorgetragen. Vorausgesetzt, die Konfiguration von MDE schreibt keinen anderen Wert vor.

4.6.5 Verhalten bei Belegen mit mehreren identischen Artikelnummern

Durch eine neue Option können Sie nun festlegen, wie sich MDE bei Belegübergaben verhalten soll, wenn mehrere gleiche Artikelnummern in einem Beleg enthalten sind.

Um die Option zu aktivieren, müssen Sie in der JSON-Konfigurationsdatei das Flag "severalSameArticles" an der gewünschten Belegaktion ergänzen und auf einen der beiden möglichen Parameter setzen.

"MostOpen" – wählt die Position mit der größten offenen Menge.

"List" – öffnet eine Liste aller gleichen Positionen zur Auswahl.

Wird die Option nicht angegeben, bleibt es bei dem bisherigen Verhalten, dass immer die erste Position gelagert wird.

4.7 API

Die SelectLine API wurde um neue Funktionen erweitert. Änderungen bzw. Ankündigungen zu Änderungen an bestehenden API Funktionen entnehmen Sie bitte dem Dokument „Technische Änderungen“. Genaue Informationen über die neuen Funktionen finden Sie auf der API-Hilfe-Seite.

4.7.1 Lesen von Sachmerkmallisten und der Sachmerkmale (seit Version 19.2.2)

Es wurde eine neue Ressource zum Lesen von Sachmerkmallisten und der zugehörigen Sachmerkmale erstellt. Dafür wurde eine neue Route bereitgestellt: GET ../CharacteristicLists

4.7.2 Belegpositionen vom Typ Versandartikel (seit Version 19.2.8)

Sie haben nun die Möglichkeit, Versandartikel (Zeilentyp „E“) als Belegpositionen zu schreiben. Dafür wurde eine neue Route bereitgestellt: POST ../Documents/{documentKey}/ShippingItemPosition

4.7.3 Produktion

Im Zuge der Entwicklung der Betriebsdatenerfassung hat sich der Funktionsumfang der API um das Lesen/Bearbeiten/Anlegen eines Fertigungsauftrages erweitert. Sie haben die Möglichkeit, über die API die Verbrauchs- und Ergebnisartikel eines Fertigungsauftrages ein- bzw. auszulagern. Sie können die Start-und Stoppzeiten zu Arbeitsschritten ressourcen- und personalseitig erfassen. Störungsmeldungen können über die API gelesen und erstellt werden.
Eine detaillierte Auflistung der verfügbaren API-Funktionen für die Produktion finden Sie in der API-Hilfe unter: https://demo.slmobile.de/demoapi/help

4.7.4 Option für automatische Mengenanpassung bei Abweichungen durch Mengenumrechnungen

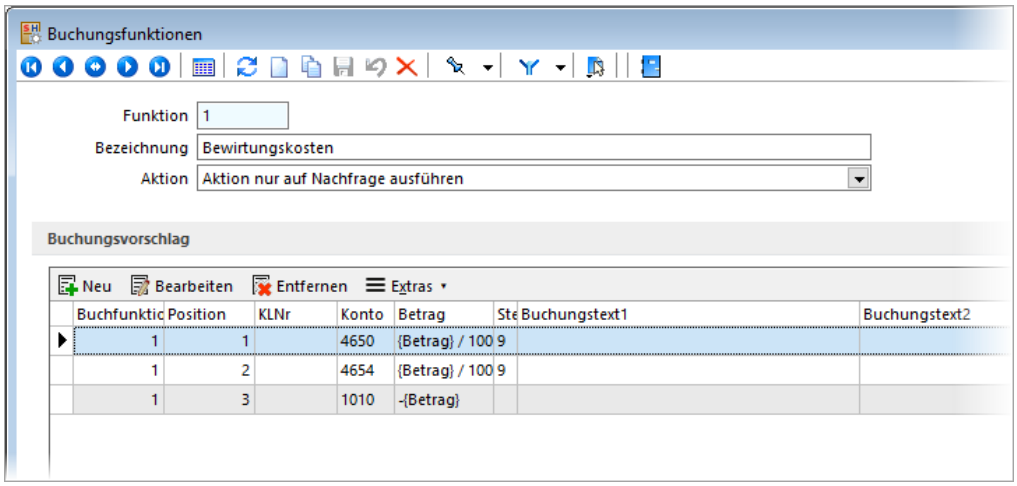
In der API Konfigurationsdatei können Sie nun festlegen, ob bei Eingangsbelegen, durch z.B. Mengenumrechnungen entstehende Differenzen, automatisch angeglichen werden sollen. Details zur Konfiguration entnehmen Sie bitte dem Dokument SelectLine API Einrichtung unter „Konfiguration von Standardwerten“ → Option "ToleranteLagerungBeiOffenerMenge".

5 Rechnungswesen

5.1 Buchungsfunktionen

Über *Stammdaten/Buchungsfunktionen* können nun automatisierte Buchungen vordefiniert werden. Buchungsfunktionen für Bewirtungskosten und Trinkgelder werden über den Vorlagemandanten mit ausgeliefert. Hinterlegen Sie diese Funktionen über *Stammdaten/Konten/Einstellungen* im Konto selbst, wird beim Buchen des Kontos entweder auf Nachfrage oder ganz automatisch die Aufteilung auf einzelne Buchungspositionen vorgenommen. Ändern sich Konten oder die Berechnungsvorschrift, ist es möglich, das Konto per Auswahl bzw. die Berechnung per Kalkulator-Syntax zu ändern.

Über die „Datenaktualisierung“ im Applikationsmenü können die vordefinierten Buchungsfunktionen in den aktuellen Mandanten übernommen werden.



5.2 E-Banking

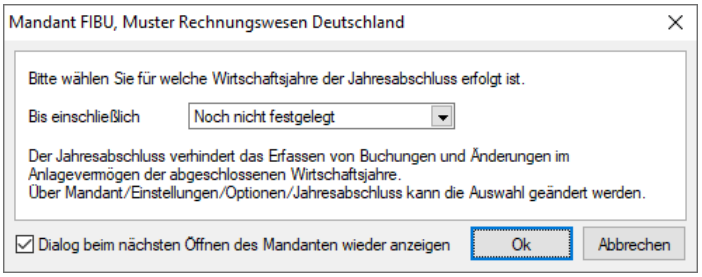
Das Modul „E-Banking“ steht mit der Version 19.3 nun auch für einen Österreichischen Mandanten in einer deutschen Installation zur Verfügung.

5.3 Jahresabschluss

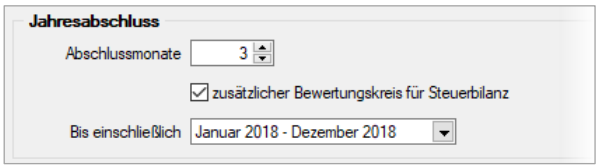
Ab der Version 19.3 ist es möglich, vergangene Wirtschaftsjahre abzuschließen. Wird ein Wirtschaftsjahr abgeschlossen, ist es Ihnen nicht mehr möglich, Buchungen zu erfassen oder Anlagen neu zu berechnen. Funktionen, die dadurch beispielsweise unterbunden werden, sind:

- Manuelles Buchen über das Dialogbuchen und Stapelbuchen
- Automatisch generierte Buchungen über die OP-Verwaltung und FIBU-Exporte aus der Warenwirtschaft
- Erfassen und Ändern von Anlagebewegungen

Starten Sie den Mandanten das erste Mal in der Version 19.3, erfolgt folgende Meldung



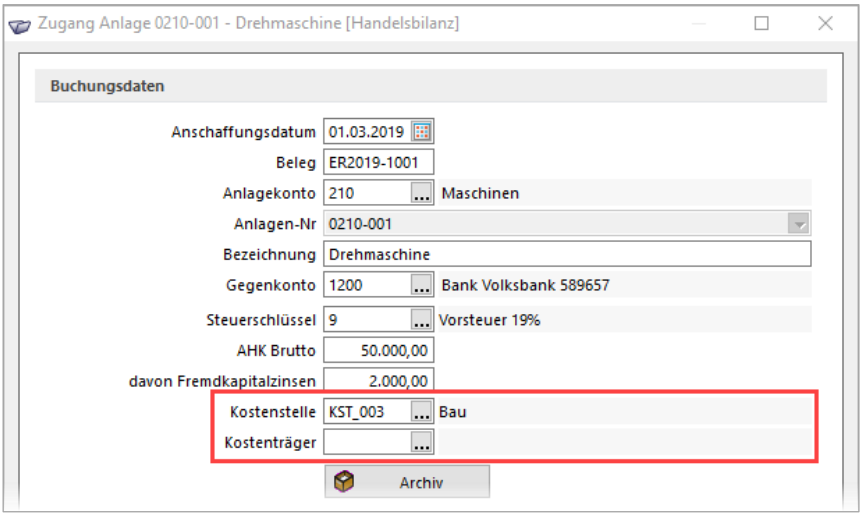
Die im Dialog getroffene Auswahl können Sie unter M*andant/Einstellungen/Optionen/Jahresabschluss* wieder ändern.



5.4 Anlagenbuchhaltung

5.4.1 Eingabemöglichkeit für Kostenstelle-/träger bei Zugängen

Ab der Version 19.3 können Sie direkt beim Anlegen eines Anlagenzuganges Kostenstellen und Kostenträger hinterlegen. Die zu den Anlagen zugeordneten Kosteninformationen werden entsprechend beim Verbuchen der Abschreibungen übernommen. Die Möglichkeit steht im Abschreibungskreis „Handelsbilanz“ zur Verfügung.



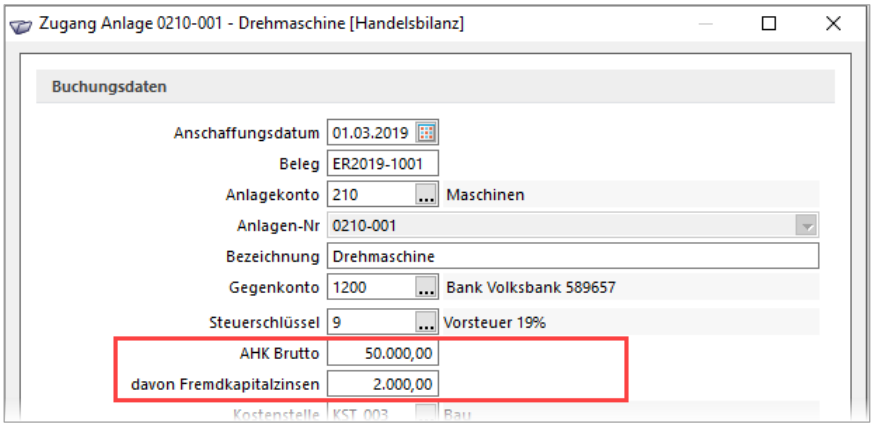
Nach wie vor ist es möglich, Änderungen an den Stammdaten der Anlagen im Menüeintrag „Erweitert“ vorzunehmen.

5.4.2 Kosteninformationen aus FIBU-Export

Werden Belege in der Warenwirtschaft gegen Anlagekonten verbucht, werden zukünftig die Kostenstellen /-träger im Anlagestapel im Rechnungswesen übernommen. Dadurch werden die bereits im Beleg erfassten Kosteninformationen bei den Abschreibungsbuchungen berücksichtigt.

5.4.3 Fremdkapitalzinsen im Anlagespiegel

Beim Erfassen von Zugängen im Anlagevermögen gibt es nun ein Feld zur Eingabe des absoluten Betrages der Fremdkapitalzinsen. Die eingetragenen Werte werden im Anlagespiegel (BilRUG) im Sinne des HGB § 284 Abs. 3 unter den Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgewiesen.



Mandant: FIBU / Muster Rechnungswesen Deutschland
01.01.2019 - 31.12.2019

Inventar-Nr.	Bezeichnung	Anschaffungs-datum	Nutzungs-dauer	Entwicklung Anschaffungs-Herstellungskosten: Stand 01.01.2019	Zugänge	dav. FK-Zinsen	Abgänge	Umbuchungen
II. Sachanlagen								
2. Technische Anlagen und Maschinen								
Konto 210 Maschinen								
0210-001	Drehmaschine	01.03.2019	10-00	0,00	42.016,81 2.000,00		0,00	0,00
Summe Konto 210 Maschinen				0,00	42.016,81 2.000,00		0,00	0,00

5.5 Rücklastschrift

Im Sammelbeleg steht Ihnen nun die Funktion „Rücklastschrift“ im Funktionsmenü zur Verfügung. Mit dieser Funktion sowie über die Tastenkombination [Strg]+R können Zahlungen ausgewählt werden, über die ein Buchungsvorschlag zur Forderungsbuchung erstellt wird, der separat verbucht werden kann oder sich in einen aktuellen Sammelbeleg einfügt. Die Tastenkombination [Strg]+R gilt auch für den Einfachbeleg zur Aktivierung der Rückastschrift.

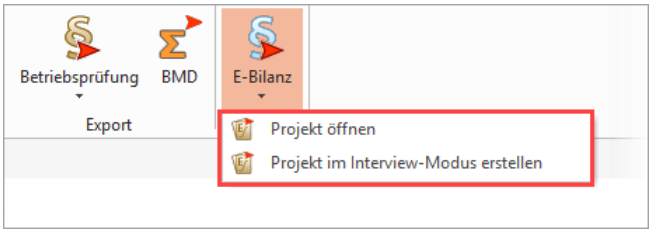
5.6 Schnittstellen

5.6.1 Datev

Die Datev-Schnittstelle wurde auf die Version 7.0 aktualisiert. Mit der Version 7.0 können die Belegfelder 1+2 (z.B. Lieferbeleg-Nummern, Lieferanten-Rechnungsnummern o.ä.) nun mit 36 Stellen, statt wie bisher mit nur 12 Stellen exportiert und die Kostenstellen mit der maximalen SelectLine Länge von 15 Stellen ausgegeben werden. Die Fälligkeit der Rechnung im Buchungsstapel wird jetzt ebenfalls mit ausgegeben.

5.6.2 E-Bilanz

Mit der Version 19.3 erfolgte eine Anpassung der SelectLine E-Bilanz Schnittstelle an die neue Opti.Tax OEM Schnittstelle von HSP. Diese neue Schnittstelle ist ab Herbst 2019 für die Datenübergabe an HSP verpflichtend. Die Anlage eines Projekts im E-Bilanz-Modul kann jetzt über den Interviewmodus erfolgen. Auch das Öffnen eines Projekts ohne Datenübergabe ist möglich.



Version 19.2

1 Produktübergreifend

1.1 Neue Funktionen für das Anpassen von Masken

Toolbox-, Masken- und der Extrafeldeditor verfügen nun über umfangreiche neue Funktionen wie z.B. die Ausrichtungshilfen und das gleichzeitige Bearbeiten und Positionieren mehrerer Maskenelemente. Dadurch wird es so einfach wie noch nie für Sie, Masken individuell an die Anforderungen des Kunden anzupassen.

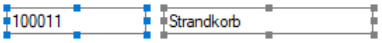
1.1.1 Funktionalität Masken-, Toolbox-, Extrafeldeditor

Mehrfachauswahl von Elementen

Sie haben nun die Möglichkeit, mehrere Elemente für die Bearbeitung und Positionierung zu markieren. Hierfür stehen zwei Funktionen zur Verfügung:

- Erweitern der Markierung um das gewählte Element (Strg-Taste + Linke Maustaste).
- Alle Elemente in einem bestimmten Bereich markieren (Umsch-Taste + mit gedrückter linker Maustaste einen Bereich ziehen).

Ist mehr als ein Element markiert, gibt es immer ein Hauptelement, was durch blaue „Anfasser“ (kleine Vierecke rund um das Element) markiert ist. Der Rest der Elemente besitzt graue „Anfasser“.



Sie heben die Mehrfachauswahl auf, indem Sie ein anderes Feld (was nicht markiert ist) ohne gedrückte Strg-Taste selektieren oder per Doppelklicken ein beliebiges Feld markieren.

Klicken Sie auf eines der Elemente mit den grauen Anfassern (linke Maustaste) und es wird zum neuen Hauptelement. Dabei bleiben alle Markierungen erhalten. Eine Größenänderung ist nur für das Hauptelement möglich.

Verschieben und Ausschneiden

Sie haben die Möglichkeit, mehrere markierte Elemente gleichzeitig zu verschieben (alle werden um die gleiche Distanz zu ihrer vorherigen Position verschoben). Die Elemente lassen sich nur innerhalb des Maskenbereichs verschieben, auf dem diese sich aktuell befinden.

Wenn Sie mehrere Elemente ausschneiden, muss der Maskenbereich, auf dem sie eingefügt werden, ausreichend Platz für alle Elemente bieten. Ist dies nicht der Fall, erscheint eine entsprechende Meldung und das Einfügen wird abgebrochen. Hierdurch wird verhindert, dass Elemente außerhalb des sichtbaren Maskenbereichs eingefügt werden.

Automatisierte Positionierung

Drücken Sie beim Verschieben von Elementen vor dem Loslassen der Maustaste die Strg-Taste, damit das Programm eine „nah gelegene“ obere bzw. linke Kante eines anderen, nicht markierten Elementes nutzt, um das Hauptelement daran auszurichten.

1.1.2 Funktionalität Masken- Toolboxeditor

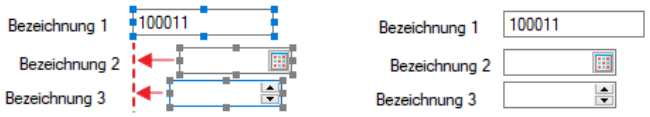
Wechsel zum vorherigen Maskenelement.

Wechsel zum nächsten Maskenelement.

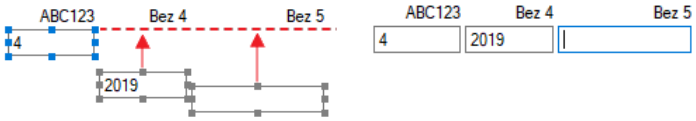
Ursprungszustand komplett wiederherstellen (Masken- und Toolboxanpassungen löschen).

Alle markierten Elemente ausschneiden (zum anschließenden Einfügen in einen abweichenden Maskenbereich).

Markierte Maskenelemente an der linken Kante des Hauptelements ausrichten (verschiebt alle Elemente an dieselbe horizontale Position bzw. X-Koordinaten, vertikale Position bzw. Y-Koordinaten bleiben erhalten).

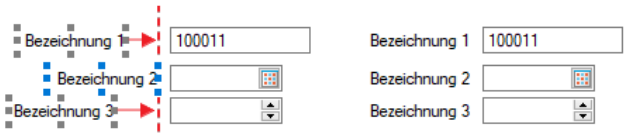


Markierte Maskenelemente an der oberen Kante des Hauptelements ausrichten (Y-Koordinaten werden angepasst).

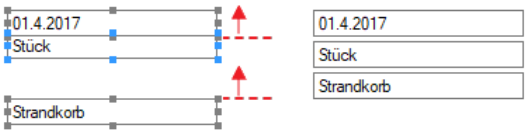


Markierte Maskenelemente an der unteren Kante des Hauptelements ausrichten (Y-Koordinaten werden angepasst).

Markierte Maskenelemente an der rechten Kante des Hauptelements ausrichten (X-Koordinaten werden angepasst).



Vertikale Anordnung der markierten Elemente unter bzw. über dem Hauptelement (automatische Ermittlung der Y-Koordinaten unter Berücksichtigung eines optionalen Abstands).



Horizontale Anordnung der markierten Elemente links bzw. rechts neben dem Hauptelement (automatische Ermittlung der X-Koordinaten unter Berücksichtigung eines optionalen Abstands).

Ändern der Eigenschaft „Tabulatorsperre“ für die markierten Elemente, um festzulegen, ob ein Feld per Tabulator „angesprungen“ wird oder nicht.

Die gewählten Elemente können zur Eingabe gesperrt oder entsperrt werden.

Die Sichtbarkeit wird für die gewählten Elemente geändert.

Wiederherstellen des Originalzustands bei allen markierten Elementen (Positionierung und Toolboxfunktion wird zurückgesetzt).

Toolbox Datenquellen dienen zum Auslesen bestimmter Daten aus den für den Dialog verwendeten Tabelleninhalten (nur bei Toolbox Edit).

Alle Änderungen speichern (sowohl Maskenanpassungen als auch Toolboxfunktionen).

Alle Änderungen verwerfen (sowohl Maskenanpassungen als auch Toolboxfunktionen).

1.1.3 Funktionalität Extrafeldeditor

Die Ausrichtungshilfen können Sie im Extrafeldeditor-Modus über das Kontextmenü unter „Ausrichtung“ aufrufen. Hier finden Sie folgenden Funktionen:

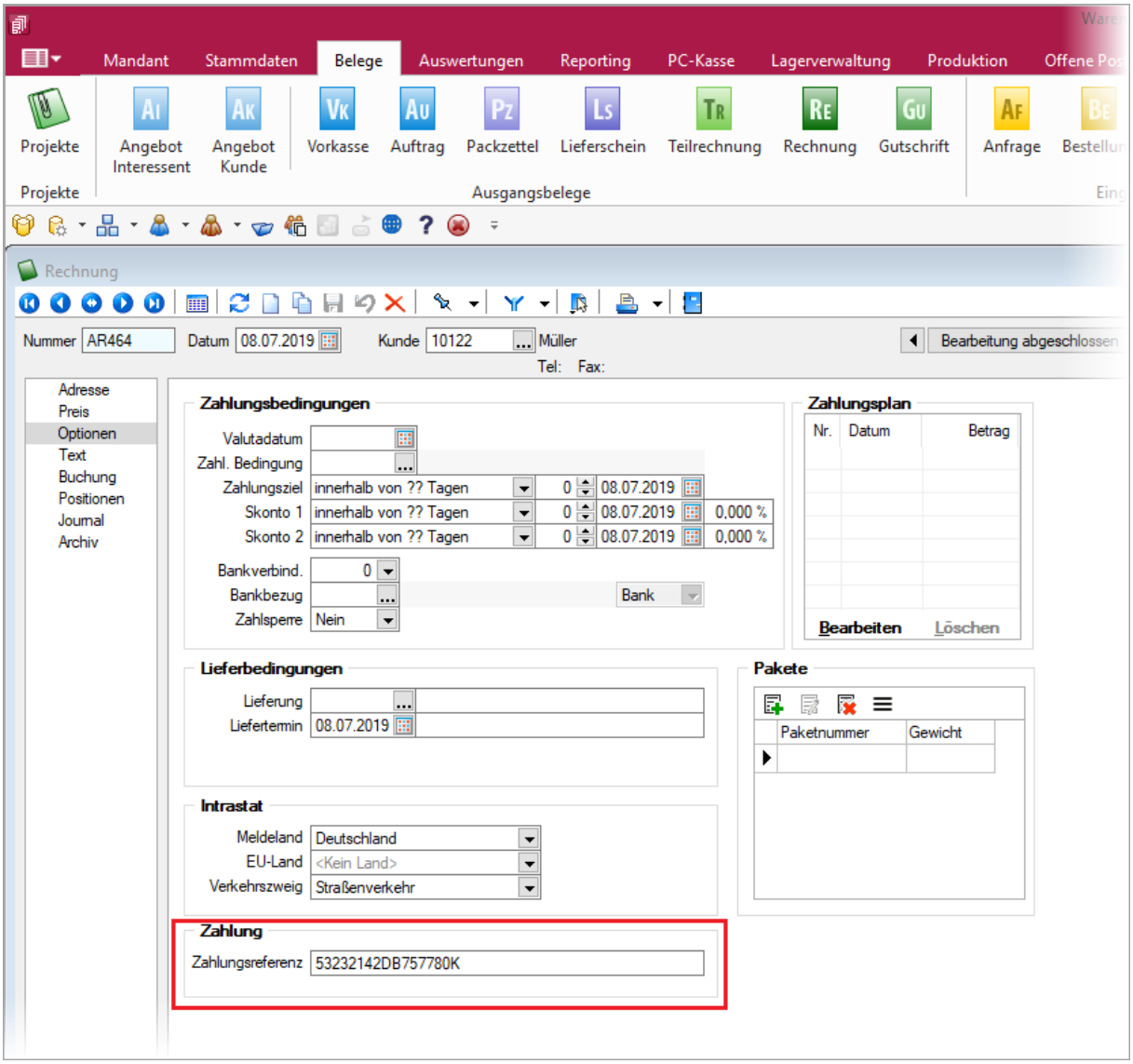
- Links (siehe Funktionalität Masken- Toolboxeditor)
- Rechts (siehe)
- Oben (siehe)
- Unten (siehe)
- Horizontal (siehe)
- Vertikal (siehe)

Das Einfügen von Extrafeldern mit hoher Zeichenanzahl (bspw. Text 255 Zeichen) wird auf eine maximale initiale Breite von 300 Pixeln beschränkt. Zudem werden Bezeichnungen mit derselben initialen Höhe (19 Pixel) wie Eingabefelder eingefügt, um eine Ausrichtung zu vereinfachen.

Das Kontextmenü im Extrafeldeditormodus wurde optimiert. Mit dem Klicken der rechten Maustaste direkt auf ein Element erreichen Sie nun auch das Extrafeldeditor-Menü.

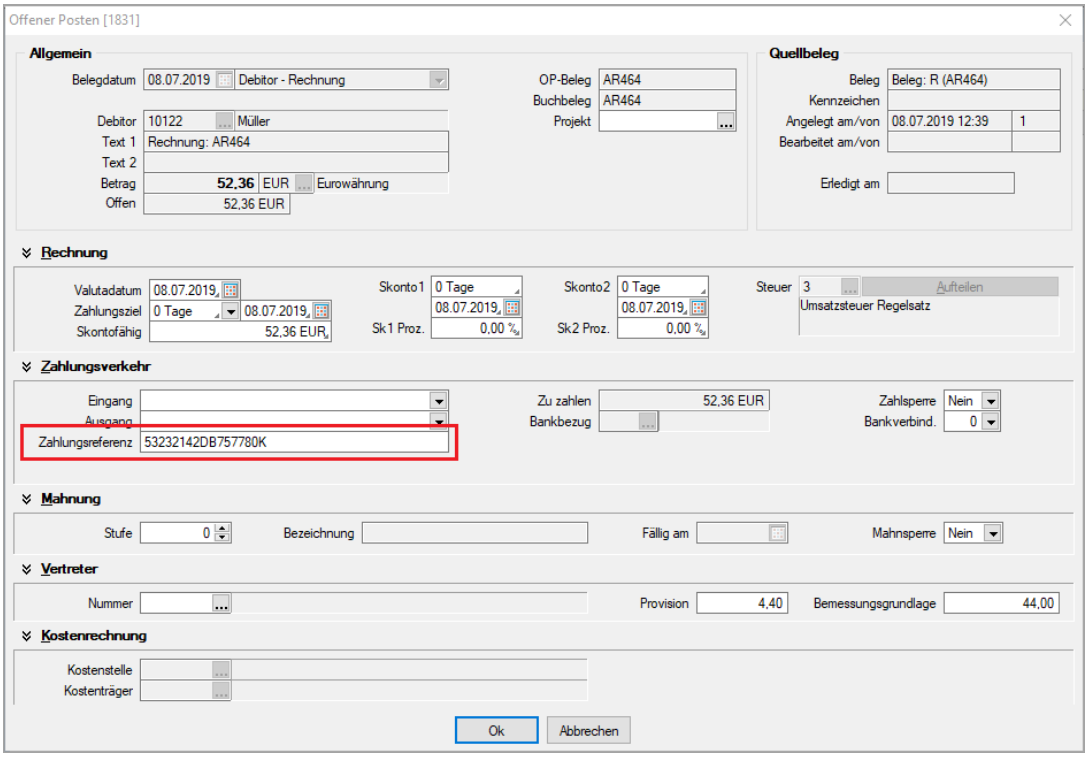
1.2 Zahlungsreferenz – Achtung Maskenänderung!

Im Beleg gibt es ein neues Feld „Zahlungsreferenz“ unter *Optionen* im Bereich „Zahlung“. In dieses Feld kann die Zahlungsreferenz bzw. Transaktionsnummer eines Finanzdienstleisters (z.B. der Transaktionscode von PayPal) importiert oder manuell eingetragen werden, um somit im Bankassistenten Zahlungen und Gutschriften eindeutig dem offenen Posten zuzuordnen und diese zu verbuchen.



Der Wert aus diesem Feld wird in der Belegkette bei Belegübergabe fortgeschrieben. Werden Belege zusammengefasst, wird nur die Zahlungsreferenz aus dem ersten Beleg übermittelt.

In der Belegtabelle, der Postenliste (Debitoren/Kreditoren) sowie im offenen Posten steht „Zahlungsreferenz“ zur Verfügung und wird automatisch mit dem Wert aus der Belegmaske gefüllt. Im offenen Posten finden Sie das Feld im Bereich „Zahlungsverkehr“.



Beim Fibuexport (Stapel, Kopplung Fibu-Direkt und -COM) wird die Zahlungsreferenz in das Rechnungswesen übergeben.

Für Druckvorlagen gibt es einen neuen Platzhalter, mit dem Sie das Feld einfügen und individuell platzieren können.

2 Warenwirtschaft

2.1 Produktion

2.1.1 Produktionsstücklistenartikel in Fertigungsartikel wandeln

Bei Artikeln vom Stücklistentyp „Produktion“ steht Ihnen im Funktionsmenü des Artikelstamms die neue Funktion „Produktionsstücklistenartikel in Fertigungsartikel wandeln“ zur Verfügung.

Beim Ausführen dieser Funktion werden die Arbeitsschritte des hinterlegten Arbeitsplans (dieser ist zwingend erforderlich) und die Artikel der Produktionsstückliste in eine neue Fertigungsliste übertragen. Die Produktionsstückliste des Artikels wird dabei unwiderruflich gelöscht und der Stücklistentyp des Artikels auf „Fertigung“ umgestellt. Der Arbeitsplan bleibt erhalten. Vorhandene gleichnamige Extrafelder werden ebenfalls übertragen.

Wenn der Produktionsstücklistenartikel erhalten bleiben soll und Sie den Fertigungsartikel zusätzlich anlegen möchten, erstellen Sie vor dem Ausführen der Funktion eine Kopie des Produktionsstücklistenartikels und wandeln diese um.

2.1.2 Fertigungsliste aus Fertigungsauftrag erstellen

Im Zusatzmenü des Fertigungsauftrages wurde die Funktion "Als neue Fertigungsliste speichern" ergänzt. Somit können Sie einen Fertigungsauftrag im Nachhinein als Fertigungsliste anlegen. Der Dialog "Fertigungslisten" wird im Anschluss automatisch geöffnet.

2.1.3 Positionen innerhalb einer Fertigungsliste verschieben

Innerhalb von Fertigungslisten bzw. Fertigungsaufträgen können Sie die Positionen mithilfe der Hoch-/Runter-Schalter am unteren Rand der Tabellenansicht verschieben. Dies wurde dahingehend erweitert, dass die Unterpositionen der Schritte auch schrittübergreifend verschoben werden können.

2.1.4 Berechnete Spalten für Tabellenansichten Fertigungsauftrag und Fertigungsliste

Für die Tabellenansichten „Fertigungsauftrag“ und „Fertigungsliste“ stehen Ihnen nun berechnete Spalten zur Verfügung.

2.1.5 Mehrfach Reservieren im Fertigungsauftrag

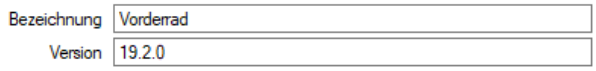
Das Reservieren von nachträglich erhöhten Mengen ist nun beliebig oft möglich. Ebenfalls erscheint beim Wechsel von "In Bearbeitung" zu "Freigegeben" und dem Vorhandensein von Reservierungen eine Abfrage, ob Sie erneut reservieren möchten, wenn sich die Mengen erhöht haben. Wenn Mengen verringert wurden, müssen Sie die Reservierung weiterhin zurücknehmen und erneut ausführen.

2.1.6 Spalte Gesamtmenge im Fertigungsauftrag

In Fertigungsaufträgen wurde die Anzeige der Fertigungsliste um die Spalte "Gesamtmenge" erweitert. Hierin sehen Sie die benötigten bzw. entstehenden Mengen aufgrund der eingegebenen Bedarfsmenge.

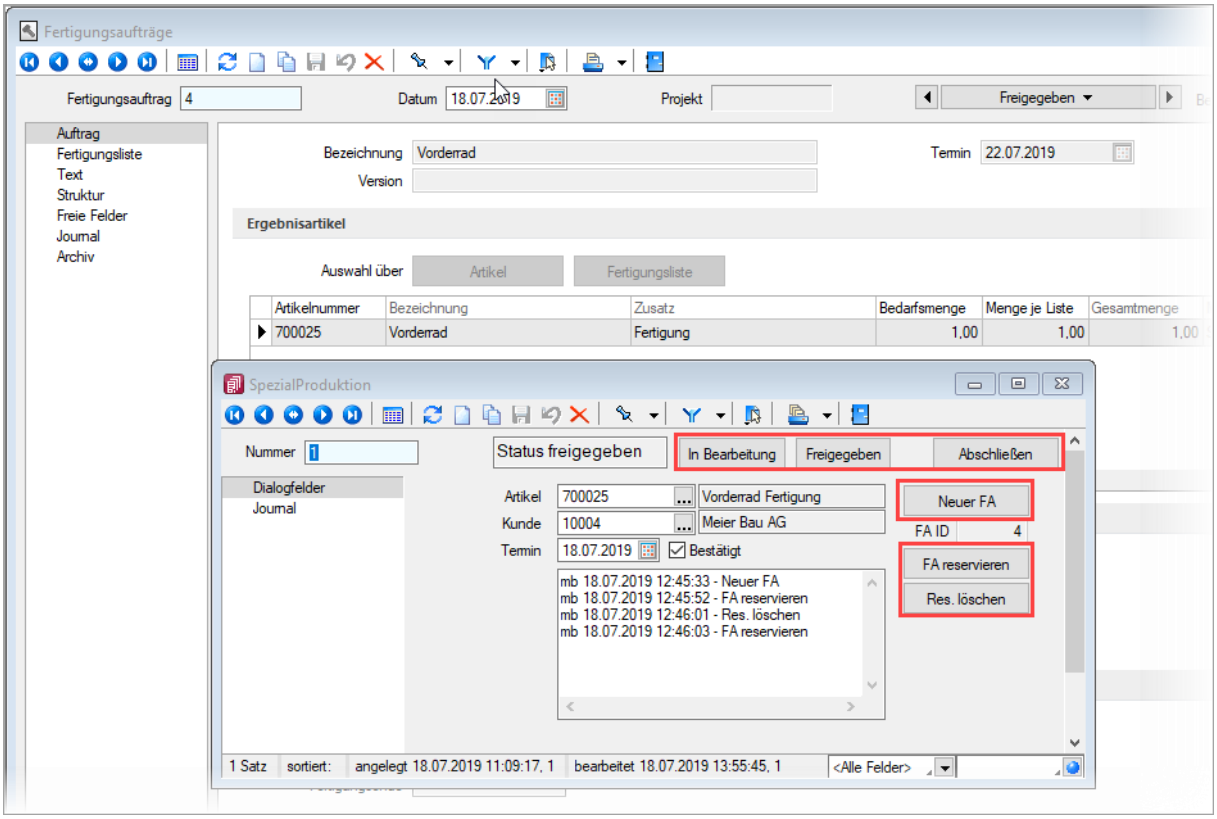
2.1.7 Feld Version im Fertigungsauftrag

Im Fertigungsauftrag gibt es jetzt ein zusätzliches Feld „Version“. Dieses Feld wird beim Einlesen einer Fertigungsliste mit der Version der Fertigungsliste gefüllt.



2.1.8 Toolbox – Programmfunktionen für den Fertigungsauftrag

Über neue Toolbox – Programmfunktionen stehen Ihnen Möglichkeiten zur Verfügung, den Status eines Fertigungsauftrags zu ändern sowie einen neuen Fertigungsauftrag anzulegen und dessen Reservierungen zu starten oder rückgängig zu machen.



Programmfunktion „Status setzen“
Die Funktion verfügt über zwei Parameter. Über „fertigungsauftrag“ wird die ID des gewünschten Fertigungsauftrags angegeben und mithilfe des Parameters „status“ der gewünschte Bearbeitungszustand gesetzt (0 für "In Bearbeitung", 1 für "Freigegeben", 2 für "Erledigt").

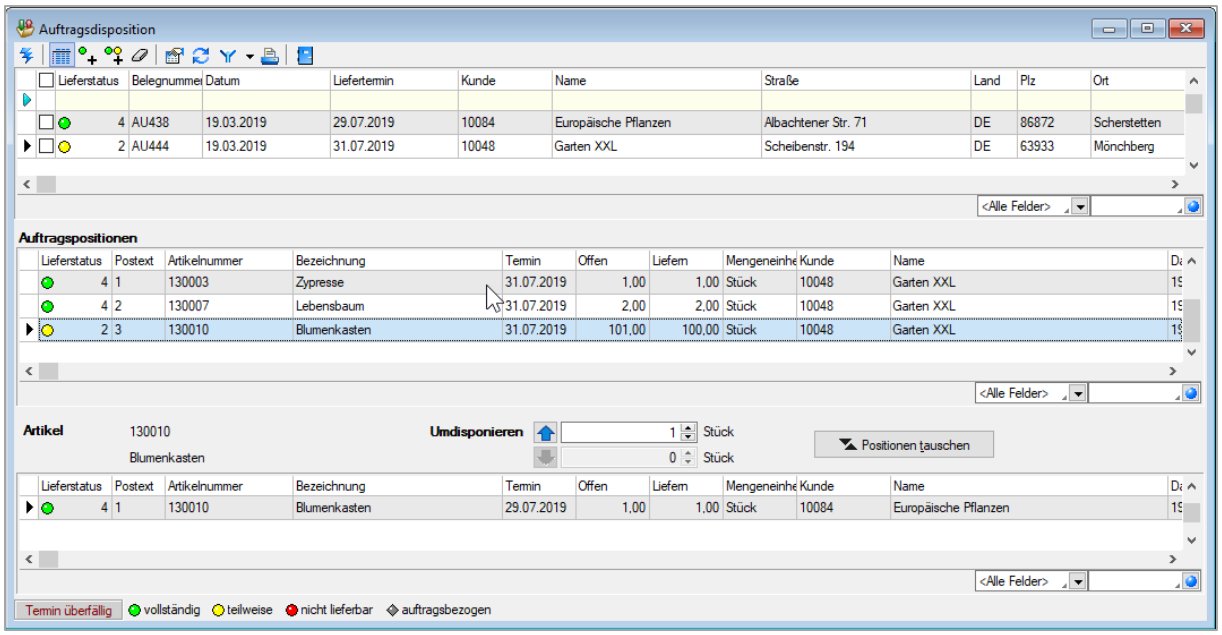
Programmfunktion „anlegen“
Mithilfe dieser Programmfunktion können Sie einen Fertigungsauftrag direkt anlegen. Im Beispiel wurde diese Funktion auf den Schalter „Neuer FA“ gelegt. Hierfür ist lediglich die Zuweisung von zwei Parametern notwendig („anzeigen“ ist ein optionaler Parameter).

Name	Wert	Beschreibung
anzeigen	0	Fertigungsauftragsdialog öffnen
artikelNummer	{:_ARTIKEL}	Artikelnummer
menge	1	Menge der zu fertigenden Artikel

Reservierungen anlegen / zurücknehmen
Für beide Funktionen muss lediglich die ID des Fertigungsauftrags als Parameter „fertigungsauftrag“ angegeben werden. Anschließend werden die entsprechenden Reservierungen erzeugt bzw. entfernt.

2.2 Auftragsdisposition – Umdisponieren

Im Dialog "Auftragsdisposition" kann die Änderung der Zuteilung der vorhandenen Bestände zu den reservierenden Belegpositionen direkt mit den Schaltern zwischen der zweiten und der unteren Tabelle erfolgen.



2.3 Schnittstelle zu Shopware

Für die Schnittstelle zu Shopware wurden folgende Funktionalitäten zur Verfügung gestellt:

- Automatischer Import des Shopware Kundenkommentars in das Journal des erzeugten Beleges
- Bereitstellung des neuen Moduls: Kundenpreise & Rabatte
- Neuer Parameter: Filter auf aktive Shopartikel aus der SelectLine
- Die Shopware Mindestabnahmemenge wird nun aus der SelectLine Losgröße übernommen
- Neuer Parameter: Kundenerkennung nur über Zuordnung
- Webshopkategorie-Artikelfilter
- Schaffen einer Möglichkeit, das Passwort eines Shopkunden aus der Schnittstelle auf die Kundennummer zurückzusetzen
- Komplette Implementierung der SelectLine Varianten inkl. der Möglichkeit, Shopware-Varianten aus SelectLine Einzelartikeln zusammenzusetzen
- Zuweisung der Varianten-Bilder via Drag'n'Drop oder aus dem zentralen Bildpfad

Ausführliche Informationen zu allen Neuerungen finden Sie auf folgender Webseite:
https://hilfe.maniacdev.de/wissensdatenbank/download-des-maniacseller-setup-assistenten/
Bei Fragen oder für eine Präsentation der Schnittstelle wenden Sie sich an unseren Vertriebsaußendienst oder kontaktieren Herrn Marco Schauer, den Geschäftsführer unseres Entwicklungspartners, ganz einfach direkt.

Marco Schauer, maniac developer gmbh, Kolpingstraße 20, 77855 Achern

E-Mail: marco@maniacdev.de

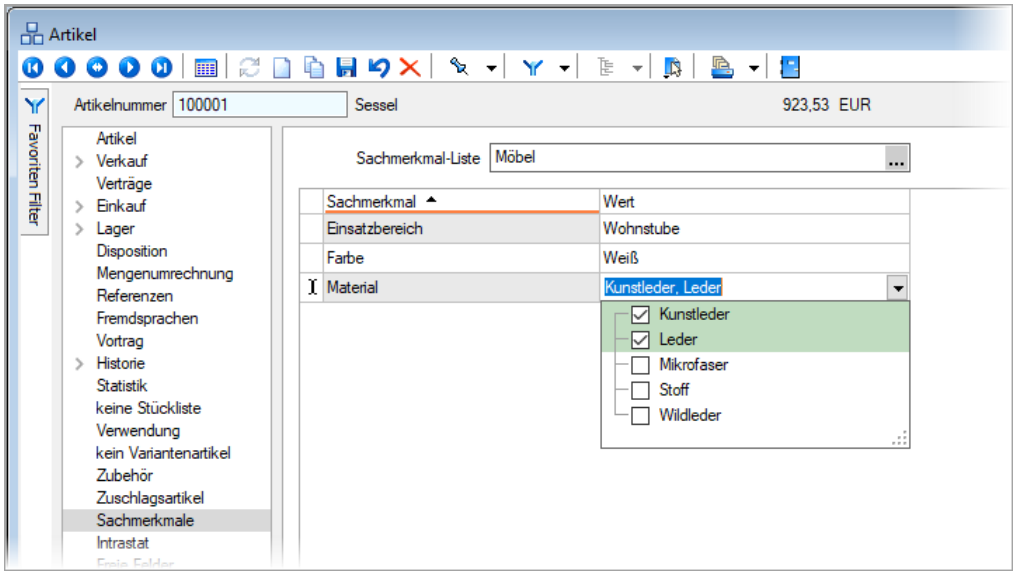
Telefon: +49 7841 8389020

2.4 Zuweisen von Artikeleigenschaften mithilfe von Sachmerkmalen

Über Sachmerkmale können Eigenschaften zu Artikeln zugewiesen werden, die durch das Festlegen entsprechender Werte eine optimale Unterscheidbarkeit gleichartiger Artikel ermöglichen. Diese Funktion steht Ihnen bereits ab der Standard-Ausprägung zur Verfügung.

Sachmerkmale können grundsätzlich in 3 Ebenen zugeordnet werden. Die 1. Ebene stellt dabei die Liste (bspw. „Möbel“), die 2. Ebene die Merkmale (bspw. „Farbe“, „Material“) und die 3. Ebene die dazugehörigen Werte (bspw. „schwarz“, „Kunstleder“) dar.

Sachmerkmale können über ein neues Dashboard zudem für eine Suche genutzt werden und bieten eine ideale Basis für Suchfunktionen in Shop-Anwendungen.



2.4.1 Anpassbarkeit und Fremdsprachen

Die Sachmerkmallisten sowie die Sachmerkmale können um Extrafelder und Toolboxfunktionalität erweitert werden. Auch der Aufbau der Masken lässt sich mithilfe des Masken- oder Toolboxeditors anpassen.

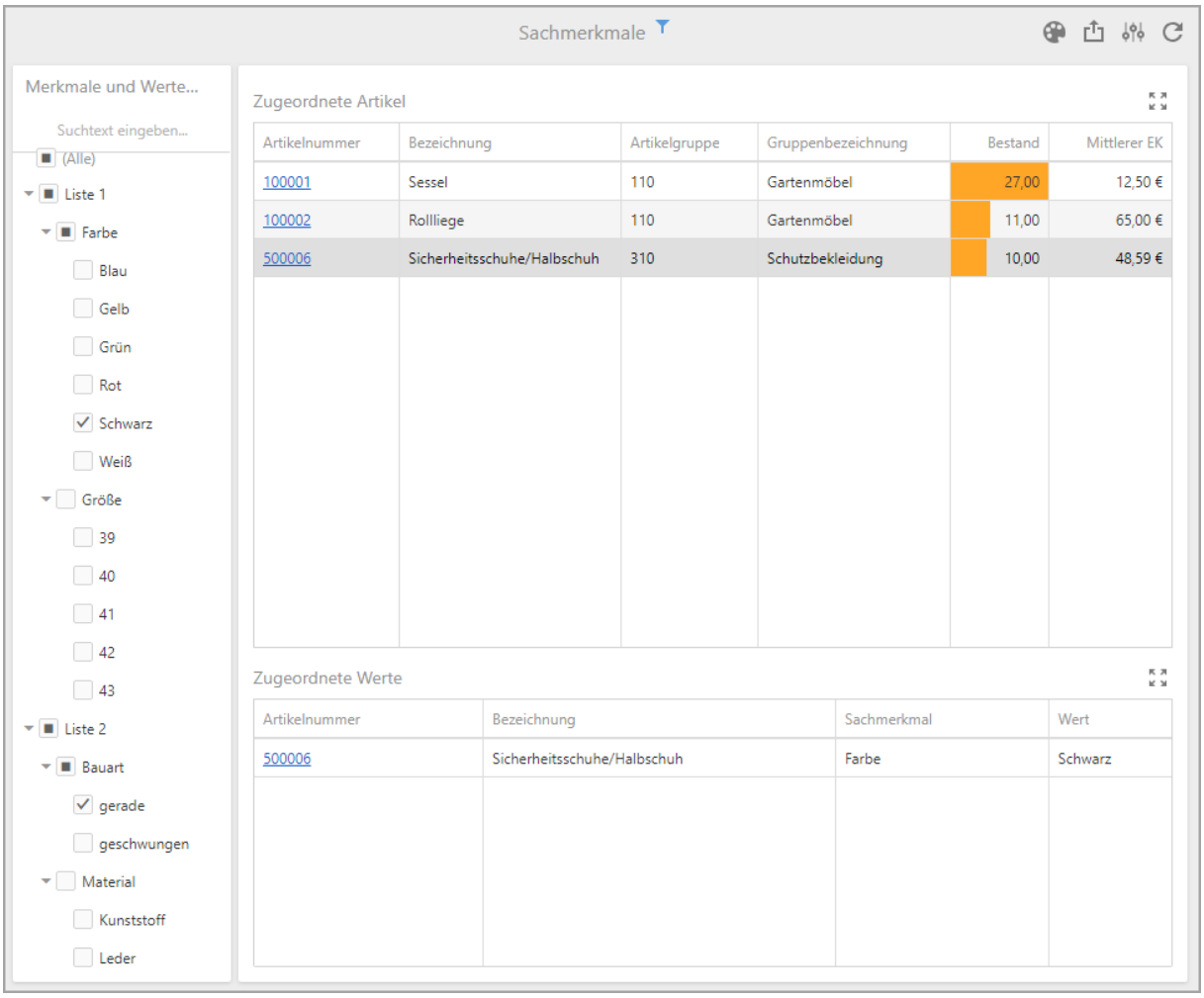
Zu Sachmerkmalen und deren Werten können Übersetzungen unter dem Baumeintrag Fremdsprachen hinterlegt werden. Die angebotenen Sprachen werden dabei automatisch aus den Stammdaten „Sprachen“ ermittelt.

2.4.2 Dashboard Sachmerkmale

Über das neue Dashboard „Sachmerkmale“ haben Sie die Möglichkeit, Ihre Artikel nach den Sachmerkmalen gefiltert anzeigen zu lassen - z.B. alle Artikel, denen die Farbe Weiß zugeordnet wurde.

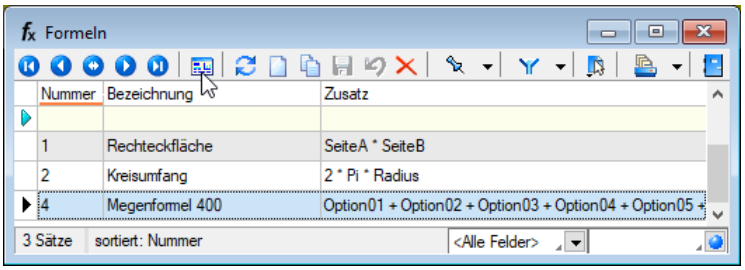
In der Baumstruktur wählen Sie per Checkbox das gewünschte Merkmal, woraufhin sich im rechten Bereich eine Übersicht der zugeordneten Artikel öffnet.

Bei Kombination mehrerer Merkmale (bspw. alle weißen UND alle schwarzen Artikel) haben Sie anschließend die Möglichkeit, sich durch Klick auf den Artikel im rechten unteren Bereich anzeigen zu lassen, welches zuvor gewählte Merkmal hier zutrifft bzw. weshalb dieser Artikel in der Ergebnisliste angezeigt wird.

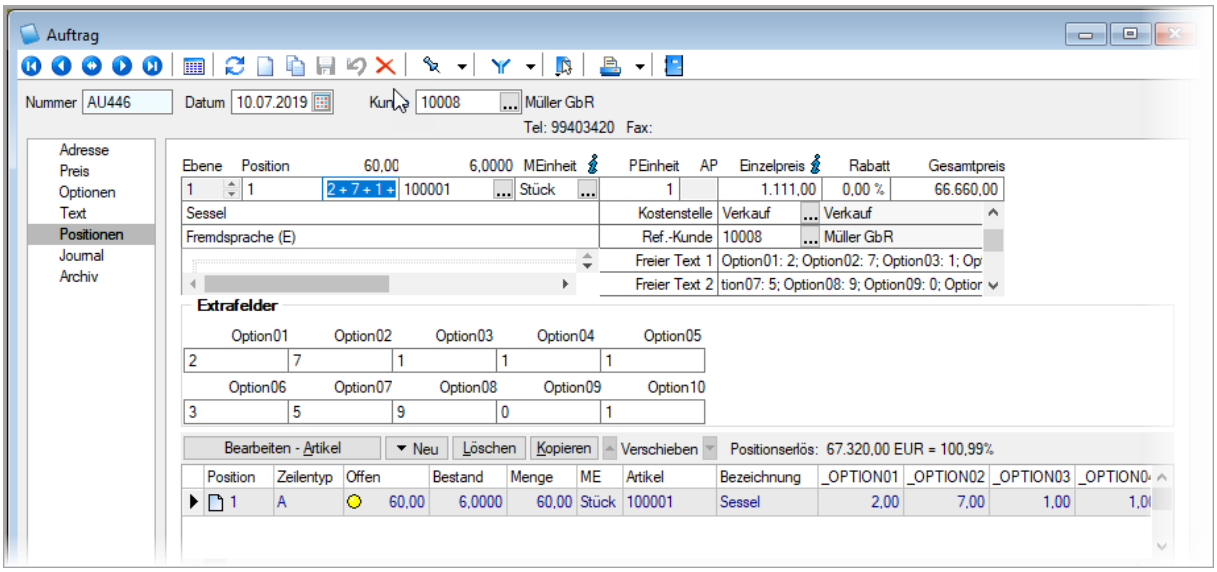


2.5 Mengenformeln – längere Formeleingabe möglich

Die Zeichenanzahl der Mengenformel wurde von 60 auf 400 erhöht. Dadurch können nun auch längere Formeln mit aussagefähigen Variablen-Namen erstellt werden.



Tipp: Nutzen Sie zur Speicherung der Mengenformel, aus der sich die Positionsmenge ergibt, gleichnamige Extrafelder in den Belegpositionen, wenn die Felder „Freier Text 1“ und „Freier Text 2“ nicht ausreichend sind.



2.6 Monatsfilter für Historien

Die Historien der Kunden, Interessenten, Lieferanten und Artikel bieten Ihnen die Möglichkeit, die angezeigten Daten schnell auf einen Zeitbereich einzuschränken. Möchten Sie zu einem Kunden bspw. die Artikel sehen, die er in den letzten 3 Monaten gekauft hat, tragen Sie im Monatsfilter links neben dem Quickfilter einfach die gewünschte Anzahl von Monaten ein und aktivieren den Monatsfilter über den Schalter (wie vom Quickfilter bereits bekannt). Der Zustand (aktiviert, deaktiviert) des Filters wird nutzerbezogen gespeichert.

2.7 Neue Kalkulatorfunktion „case“

Mithilfe der Funktion „case“ können Sie Formeln erstellen, die mehrere Vergleiche enthalten. Hierfür waren vorher komplizierte, verschachtelte „if“-Anweisungen notwendig. Soll bspw. statt dem Status-Wert ein entsprechender Text ausgegeben werden, kann hierfür eine übersichtliche „case“-Funktion verwendet werden.

Mandant: PROD / Muster Warenwirtschaft Deutschland Datum: 18.07.2019 Seite: 1

Auftragsausgangsbuch (EUR)

Stand vom: 18.07.2019

Beleg	Status	Datum	Name	Netto	Brutto
AU464	In Bearbeitung	18.07.2019	Fuchs GbR	156.001,00	185.641,19
AU463	Erledigt	10.07.2019	Gartencenter Elbeland	2.349,20	2.795,55
AU457	Bearbeitung abgeschlossen	20.03.2019	Fichte Plus	1.097,39	1.305,89
AU458	Bearbeitung abgeschlossen	20.03.2019	Fichte Plus	139,46	165,96
AU459	Erledigt	20.03.2019	Gartenomat	3.523,80	4.193,32

```
case({Status}; "5"; "In Bearbeitung"; "0"; "Bearbeitung abgeschlossen";
"2"; "Erledigt"; "")
```

Der erste Parameter ist der Vergleichswert gefolgt von Vergleichen und dem gewünschten Ergebnis. Der letzte Parameter ist das Ergebnis, wenn keine der angegebenen Möglichkeiten übereinstimmt.

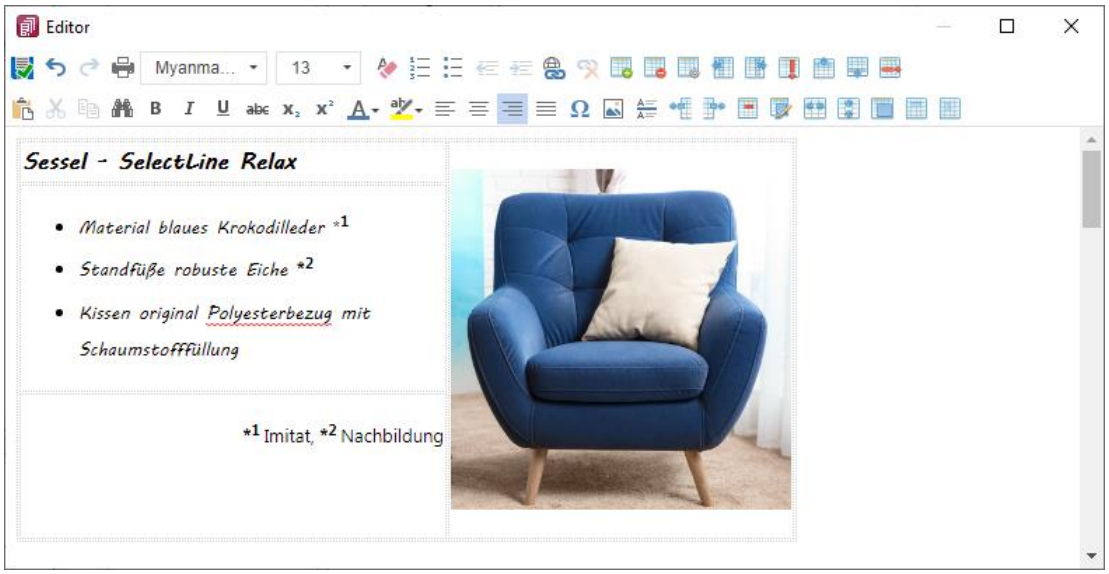
2.8 Neuer Editor zur Bearbeitung von formatierbaren Texten

Durch die Überarbeitung des Texteditors stehen Ihnen nun zahlreiche neue und verbesserte Funktionen zur Verfügung. Durch einen Rechtsklick im Textfeld (z.B. Langtext im Artikelstamm) kann im Kontextmenü der „Textmodus HTML“ gewählt werden, was den Editor nun direkt öffnet. Über das Diskettensymbol im Editor werden die Änderungen gespeichert und der Editor geschlossen.

Der Editor unterstützt auch die Verwendung von Bildern in den Texten. Weiterhin ist es nun möglich, bereits formatierte Texte inklusive Bilder bspw. aus Word zu kopieren und im Texteditor einzufügen – ohne, dass die vorherige Formatierung verloren geht.

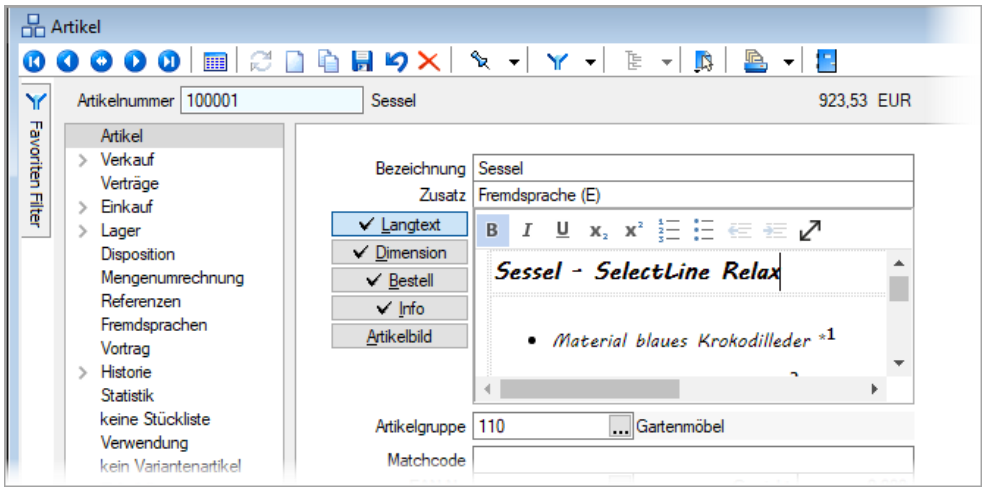
Die automatische Rechtschreibprüfung hebt jetzt fehlerhafte (bzw. unbekannte) Wörter hervor. Mit Rechtsklick auf diese Wörter werden Ihnen über das Kontextmenü Korrekturvorschläge angeboten. Sie haben zudem die Möglichkeit, das Wort dem Wörterbuch hinzuzufügen.

Optimiert wurde auch die Tabellenbearbeitung. Diese ist nun über verschiedene Funktionen direkt in der Menüleiste des Texteditors möglich. Kinderleicht können Zeilen und Spalten hinzugefügt und entfernt, miteinander verbunden oder farbig hervorgehoben werden. Bei Aufzählungen und Nummerierungen kann der Einzug jetzt manuell für jeden Punkt separat angepasst werden.



Wird ein (HTML-fähiges) Langtextfeld in der Vorschau bearbeitet, können Sie nun die wichtigsten Formatierungen über das Schnellformatierungsmenü durchführen. Um Platz zu sparen, ist dies nur sichtbar, wenn der Cursor im Langtextfeld positioniert wird. Damit sichergestellt ist, dass beim Wechsel der Eingabefelder über die Tabulator-Taste keine ungewollte Formatierung erfolgt, werden Langtextfelder im HTML-Modus in der Tab-Reihenfolge ausgelassen.

Durch den Doppelpfeil ⤢ (Maximieren) gelangen Sie jederzeit wieder in das Editorfenster, wo Ihnen die kompletten Funktionen zur Verfügung stehen.



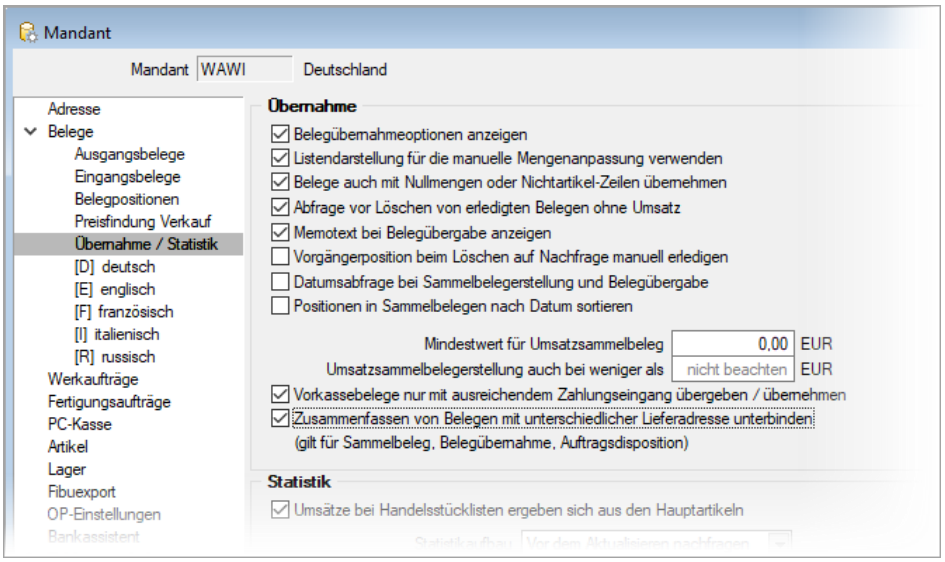
Diese Funktion steht Ihnen in folgenden Textfeldern zur Verfügung:

- Langtext (Artikel)
- Dimensionstext (Artikel)
- Bestelltext (Artikel)
- Info-Text (Artikel)
- Fremdsprachen Lang- und Bestelltext (Artikel)
- Positionstext (Beleg)
- Info Pop Up (Beleg)

Alle Funktionen stehen auch bei der E-Mailerstellung und -bearbeitung über den CRM-E-Mail-Client zur Verfügung. Ungewollte Effekte bei der Formatierung von E-Mails gehören damit der Vergangenheit an.

2.9 Abweichende Lieferadressen in Sammelbelegen

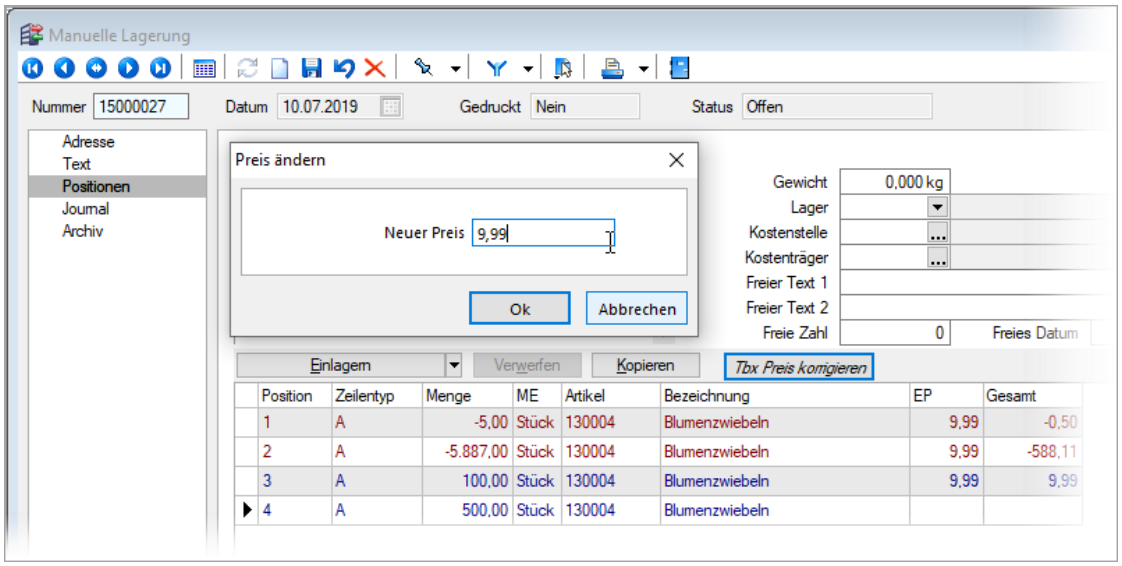
In den Mandanteneinstellungen gibt es eine neue Option, welche die Zusammenfassung von Belegen bei unterschiedlichen Lieferadressen regelt.



Ist die Option gesetzt, werden bei der Sammelbelegerstellung und bei der Auftragsdisposition die Belege nicht mehr zusammengefasst, wenn nicht die PLZ, der Ort und die Straße übereinstimmen. Auch beim Übernehmen von Belegen werden (bei gesetzter Option) diese Kriterien überprüft und ggf. mit einer Sicherheitsabfrage darauf hingewiesen, falls ein Beleg mit einer abweichenden Lieferadresse in einen bestehenden Beleg übernommen werden soll.

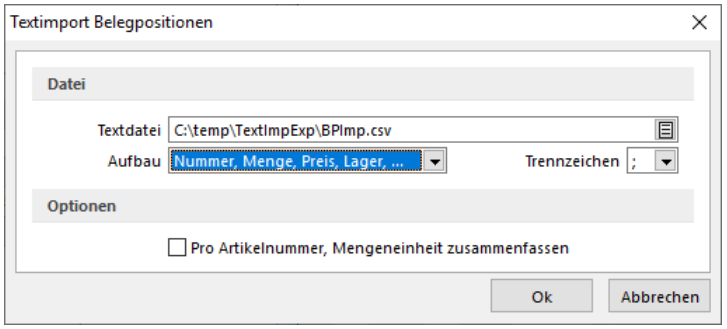
2.10 Manuelle Lagerung – Positionspreis korrigieren

Die Einzelpreise für manuelle Lagerungen können Sie nun auch nachträglich ändern. Dadurch ist es u.a. möglich, falsch erfasste Preise für Einlagerungen zu korrigieren. Auch eine entsprechende Toolbox-Dialogfunktion steht Ihnen zur Verfügung (z.B. für eine Schalterfunktion).



2.11 Textimport Positionen

Mit der Belegfunktion "Textimport Belegpositionen" können jetzt auch Textdateien importiert werden, in denen der Einzelpreis der Positionen mitgeliefert wird. Hierzu steht im Auswahlfeld „Aufbau“ die neue Auswahl „Nummer, Menge, **Preis**, Lager, …“ zur Verfügung.

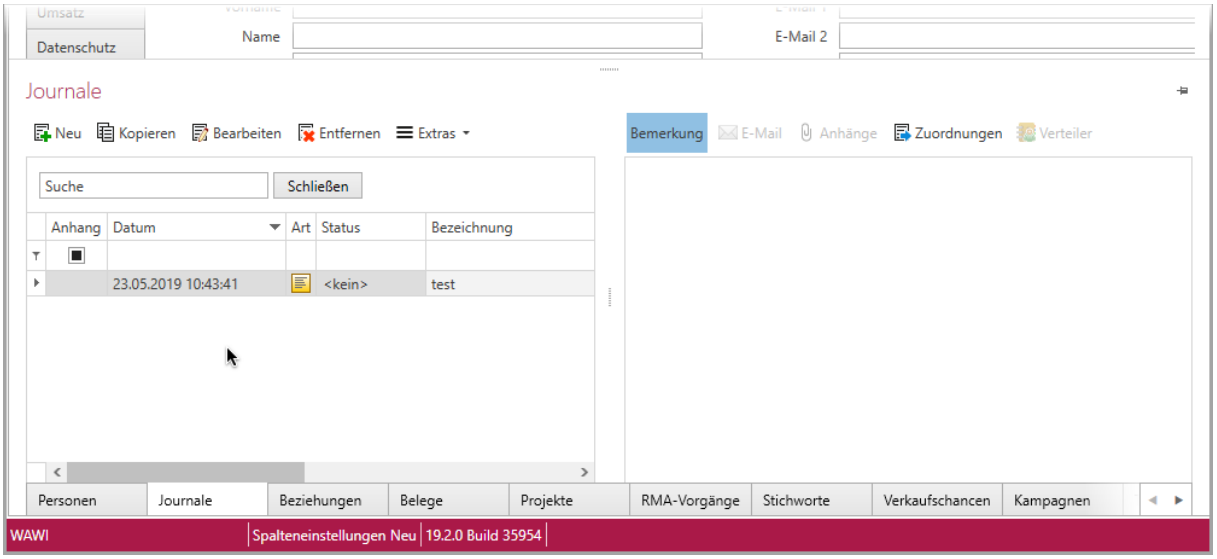


3 CRM

3.1 Neue Darstellung der Unterregister

Die Unterregister klappen sich nun von unten nach oben in den Dialog hinein. Sie können über die Pin-Nadel je Dialog wählen, ob die Unterregister beim nächsten Öffnen einer Adresse im Standard ein- oder ausgeklappt sind. Solange das Unterregister nicht angepinnt ist, schließt sich dieser beim Klick in das jeweilige Fenster.

Hinweis: Ist das Unterregister nicht angepinnt, öffnet sich das nächste Fenster für einen Datensatz schneller.

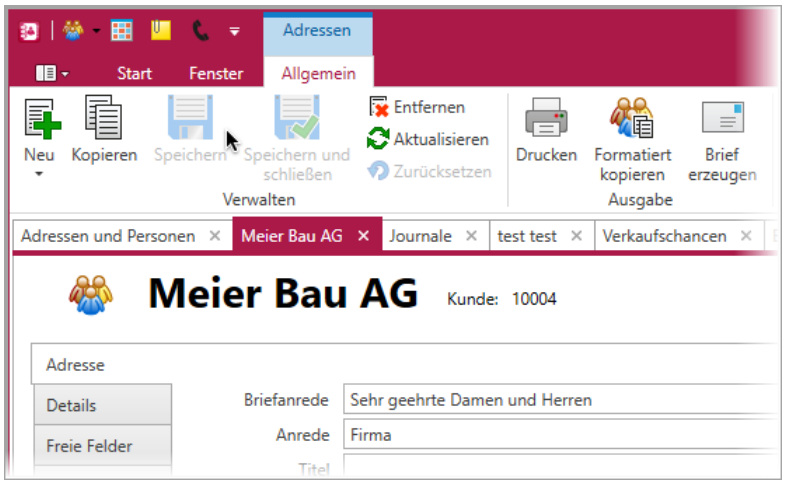


3.2 Menüleiste im Dialog

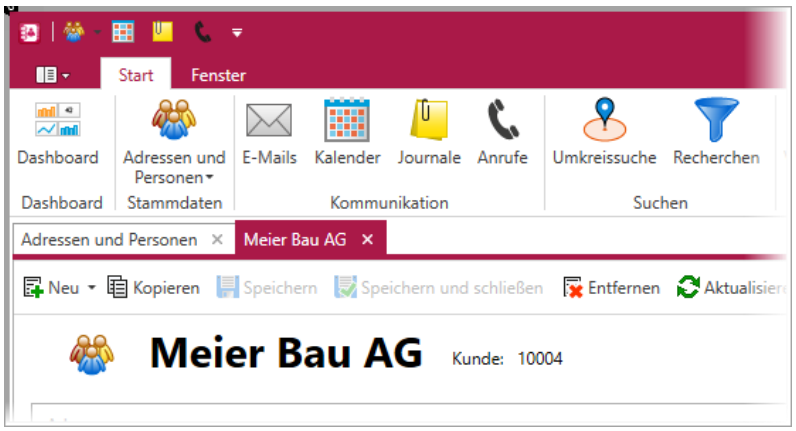
Sie können jetzt wählen, ob Sie weiterhin mit der kontextabhängigen Menüleiste im Hauptmenü oder einer eigenen Menüleiste im Dialog arbeiten wollen.

Im Applikationsmenü unter *Optionen* können Sie auf der Seite *Allgemein* die im Standard vorbelegte Option „Kontextabhängige Menüleiste verwenden“ deaktivieren. Dadurch befinden sich alle Funktionen direkt im Dialog und die Hauptmenüleiste ändert sich nicht.

Adressfenster mit **aktivierter** Option „kontextabhängige Menüleiste verwenden“:



Adressfenster mit **deaktivierter** Option „kontextabhängige Menüleiste verwenden“:



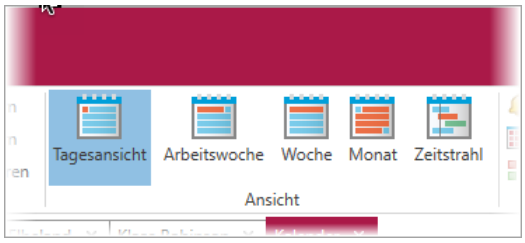
3.3 Status der Kalenderaktualisierung

Der Status und eventuell auftretende Fehler bei der Synchronisation können Sie nun im Kalender unter *Synchronisation*/*Status* einsehen.

Sie sehen in der unteren Leiste des CRM Hauptfensters nun auch den Fortschritt der aktuell laufenden Synchronisation. Über einen Klick auf das Warnungssymbol sehen Sie eventuell auftretende Fehler.

3.4 Öffnen mit letzter Ansicht

Der Kalender öffnet sich nun standardmäßig in der Tagesansicht. Wechseln Sie die Ansicht, so wird für Ihren Benutzer der Kalender nach einem Neustart in der zuletzt gewählten Ansicht geöffnet.



4 Mobile Anwendungen

Die Anwendungen SL.mobile und SL.MDE wurden umbenannt in „SelectLine Mobile“ und „SelectLine MDE“.

4.1 SelectLine MDE

4.1.1 Manuelle Lagerungen fortsetzen

Offene manuelle Lagerungen können nun auch per MDE fortgesetzt werden. In einer Auswahlliste werden Ihnen alle offenen manuellen Lagerungen zur Auswahl angeboten. Über den Button „Neuer Beleg“ können Sie jederzeit eine neue manuelle Lagerung anlegen.

4.1.2 Nach Belegübergabe zusätzliche Positionen hinzufügen

Durch eine neue Option können Sie nun nach einer Belegübergabe in MDE weitere Positionen ergänzen. Die Artikelauswahl wird dann nicht nur auf die Positionen aus der Belegübergabe beschränkt, sondern ist über den gesamten Artikelstamm möglich. Die Mengen werden ebenfalls nicht auf die des Vorgängerbelegs beschränkt.

Um die Option zu aktivieren, müssen Sie in der JSON-Konfigurationsdatei das Flag "switchDocumentMode" an der gewünschten Belegaktion ergänzen und auf "true" setzen.

Hinweise für die Konfiguration der JSON-Datei und verfügbare Parameter finden Sie im Dokument „SL.MDE Anforderungen und Einrichtung“ im internen Bereich auf der Produktwebseite https://www.selectline.de/erp-software/mobile-datenerfassung/

4.1.3 Nicht erfasste Positionen nach Belegübergabe entfernen

Beim Abschließen eines Beleges, der durch eine Belegübergabe entstanden ist, werden alle Positionen/Verweise mit Menge = 0 gelöscht, damit nur die wirklich erfassten Positionen im Beleg verbleiben.

4.1.4 Ausgangsbelege unvollständig abschließen

Bisher konnten Sie Belege der Ausgangsseite ausschließlich abschließen, wenn die Positionen vollständig erfasst wurden. Durch eine neue Option können Sie nun das Abschließen unvollständiger Ausgangsbelege ebenfalls erlauben.

Um die Option zu aktivieren, müssen Sie in der JSON-Konfigurationsdatei das Flag "finishIncomplete" an der gewünschten Belegaktion ergänzen und auf "true" setzen.

Hinweise für die Konfiguration der JSON-Datei und verfügbare Parameter finden Sie im Dokument „SL.MDE Anforderungen und Einrichtung“ im internen Bereich auf der Produktwebseite.
https://www.selectline.de/erp-software/mobile-datenerfassung/

4.2 SelectLine API

4.2.1 Neue Hilfe-Seite

Bereits mit der Version 19.1.8 wurde eine völlig überarbeitete Hilfe für die SelectLine API zur Verfügung gestellt.

Neben einer deutlich besseren Darstellung der Funktionen gibt es weitere Informationen zur Installation und Einrichtung sowie Code-Beispiele.

4.2.2 Swagger

Swagger wurde aktualisiert. Mit dem Update wird die Autorisierung in Swagger vereinfacht. Den mit dem Login erhaltenen Token tragen Sie einfach über den Button „Authorize“ in das Feld „Value“ ein.

4.2.3 Konfiguration von Standardwerten

Im Datenverzeichnis der Warenwirtschaftsinstallation befindet sich eine Konfigurationsdatei „api_standardwerte_vorgabe.json“, welche die Standardwerte für Aktionen vorgibt, die im normalen Betrieb einen Abfragedialog öffnen würden. Änderungen an dieser Datei werden bei jedem Update überschrieben. Um eigene Vorgaben zu erstellen, kann eine Datei mit dem Namen „api_standardwerte.json“ angelegt werden, in der die gewünschten Optionen im JSON-Format hinterlegt werden können. Alle verfügbaren Konfigurationen sind der Vorgabedatei zu entnehmen.

4.2.4 Lagerinformationen für Belegpositionen

Die SelectLine API wurde um die Funktionalität zum Abrufen von Lagerinformationen zu Belegpositionen ergänzt. Über die Route „/Documents/{documentKey}/Positions/Store“ können die Lagerinformationen zu einer bestimmten Belegposition abgerufen werden. Zurückgegeben werden die Lageraktion, die Mengen, die Kennung der Belegposition, die die Lageraktion durchgeführt hat und die Informationen zu Serien-, Chargennummer und MHD.

4.2.5 Hinweis zur Benutzung von Journalen per API

Die API Hilfe für die Journale ist aktuell nicht aussagekräftig genug. Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

- Aktuell können nur Journalanhänge in der Datenbank angelegt bzw. daraus ausgelesen werden.
- Das Anlegen von Journalen ist aktuell ausschließlich für Belege möglich.
  "LinkType": "document" muss daher zwingend angegeben werden.
- Es kann ausschließlich der Typ „Notiz“ angelegt werden.

5 Rechnungswesen

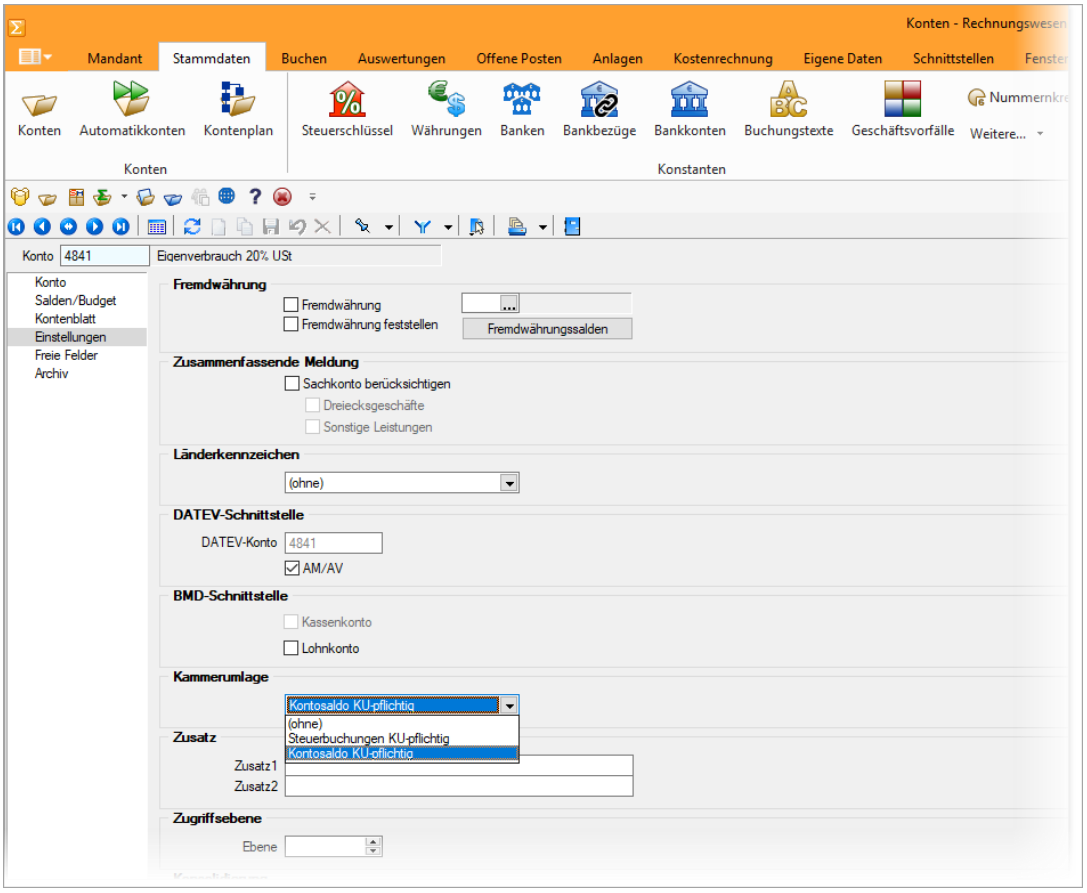
5.1 Kammerumlage Österreich KU1

Für einen Österreichischen Mandanten ist es jetzt möglich die Kammerumlage KU1 Österreich (ab 01.01.2019) zu berechnen.

Die Bemessungsgrundlage setzt sich zusammen aus:

- die in Rechnung gestellte Umsatzsteuer (Vorsteuer)
- geschuldete Einfuhrumsatzsteuer, die bei Einfuhr aus Nicht-EU-Ländern anfällt
- geschuldete Erwerbsteuer, die bei Erwerb aus einem EU Land anfällt
- übergegangene Umsatzsteuerschuld - Reverse Charge
- auf den Eigenverbrauch entfallende Umsatzsteuer und Umsatzsteuer bei Geschäftsveräußerung und auf Investitionen in das ertragsteuerliche Anlagevermögen sind von der Bemessungsgrundlage in Abzug zu bringen

In den Kontenstammdaten unter *Einstellungen* gibt es den neuen Bereich „Kammerumlage“ mit den Optionen "Steuerbuchungen KU-pflichtig" sowie "Kontensaldo KU-pflichtig". Diese Optionen ermöglichen es, Konten, die für die Kammerumlage relevant sind, kenntlich zu machen.



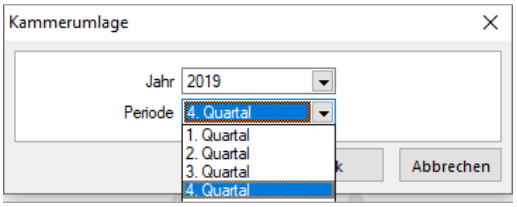
Die Bemessungsgrundlage für die Berechnung der Kammerumlage wird aus Steuerkonten ermittelt, die in den Kontenstammdaten per Option "Steuerbuchungen KU-pflichtig" geschlüsselt sind. Für die Ermittlung der Steuer aus Eigenverbrauch und aus Anlagevermögen wird die Option "Kontensaldo KU-pflichtig" aktiviert.

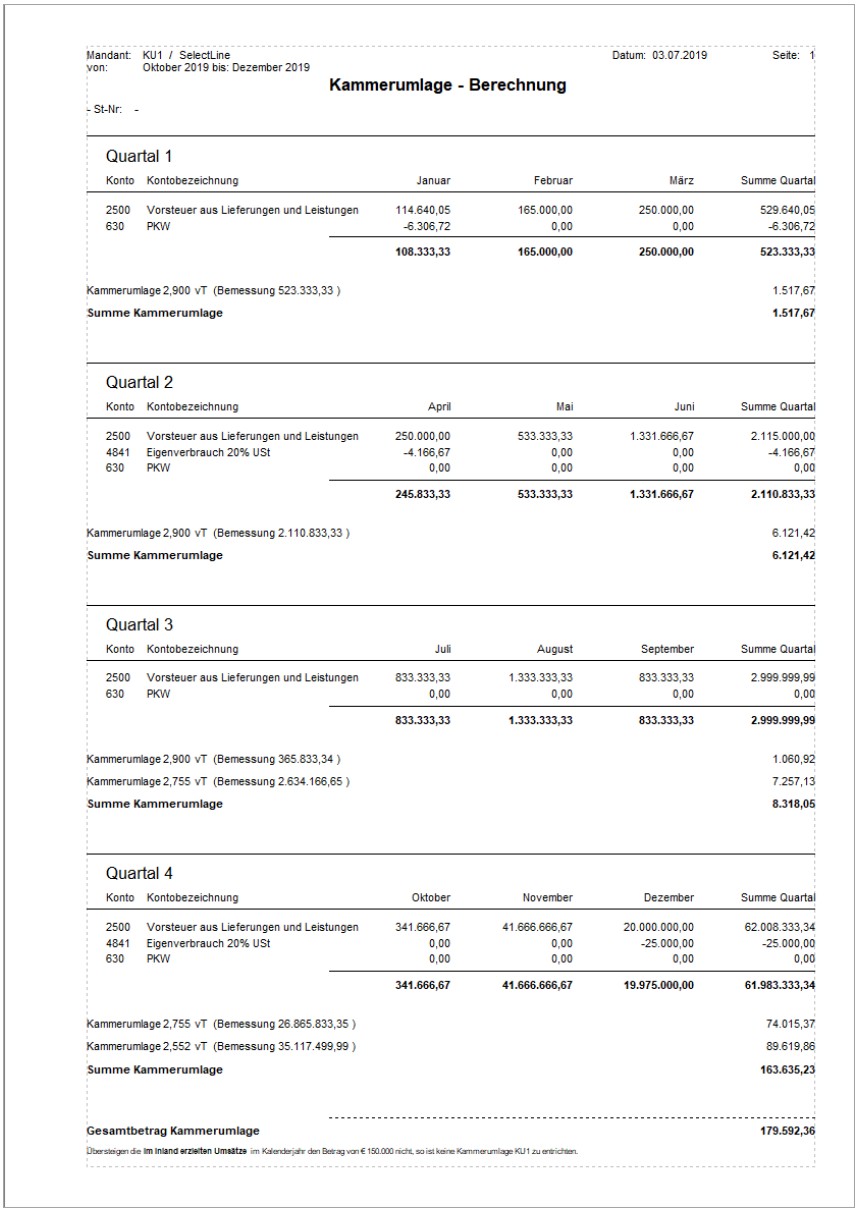
Mit Version 19.2 erfolgt beim erstmaligen Aufruf eines österreichischen Mandanten aus den UVA-Kennzahlen eine Identifikation der Konten und Vorsteuerkonten und die neuen Optionen werden automatisch entsprechend in den Kontoeinstellungen hinterlegt.

Die Berechnung der Kammerumlage erfolgt nach dem Staffelprinzip:

- ab 2019 degressiver Staffeltarif bis zu 3 Mio. EUR = 0,2900 %
- über 3 Mio. EUR und bis 32,5 Mio. EUR = 0,2755 %
- über 32,5 Mio. EUR = 0,2552 %

Unter *Auswertungen/Umsatzsteuer/Kammerumlage* können die Quartalsberichte gewählt und angezeigt werden.





Mandant: KU1 / SelectLine
von: Oktober 2019 bis: Dezember 2019
Datum: 03.07.2019 Seite: 1

Kammerumlage - Berechnung

- St-Nr: -

Quartal 1

Konto	Kontobezeichnung	Januar	Februar	März	Summe Quartal
2500	Vorsteuer aus Lieferungen und Leistungen	114.640,05	165.000,00	250.000,00	529.640,05
630	PKW	-6.306,72	0,00	0,00	-6.306,72
		108.333,33	**165.000,00**	**250.000,00**	**523.333,33**

Kammerumlage 2,900 vT (Bemessung 523.333,33) 1.517,67
Summe Kammerumlage **1.517,67**

Quartal 2

Konto	Kontobezeichnung	April	Mai	Juni	Summe Quartal
2500	Vorsteuer aus Lieferungen und Leistungen	250.000,00	533.333,33	1.331.666,67	2.115.000,00
4841	Eigenverbrauch 20% USt	-4.166,67	0,00	0,00	-4.166,67
630	PKW	0,00	0,00	0,00	0,00
		245.833,33	**533.333,33**	**1.331.666,67**	**2.110.833,33**

Kammerumlage 2,900 vT (Bemessung 2.110.833,33) 6.121,42
Summe Kammerumlage **6.121,42**

Quartal 3

Konto	Kontobezeichnung	Juli	August	September	Summe Quartal
2500	Vorsteuer aus Lieferungen und Leistungen	833.333,33	1.333.333,33	833.333,33	2.999.999,99
630	PKW	0,00	0,00	0,00	0,00
		833.333,33	**1.333.333,33**	**833.333,33**	**2.999.999,99**

Kammerumlage 2,900 vT (Bemessung 365.833,34) 1.060,92
Kammerumlage 2,755 vT (Bemessung 2.634.166,65) 7.257,13
Summe Kammerumlage **8.318,05**

Quartal 4

Konto	Kontobezeichnung	Oktober	November	Dezember	Summe Quartal
2500	Vorsteuer aus Lieferungen und Leistungen	341.666,67	41.666.666,67	20.000.000,00	62.008.333,34
4841	Eigenverbrauch 20% USt	0,00	0,00	-25.000,00	-25.000,00
630	PKW	0,00	0,00	0,00	0,00
		341.666,67	**41.666.666,67**	**19.975.000,00**	**61.983.333,34**

Kammerumlage 2,755 vT (Bemessung 26.865.833,35) 74.015,37
Kammerumlage 2,552 vT (Bemessung 35.117.499,99) 89.619,86
Summe Kammerumlage **163.635,23**

Gesamtbetrag Kammerumlage **179.592,36**

Übersteigen die **im Inland erzielten Umsätze** im Kalenderjahr den Betrag von € 150.000 nicht, so ist keine Kammerumlage KU1 zu entrichten.

Bei der Berechnung der Umlage für das **letzte Kalendervierteljahr** sind **Unterschiedsbeträge**, die sich zwischen den berechneten Vierteljahresbeträgen und dem Jahresbetrag ergeben, auszugleichen. Wurde für die ersten 3 Quartale keine KU 1 abgeführt und übersteigt im 4. Quartal der Jahresumsatz die € 150.000,00 Netto-Freigrenze, so ist im letzten Quartal die KU 1 für das gesamte Jahr zu ermitteln und bis spätestens zum 15.2. des nächsten Kalenderjahres abzuführen. Eine automatische Überprüfung auf Überschreitung des Nettoumsatzes von 150.000,00 Euro erfolgt nicht.

5.2 Aktualisierung SKR07

Für SKR07 wurden aufgrund der Kammerumlageberechnung die Kontenzuordnungen zur Umsatzsteuervoranmeldung dahingehend korrigiert, dass in den Vorsteuerkennzahlen die Aufwandskonten (z.B. Kennzahl 60 Kontenbereich 5600-5609) entfernt wurden. Steuerbuchungen zu diesen Konten werden bereits in den allgemeinen Kontenbereichen über den Steuerschlüssel

abgefragt. Bitte ersetzen Sie für eine korrekte Kammerumlageberechnung über *Wartung/Aktualisieren/Datenaktualisierung* die UStVA-Steuerdatei mit dem SKR07. Wurden die UStVA-Kennzahlen individuell angepasst, vergleichen Sie bitte die Vorsteuerkennzahlen manuell.

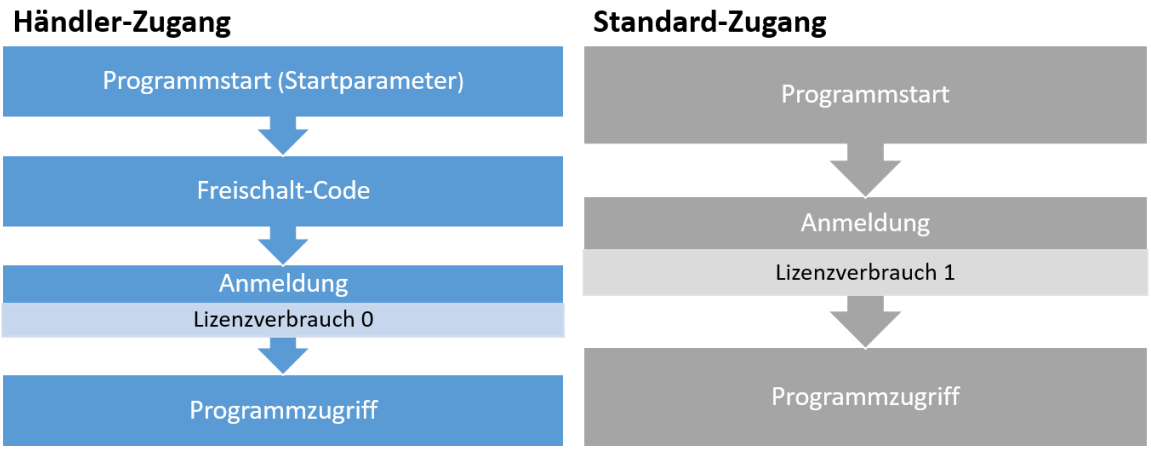
Version 19.1

1 Produktübergreifend

1.1 Administrativer Händlerzugang

Einige Programmanpassungen, wie das Anpassen von Masken, müssen direkt beim Kunden vorgenommen werden. Dafür kann ein Toolboxfreischaltcode über die SelectLine Homepage erzeugt werden. Der Freischaltcode hebt eine Toolbox-Runtime-Lizenz vorübergehend auf eine Edit-Lizenz an. Bisher wurde dabei eine Arbeitsplatzlizenz des Kunden verbraucht. Wenn keine freien Lizenzen vorhanden waren, konnte so ein Benutzer seine Arbeit nicht fortsetzen, während die Anpassungen vorgenommen wurden.

Der Toolboxfreischaltcode kann nun ohne den Verbrauch von Lizenzen genutzt werden. Der neue Startparameter „FHZugang“ bewirkt, dass beim Start des Programms der Freischaltcode eingegeben werden kann. Danach befindet sich das Programm im Editiermodus ohne Lizenzverbrauch. Um den Händlerzugang zu nutzen, muss eine Toolbox Runtime Lizenz beim Kunden vorhanden sein. Der Freischaltcode ist dann für einen Arbeitsplatz pro Netzwerk gleichzeitig nutzbar und zwei Tage gültig.



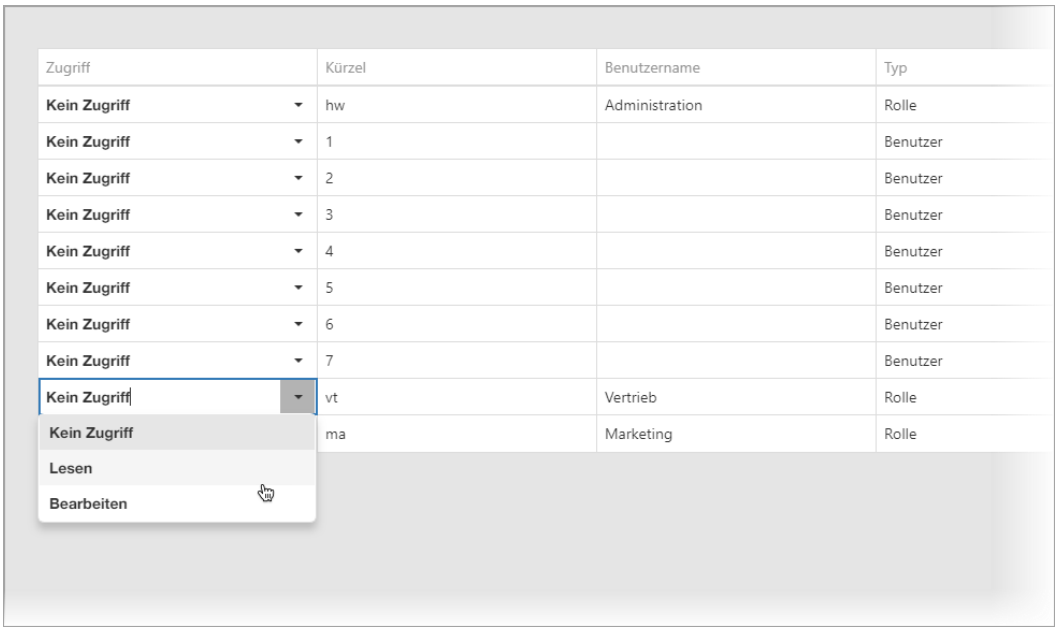
Die bestehende Eingabemöglichkeit des Freischaltcodes über den Konfigurationsschalter unter „Eigene Daten“ ist weiterhin, unter Verbrauch einer Lizenz, nutzbar.

1.2 Dashboard

1.2.1 Eigenes Dashboard an Benutzerrollen freigeben und Zugriff steuern

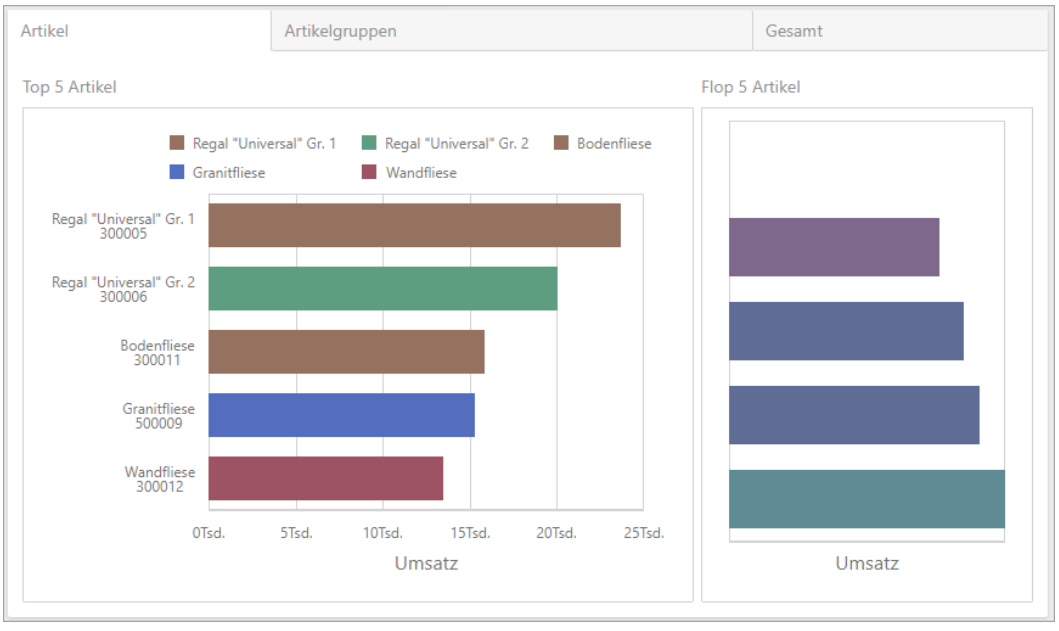
Ein Dashboard kann nun auch direkt einer Rolle freigegeben werden. Alle Benutzer dieser Rolle können das freigegebene Dashboard sehen.

Bei der Freigabe ist es jetzt auch möglich, den Benutzern nur das Lese- oder auch das Bearbeitungsrecht des Dashboards zu erteilen.



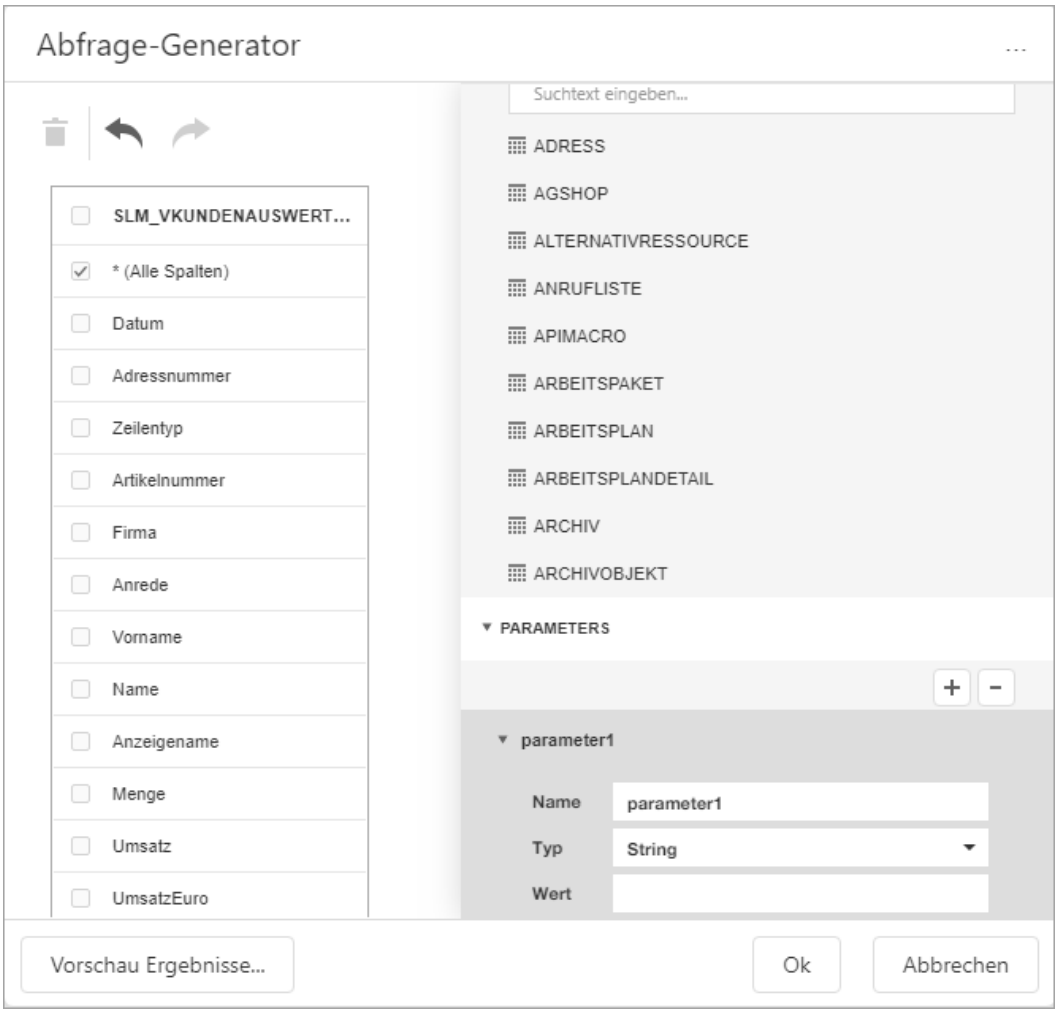
1.2.2 Widgets in Tab-Seiten organisieren

Neben der bereits vorhandenen Option, Widgets zu gruppieren, können nun auch verschiedene Widgets auf Tab-Seiten organisiert werden. Jede Tab-Seite kann eine beliebige Anzahl von Widgets enthalten.



1.2.3 Parameter in Abfrage-Generator anlegen

Beim Bearbeiten von Datenquellen-Abfragen ist es nun möglich, benötigte Parameter direkt im Abfrage-Generator zu erfassen.



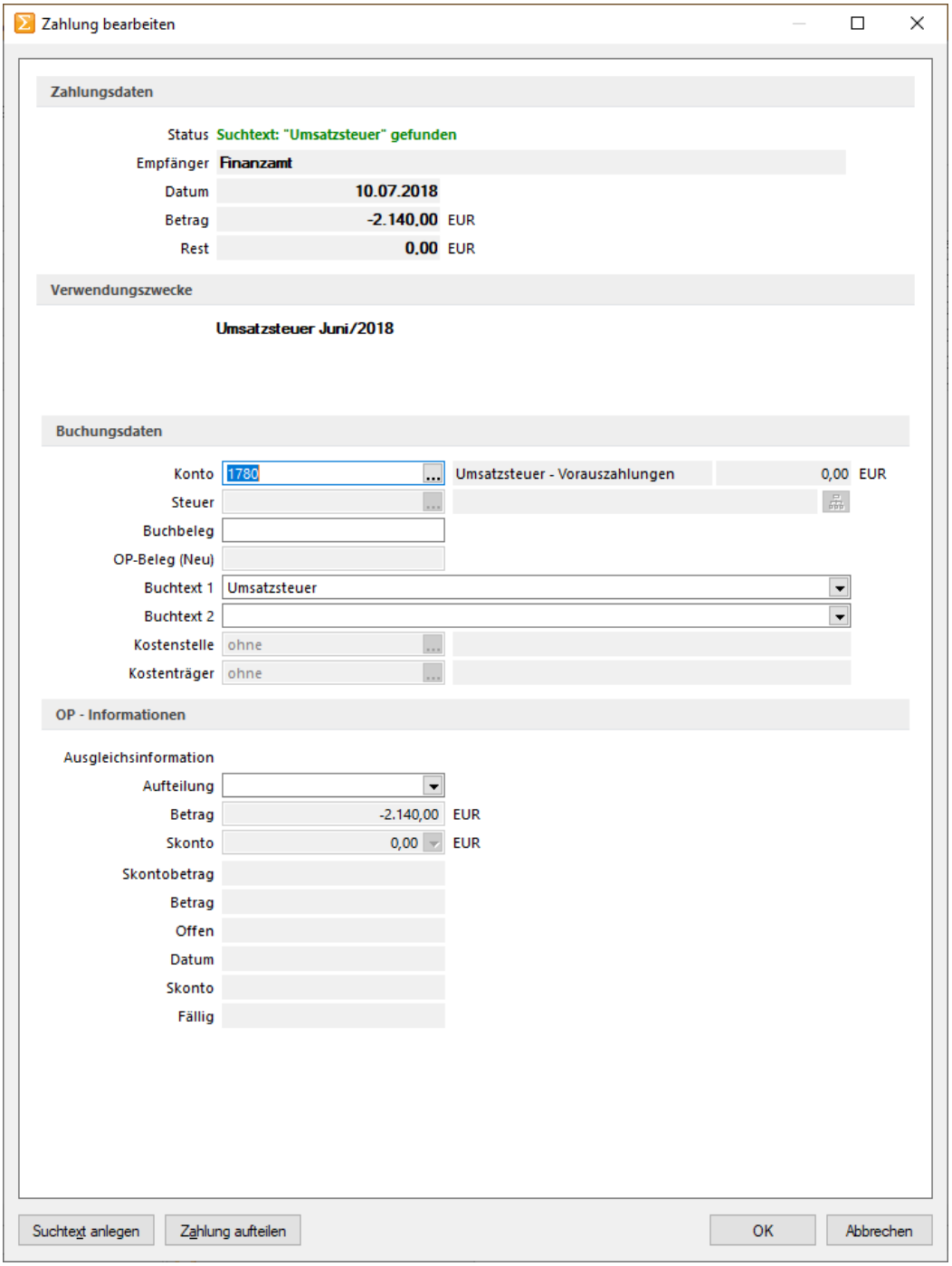
1.3 Bankassistent

1.3.1 Einlesen Kontoauszüge der Commerzbank

Kontoauszüge der Commerzbank können ab sofort im neuen Commerzbank CSV-Format im Bankassistenten eingelesen und verbucht werden.

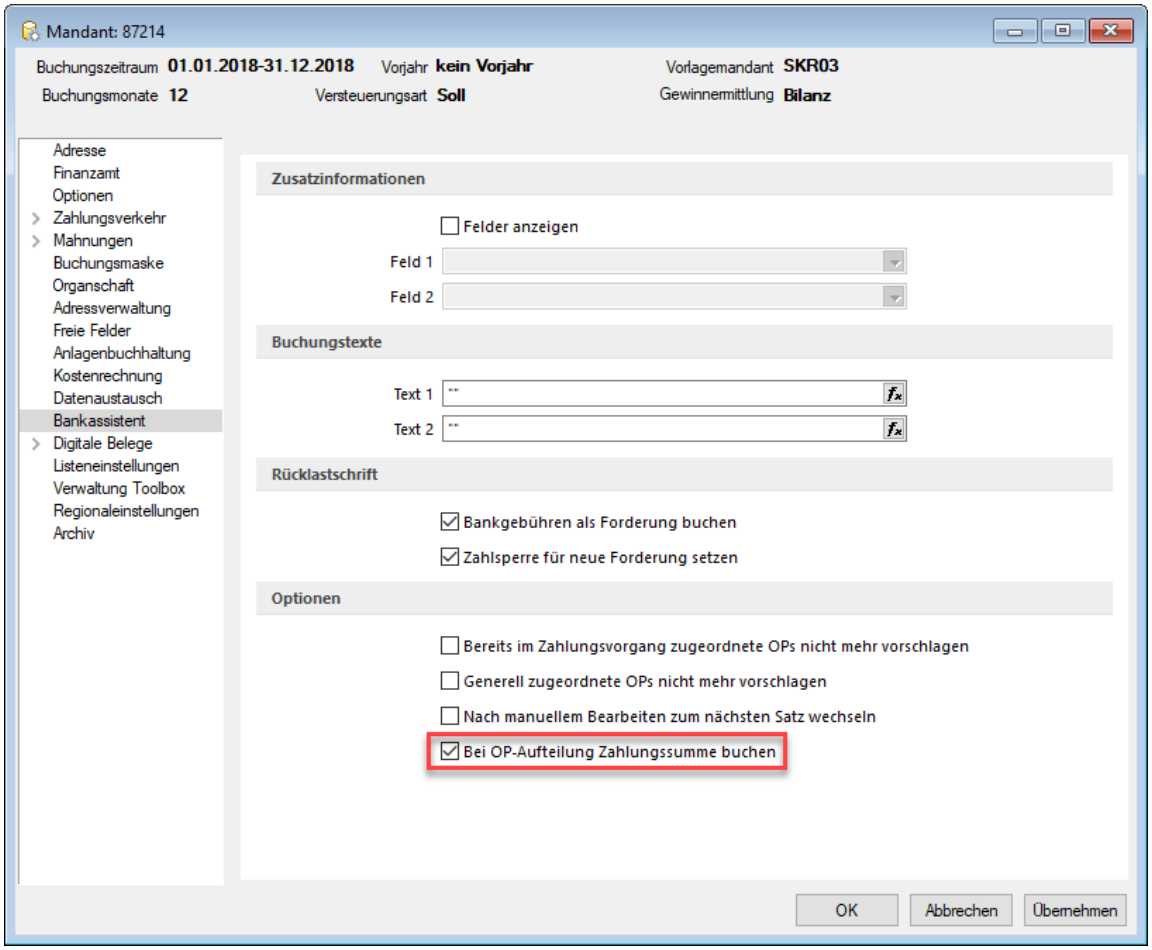
1.3.2 Suchtexte im Bankassistent einblenden

Der im Bankassistenten angelegte Suchtext wird im Dialog „Zahlung bearbeiten“ (Doppelklick auf die Position) nun mit dem entsprechenden Suchtext und dem Status „gefunden“ angezeigt.



1.3.3 OP-Mehrfachzuordnung im Bankassistent

Bei einer Zahlung im Bankassistent können mehrere offene Posten mit der Mehrfachauswahl angesprochen und verbucht werden. Der dadurch erzeugte Buchungssatz ist ein Einfachbeleg und enthält die komplette Zahlungssumme. Aktivieren Sie dazu in den Mandanteneinstellungen unter Bankassistent die Option „Bei OP-Aufteilung Zahlungssumme buchen“.



1.4 Neue Feiertage

Der internationale Frauen- und der Weltkindertag wurden den Standardfeiertagen hinzugefügt.

2 Warenwirtschaft

2.1 Schnittstelle zu Shopware

Seit Veröffentlichung der Version 18.3.9 steht die Schnittstelle zu Shopware zur Verfügung. Erste Pilotkunden arbeiten bereits mit der Schnittstelle im Echtbetrieb.

Die Schnittstelle verbindet die SelectLine Warenwirtschaft perfekt mit dem Shopware Shop. Zusätzlich bietet sie eine Verbindung zu Marktplätzen wie Ebay und Amazon.

Das System wird beim Kunden innerhalb eines Tages komplett fertig eingerichtet und geschult sein. Drag & Drop-Funktionen und Automatismen werden dem Kunden das Leben erleichtern. Ein Live-Update-System und interne Prüfprozesse werden das Supportaufkommen minimieren und die Kundenzufriedenheit erhöhen.

Auf unserer Webseite finden Sie eine Übersicht der Funktionen in der Leistungsübersicht.

Weiterführende Informationen zur Schnittstelle zu Shopware finden Sie auf der Webseite, im Changelog, in der Wissensdatenbank und im Youtube-Kanal.

Bei Fragen oder für eine Präsentation der Schnittstelle wenden Sie sich an unseren Vertriebsaußendienst oder kontaktieren Herrn Marco Schauer, den Geschäftsführer unseres Entwicklungspartners, ganz einfach direkt.

Marco Schauer, maniac developer gmbh, Kolpingstraße 20, 77855 Achern

E-Mail: marco@maniacdev.de

Telefon: +49 7841 8389020

2.2 Neue Module „Produktionsplanung“ und „Produktionssteuerung“

Um den Anforderungen der Anwender im Produktionsbereich gerecht werden zu können, werden wir die Funktionalitäten der Plantafel in die Module „Produktionsplanung“ und „Produktionssteuerung“ aufteilen. Kunden, die die Funktionalität in der Warenwirtschaft benötigen, jedoch auf die grafische Planung verzichten oder sich erst zu einem späteren Zeitpunkt dafür entscheiden wollen, bieten wir mit dem Modul „Produktionsplanung“ einen preisgünstigeren Einstieg in unsere Produktionsfunktionalitäten.

Modul „Produktionsplanung“

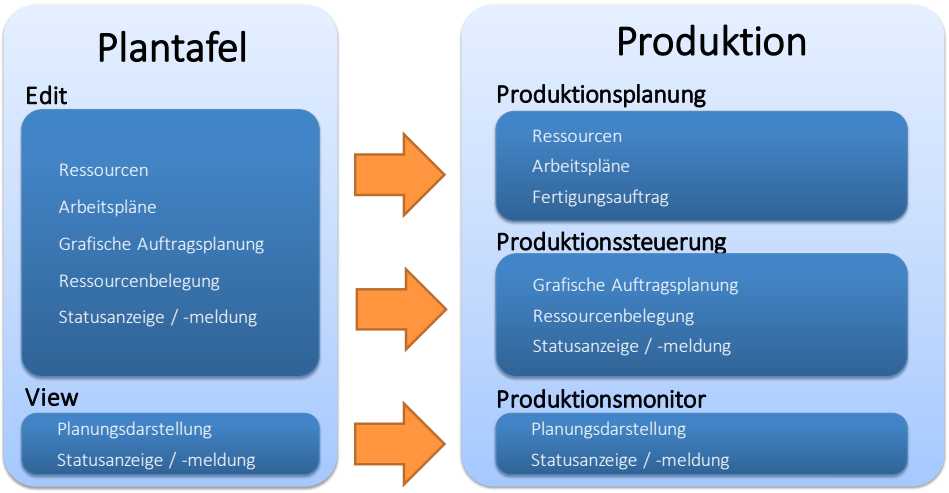
Mit diesem Modul (nutzerunabhängig) werden die Stammdaten – Ressourcen, Arbeitspläne und Fertigungslisten sowie der neue Fertigungsauftrag zur Verfügung gestellt. Mit dem Fertigungsauftrag kann durch versionierbare Fertigungslisten nachvollzogen werden, mit welchen Teilen und auf welchen Ressourcen der Auftrag gefertigt wurde. Auch die Herstellung von Koppelprodukten und deren Anteil an den Kosten des „Hauptproduktes“ sind abbildbar. Somit stehen alle Grundlagen zur Verfügung, um eine Fertigung vorzubereiten und durchzuführen. Es ist Vorrausetzung, um das Modul „Produktionssteuerung“ lizenzieren zu können.

Modul „Produktionssteuerung“

Mit dem zweiten Modul (nutzerabhängig) stellen wir den letzten Baustein des PPS (Produktionsplanungs- und Steuerungssystem) in Form der grafischen Planung zur Verfügung. Fertigungsaufträge und Werkaufträge können anhand der Verfügbarkeit und Auslastung der Ressourcen visuell verplant werden. Je nach Planungsrichtung werden der Fertigstellungs- oder der späteste Starttermin ermittelt. Das Planungsergebnis wird direkt in die Warenwirtschaft zurückgetragen und steht dort zur Verfügung. Über die Planungssimulation können verschiedene Möglichkeiten der Planung ausprobiert und erst auf Wunsch in die Echtplanung übernommen werden.

Modul „Produktionsmonitor“

Die ehemalige Plantafel View Lizenz wird zum „Produktionsmonitor“. Funktionell ändert sich hier nichts.
Mit dem Produktionsmonitor sind Mitarbeiter in der Fertigung stets auf dem Laufenden und über die folgenden Arbeitsschritte und die Planung informiert. Die Mitarbeiter können über den Planungsmonitor den aktuellen Stand der Bearbeitung direkt an die Fertigungsleitung übermitteln.



Bestehende Lizenzen

Alle Anwender, die bereits Plantafel Lizenzen zur Verfügung haben, werden mit dem Update automatisch auf die neuen Lizenzen umgestellt. Plantafel Edit Lizenzen werden zu „Produktionsplanung“ und „Produktionssteuerung“. Plantafel View Lizenzen werden zu „Produktionsmonitor“. Die neuen Lizenznummern werden Ihnen in gewohnter Form mit Auslieferung des Updates zusätzlich übermittelt.

Nach einem Update muss die Datenbankanmeldung erneut eingegeben werden.

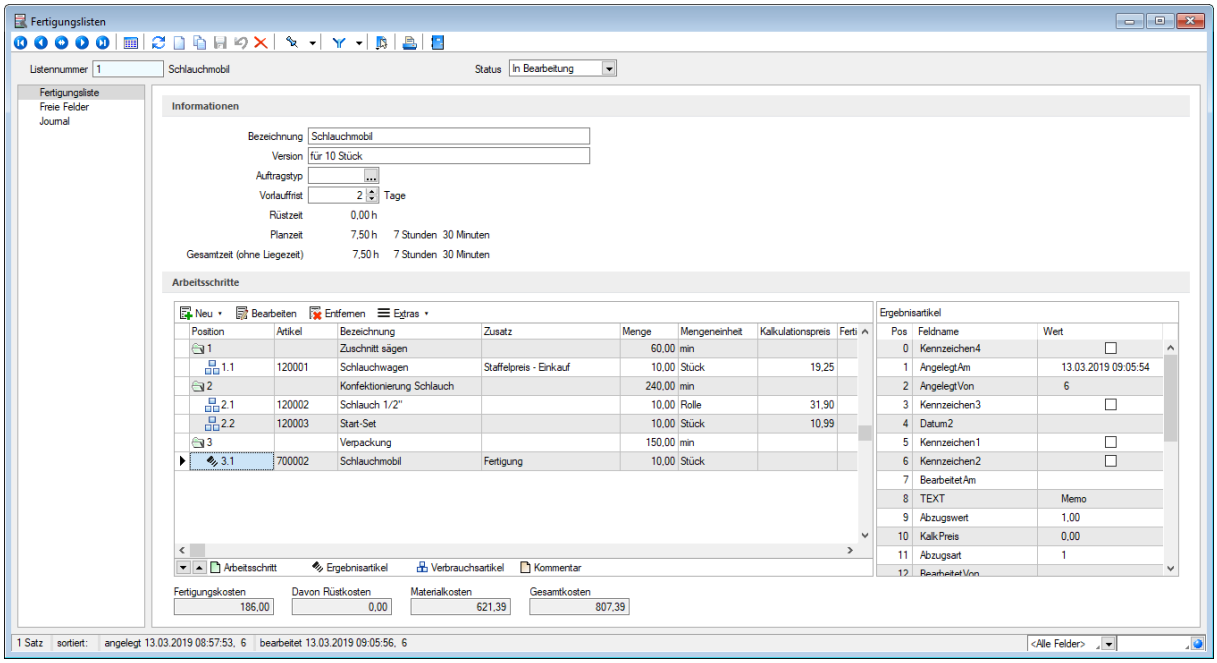
2.3 Produktion

Mit der Produktionsplanung werden produktionstypische Stammdaten geliefert

- Fertigungsaufträge
- Fertigungslisten mit Arbeitsschritten
- Arbeitsschritt - Vorlagen
- Ressourcen
- Arbeitspläne mit Arbeitsfolgen (ab GOLD)

2.3.1 Fertigungsliste

Neben dem Werkauftrag steht jetzt der Fertigungsauftrag für die Produktion zur Verfügung. Das Grundgerüst für den neuen Fertigungsauftrag ist die Fertigungsliste. Diese ist ein Zusammenschluss aus Arbeitsplan und Produktionsstückliste. In der Fertigungsliste können neben Arbeitsschritten auch Verbrauchs- und Ergebnisartikel oder Kommentare eingefügt werden.



Neben einem Grid, in dem die Arbeitsschritte und zugeordneten Artikel angezeigt werden, gibt es auch die Möglichkeit, Details zu den jeweils gewählten Positionen direkt angezeigt zu bekommen. Beide Grids sind per Spalten-/Zeileneditor zu bearbeiten. Die Fertigungslisten können mit einer

Versionsnummer oder einer genauen Bezeichnung versehen werden. Über den Status im Kopfbereich kann festgelegt werden, wie mit der Fertigungsliste zu verfahren ist. Es gibt die Auswahl zwischen:

- „In Bearbeitung“ – es werden Änderungen an der Fertigungsliste vorgenommen,
- „Freigegeben“ – die Fertigungsliste kann für Fertigungsaufträge verwendet werden,
- „Gesperrt“ – die Fertigungsliste darf nicht mehr verwendet werden.

Es ist möglich, in einer Fertigungsliste mehrere Ergebnisartikel anzugeben. Somit ist die Möglichkeit für die Abbildung einer Koppelproduktion gegeben. Die verschiedenen Ergebnisartikel können mit einem Wichtungsfaktor versehen werden, um Sie in der Kalkulation zu berücksichtigen.

2.3.2 Verbrauchsartikel

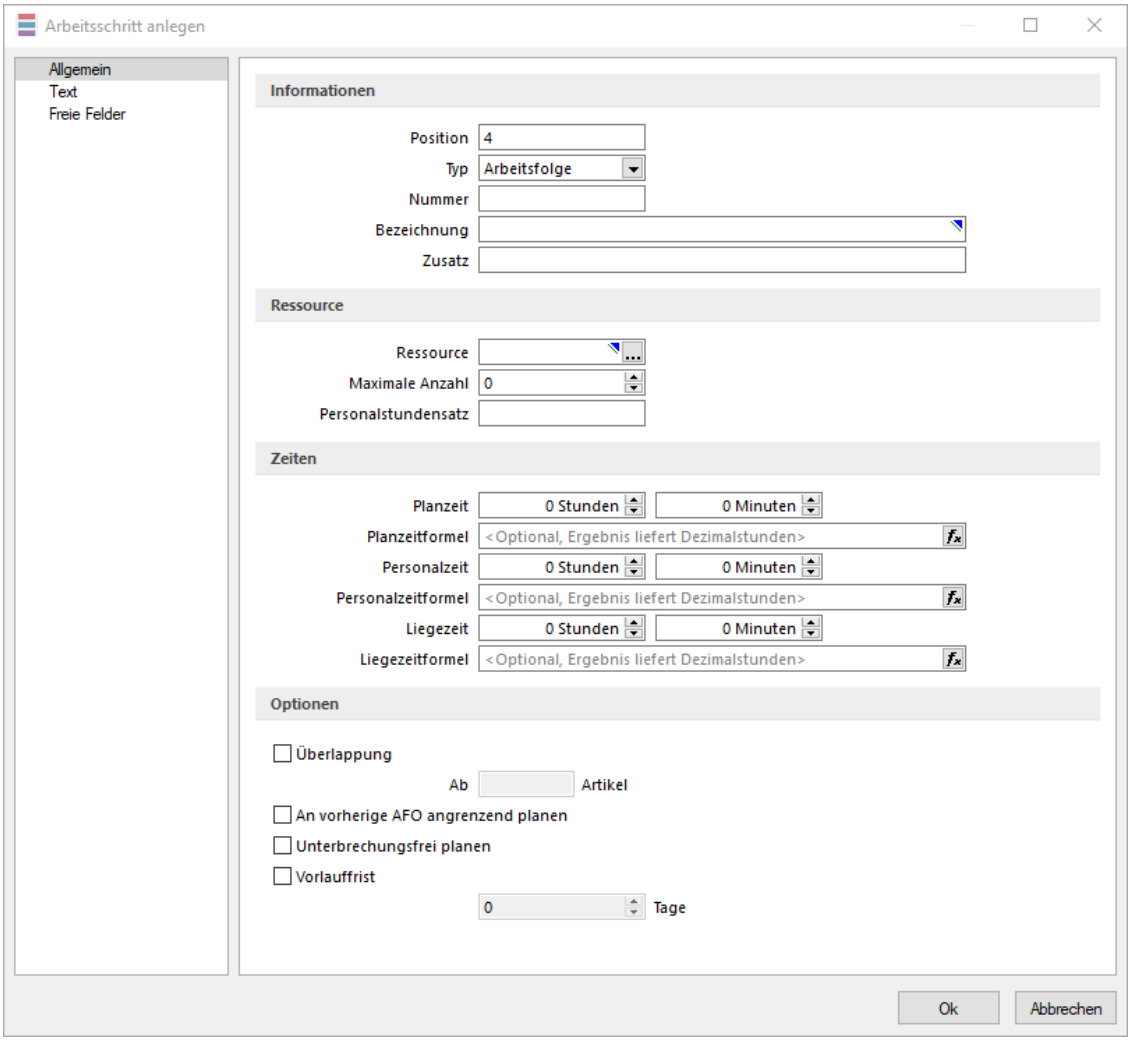
Die Verbrauchsartikel ersetzen die Positionen der Produktionsstückliste. Anders als im Werkauftrag haben Sie im Fertigungsauftrag und somit auch in der Fertigungsliste die Möglichkeit, jedem Arbeitsschritt die benötigten Materialien zuzuordnen. Somit können Sie in der Planung die Teile auch arbeitsschrittgenau bestellen.

2.3.3 Ergebnisartikel

Anders als im Werkauftrag wird im Fertigungsauftrag mit Fertigungslisten gearbeitet. Diese können für mehrere Artikel genutzt werden (Koppelproduktion). Daher ist es notwendig, die entstehenden Artikel, die Ergebnisartikel, in der Liste mit anzugeben.

2.3.4 Arbeitsschritt anlegen

Die Anlage eines Arbeitsschrittes gleicht der Anlage, wie sie aus dem Werkauftrag bekannt ist. Es ist jetzt jedoch möglich, die Zeit auch in Real-Stunden und Minuten anzugeben. Für jeden Arbeitsschritt lässt sich zudem eine Vorlauffrist für die ihm untergeordneten Teile bestimmen. So können die Teile termingerecht mit einer ausreichenden Vorlaufzeit bestellt werden.

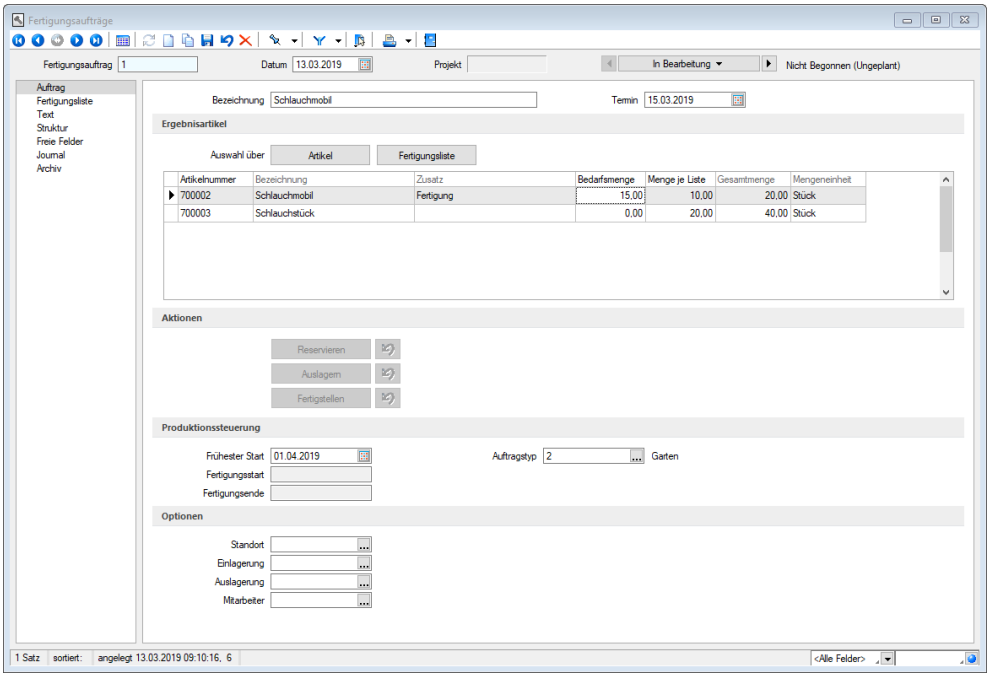


2.3.5 Arbeitsschritt – Vorlagen

Um das Anlegen der Fertigungsliste zu vereinfachen, wird die Möglichkeit geschaffen, Arbeitsschritte aus einer Vorlage in die Fertigungsliste einzufügen. So können wiederkehrende Arbeitsschritte gespeichert werden und das Anlegen von neuen Fertigungslisten gestaltet sich komfortabler.

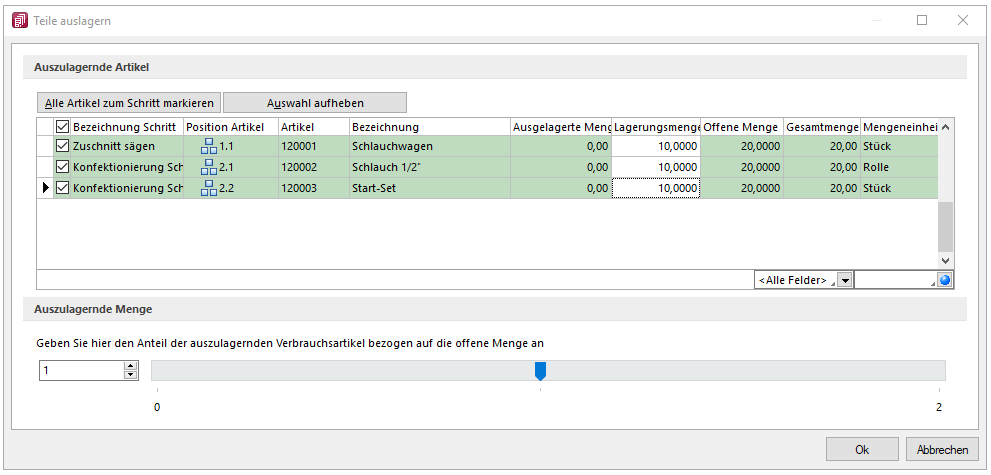
2.4 Fertigungsauftrag

Die manuelle Anlage eines Fertigungsauftrages erfolgt nicht im Menü *Belege*, sondern über den Tab *Produktion*. Auch die Optik des Fertigungsauftrages hat im Vergleich zu anderen Belegen eine völlig neue Struktur. Die Verwaltung erfolgt über neue Tabellen, welche Sie bitte der Tabellenstruktur entnehmen.



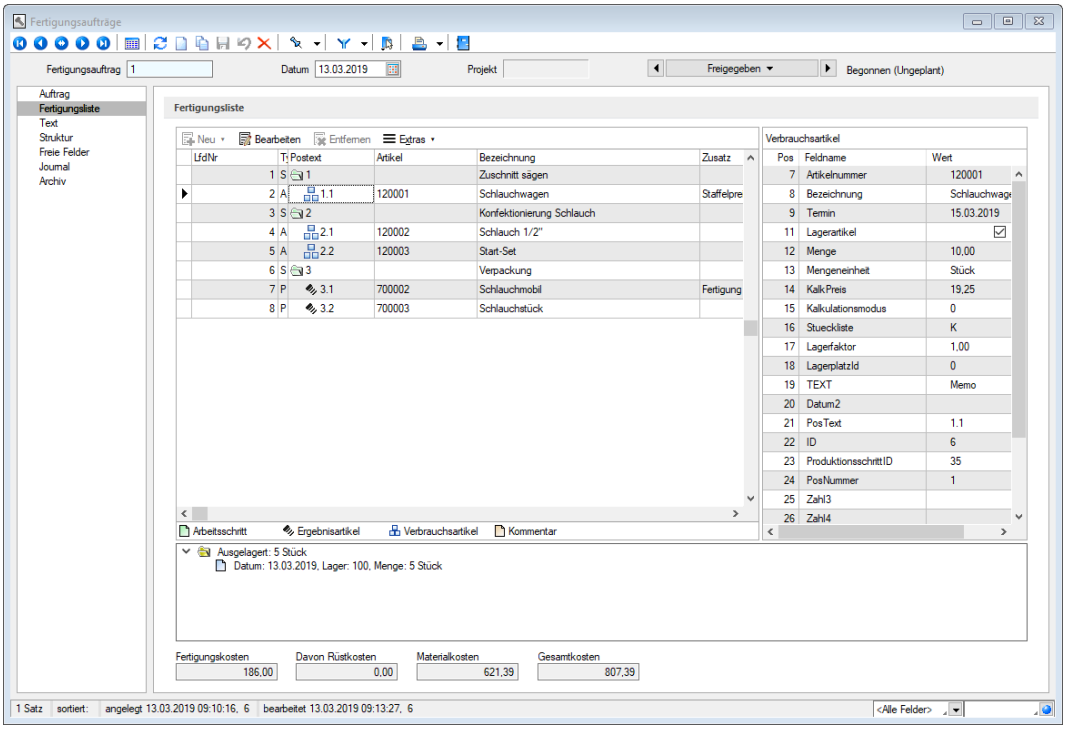
Anders als in den bekannten Belegen wird im Fertigungsauftrag die Menge des zu fertigenden Artikels direkt in der Spalte Bedarfsmenge der Tabelle Ergebnisartikel eingegeben. Wird ein Fertigungsauftrag nicht über einen Vorgängerbeleg ausgelöst, so kann die Auswahl des zu fertigenden Artikels über zwei Wege erfolgen: Direkt über die Auswahl des Artikels oder über eine Fertigungsliste, in der der gewünschte Artikel enthalten ist.

Im Fertigungsauftrag kann unabhängig von Reservierungen ein- und ausgelagert werden. Es können Teilmengen ausgelagert werden, genau wie einzelne Ergebnisartikel eingelagert werden können. Sollten mehr Verbrauchsartikel benötigt werden, so ist auch eine Auslagerung über den errechneten Bedarf möglich.



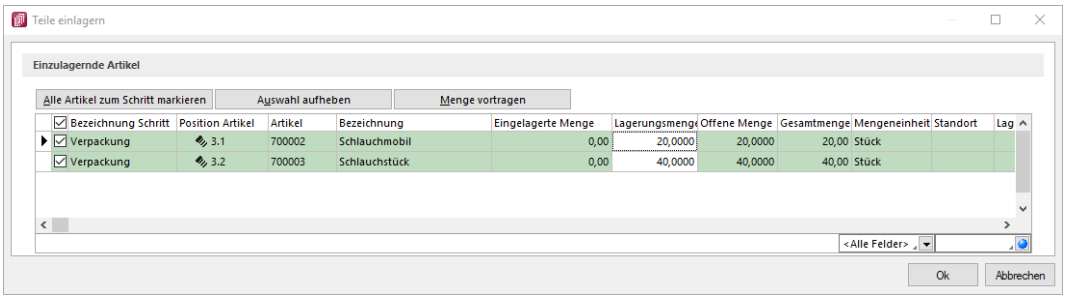
Im Fertigungsauftrag ist es möglich, die Verbrauchsartikel für die verschiedenen Arbeitsschritte einzeln auszulagern. Man kann also nur die für den Arbeitsschritt benötigten Teile auslagern, so dies gewünscht ist.

Im Fertigungsauftrag wird eine Kopie der verwendeten Fertigungsliste gespeichert. In dieser können Änderungen an Arbeitsschritten, Verbrauchsartikeln und Ergebnisartikeln vorgenommen werden. Die dem Artikel zugewiesene Fertigungsliste wird von diesen Änderungen nicht beeinflusst. So kann jederzeit nachvollzogen werden, mit welcher Fertigungsliste der Auftrag gefertigt wurde.



Unterhalb der Fertigungsliste werden im Fertigungsauftrag die Lageraktionen für die markierten Artikel angezeigt.

Genau wie das Auslagern ist auch das Einlagern über einen vorgeschalteten Dialog vereinfacht worden.



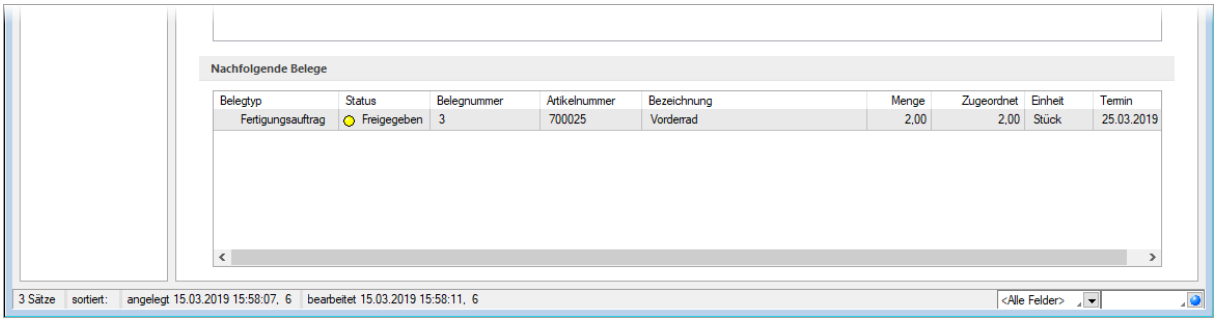
Das Aus- und Einlagern ist völlig unabhängig voneinander und unabhängig vom Reservieren möglich, um größtmögliche Flexibilität zu gewährleisten.

2.4.1 Terminierung von Verbrauchsartikeln

Anders als im Werkauftrag ist es im neuen Fertigungsauftrag möglich, die benötigten Verbrauchsartikel passend zum Arbeitsschritt, in dem sie benötigt werden, zu terminieren. Dazu kann bereits ab der Produktionsplanung eine tägliche Arbeitszeit hinterlegt werden. Aufgrund dieser lassen sich die Arbeitsschritte mit feingliedrigeren Terminen versehen, als das im Werkauftrag der Fall war. Die Terminberechnung erfolgt automatisch und orientiert sich am Liefertermin des Auftrages. Um zu gewährleisten, dass sich die Teile auch pünktlich zum Beginn des Arbeitsschrittes im Lager befinden, kann in jedem Arbeitsschritt eine individuelle Vorlauffrist vergeben werden.

2.4.2 Verschachtelte Fertigungsaufträge

In der Fertigungsliste können Artikel der Typen „Produktion“ und „Fertigung“ als Verbrauchsartikel genutzt werden. Für diese werden Werk- bzw. Fertigungsaufträge ausgelöst oder ein Fertigungsvorschlag erzeugt. In der Fertigungsliste sind diese Artikel nur als Verbrauchsartikel gekennzeichnet. Eine Auflösung und Anzeige der hinterlegten Fertigungsliste erfolgt im Fertigungsauftrag, anders als im Werkauftrag, nicht. Über die „Struktur“-Seite im Fertigungsauftrag sind die ausgelösten Aufträge jedoch ersichtlich und auch aufrufbar.



2.4.3 Bestellvorschlag

Die benötigten Verbrauchsartikel tauchen, wie Sie es aus dem Werkauftrag gewohnt sind, im Bestellvorschlag auf. Die Teile erscheinen im Vorschlag, sobald der Fertigungsauftrag den Zustand „Begonnen“ hat und die Teile reserviert sind.

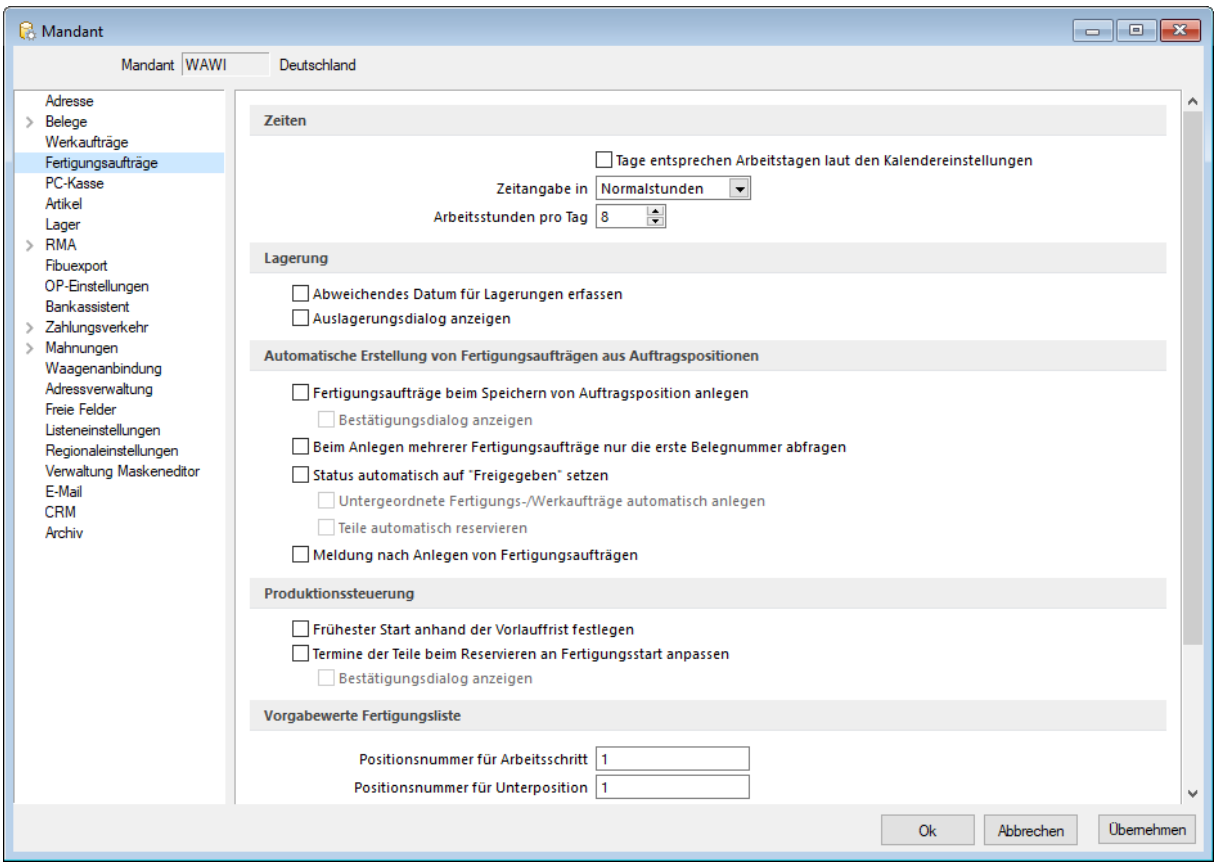
2.4.4 Fertigungsvorschlag

Der Fertigungsvorschlag wird dahingehend erweitert, dass er zum einen auch die Verbrauchsartikel des neuen Fertigungsauftrages anzeigt und zum anderen Vorschläge für die Artikel des Typs „R“ (Fertigung) gemacht werden.

2.4.5 Anbindung an die Produktionssteuerung

Neben den bekannten Funktionalitäten der Planung von Aufträgen und Werkaufträgen können in der Produktionsplanung nun auch Fertigungsaufträge eingeplant werden. Es wird auch die Möglichkeit geschaffen, in einer Ansicht der Job-List die Fertigungsaufträge und die Werkaufträge gleichzeitig angezeigt zu bekommen. Somit können Fertigungsaufträge und damit verbundene Werkaufträge eingeplant werden, ohne die Produktionsplanung neu zu starten.

2.4.6 Mandanteneinstellungen

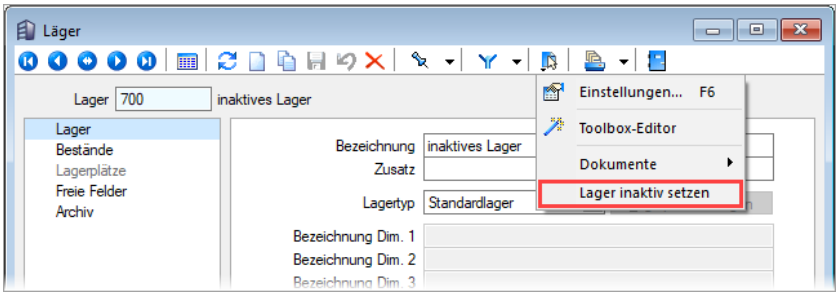


In den Mandanteneinstellungen für den Fertigungsauftrag stehen Ihnen die aus dem Werkauftrag bekannten Einstellungen für „Lagerung“, „Automatische Erstellung … aus Auftragspositionen“ und Einstellungen für die „Produktionssteuerung“ zur Verfügung.
Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, unter „Zeiten“ die Einheit für die Zeiteinheit der Arbeitsschritte zu ändern (Normalminuten, Normalstunden, Industriestunden). Sie können auch die Arbeitsstunden pro Tag angeben, welche für die Terminplanung innerhalb der Produktionsplanung genutzt werden. Auch die Vorgabewerte für die Positionsnummern innerhalb der Fertigungslisten können in den Mandanteneinstellungen festgelegt werden.

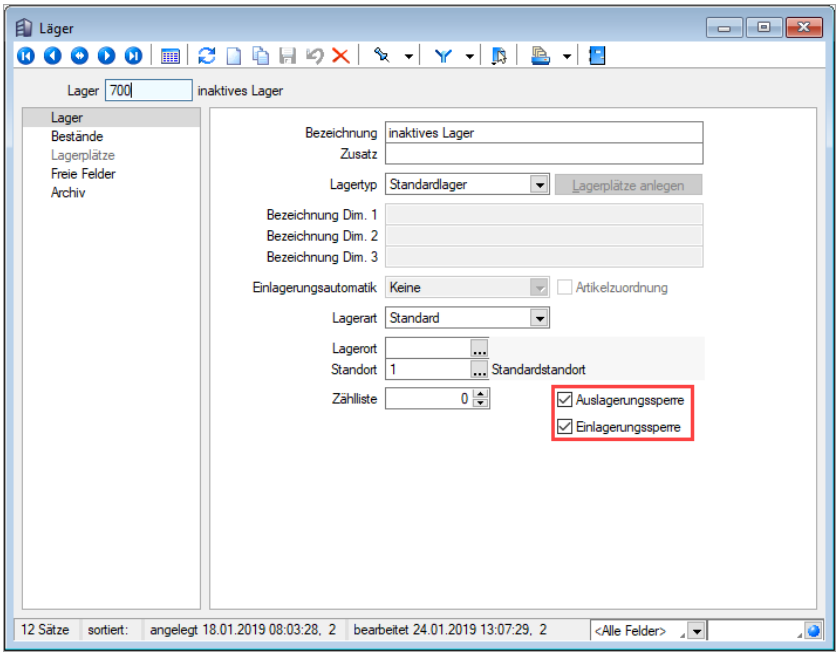
2.5 Inaktive Läger und Einlagerungssperre

Wird ein Lager nur temporär verwendet, wird es nach Ablauf eines bestimmten Zeitraumes nicht mehr benötigt. Dies kann beispielweise im Zusammenhang mit Projekten der Fall sein. Auch Umstrukturierungen im Lagersystem, z.B. durch Umzüge, können zur Folge haben, dass bestimmte Läger nicht mehr benötigt werden.

Um nicht mehr benötigte Läger zu kennzeichnen und eine Auswahl dieser zu unterbinden, können Sie Läger über die Einstellungen und Zusatzfunktionen in den Lagerstammdaten inaktiv setzen. Beim Ausführen der Funktion wird das Lager auf vorhandene Bestände oder auf ungespeicherte Änderungen überprüft. Im sich öffnenden Dialog stehen Optionen zum Löschen des Lagers aus ggf. anderen Programmstellen und eine Testfunktion bereit, die Ihnen eine Auskunft über die Verwendung des Lagers in Belegen, Kunden oder anderen Programmstellen gibt.



Zusätzlich wurde die Möglichkeit geschaffen, für ein Lager, neben der bisher zur Verfügung stehenden Auslagerungssperre, auch eine Einlagerungssperre zu vergeben, wodurch Sie eine Einlagerung über das gesperrte Lager effektiv verhindern können. Die Sperren sind vor allem für inaktive Läger sinnvoll.

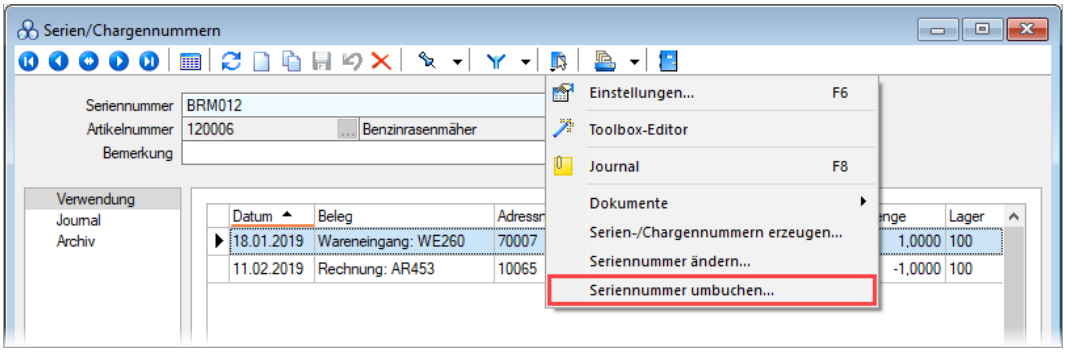


Weitere Informationen können Sie der Kurzbeschreibung „Inaktive und gesperrte Läger“ entnehmen.

2.6 Seriennummer-Auslagerung umbuchen

Wird versehentlich beim Verkauf eines Seriennummernartikels eine falsche Seriennummer ausgelagert oder bewusst eine temporäre Seriennummer verwendet, war es bisher mit erhöhtem Aufwand verbunden, dies nachträglich zu korrigieren.

In den Stammdaten für Serien- und Chargennummern steht Ihnen dafür die neue Funktion „Seriennummer umbuchen“ zur Verfügung, mit deren Hilfe Sie den letzten Abgang einer Seriennummer auf eine andere Seriennummer umbuchen können. Durch das Betätigen der Funktion öffnet sich ein Dialog zur Auswahl der Seriennummer, auf die der Abgang der aktuellen Seriennummer umgebucht werden soll. Der Dialog bietet entsprechend nur Seriennummern an, die einen Lagerzugang, aber noch keinen Lagerabgang aufweisen. Ein Umbuchen von Chargennummern oder Seriennummern im Verkauf ist nicht möglich.



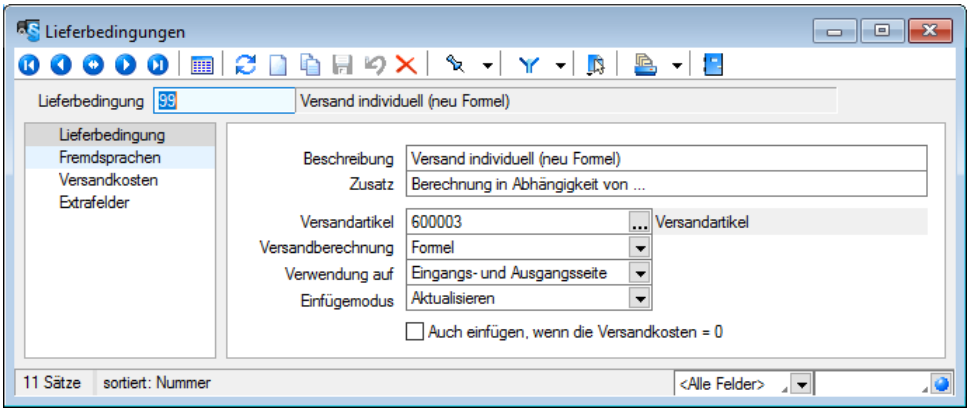
Weitere Informationen können der Kurzbeschreibung „Seriennummern umbuchen“ entnommen werden.

2.7 Lieferbedingungen – erweiterte Versandberechnung

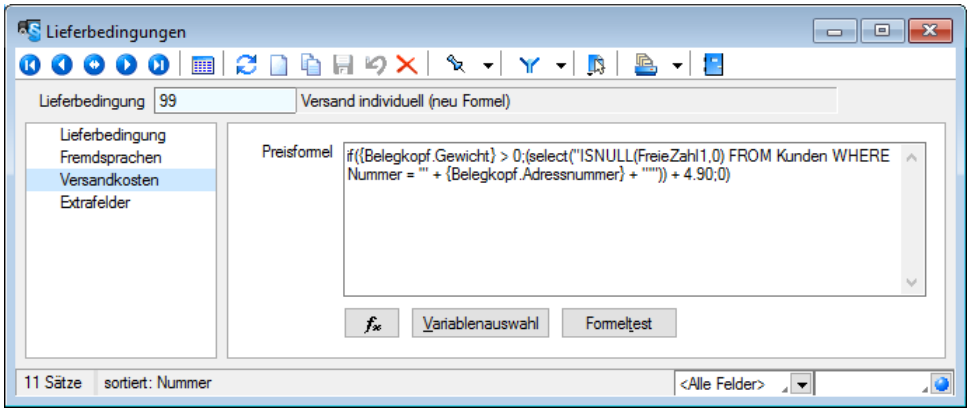
Die Möglichkeiten zur Berechnung der Versandkosten wurden erweitert. Über die Lieferbedingungen können Sie die folgenden neuen Einstellungen treffen:

2.7.1 Versandberechnung: „Formel“

Über den Baumeintrag *Versandkosten* kann der Preis des Versandartikels individuell mithilfe eines Formelausdrucks ermittelt werden. Dies ermöglicht hohe Flexibilität bei der Umsetzung individueller Anforderungen an die Berechnung von Versandkosten.



Über die Formel kann u.a. auf Felder aus dem Belegkopf zugegriffen werden. Zusätzlich zur Artikelnummer des Versandartikels steht ein Platzhalter „HatVersandartikel“ zur Verfügung, mit dem das Vorhandensein der Versandposition im Beleg überprüft werden kann.



2.7.2 Verwendung auf „Eingangsseite/Ausgangsseite“

Bisher wurde der Versandartikel beim „Versandartikel zufügen…“ immer auf der Eingangs- und Ausgangsseite hinzugefügt. Über diese Option kann die Verwendung nun gesteuert werden.

2.7.3 Einfügemodus

Über den Einfügemodus können Sie das Programmverhalten beim Ausführen der Funktion „Versandartikel zufügen…“ (Einstellungen und Zusatzfunktionen oder [Alt]+[F12]) steuern.

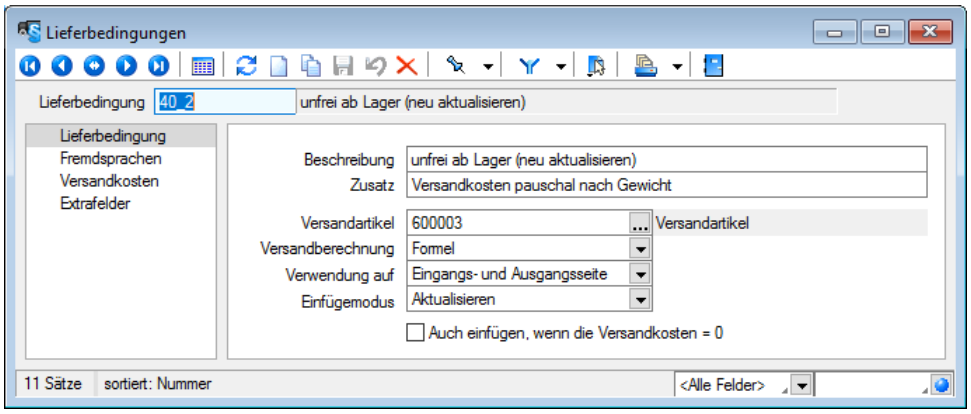
Einfügemodus: „Weitere hinzufügen“
Über diese Einstellung kann erreicht werden, dass der Versandartikel immer hinzugefügt wird, wenn die Funktion ausgelöst wird. Dies entspricht dem Verhalten vor der Version 19.1.

Einfügemodus: „Beibehalten“
Dieser Modus bewirkt, dass, sobald der Versandartikel der Lieferbedingung eingefügt wurde, kein erneutes Einfügen über die Funktion erfolgt.

Einfügemodus: „Aktualisieren“
Hierrüber kann einfach auf Änderungen des Belegs reagiert werden, die die Versandkosten beeinflussen. Das Ausführen der Funktion zum Hinzufügen eines Versandartikels bewirkt ein Einfügen der Versandkosten, sofern diese noch nicht im Beleg eingefügt wurden. Sind die Versandkosten entsprechend der Lieferbedingung bereits vorhanden, werden Sie durch das Ausführen der Funktion aktualisiert.

2.7.4 Auch einfügen, wenn die Versandkosten = 0

Die Option steuert, ob Versandkosten auch eingefügt werden, wenn für sie ein Preis von 0 ermittelt wurde.



2.8 Einkaufsstatistik für Artikel

Neben einer Verkaufsstatistik für Artikel kann auch eine Einkaufsstatistik wertvolle Informationen enthalten. Daher finden Sie nun in den Artikelauswertungen (*Auswertungen/Stamm/Artikel*) eine Einkaufsstatistik, die eine Übersicht über alle eingekauften Artikel in einem bestimmten Zeitraum bietet. Die Statistik kann bei Bedarf auch nach Artikeln und Artikelgruppen oder Lieferanten und Lieferantengruppen gefiltert werden.

Mandant: WAWI / Muster Warenwirtschaft Deutschland Datum: 01.03.2019 Seite: 1

Artikeleinkaufsstatistik 01.01.2018 - 31.12.2019 (EUR)

Art-Nr.	Art-Gr.	Datum	Beleg	Belegart	Menge	Kosten
700003		27.09.2018	ER237	Eingangsrechnung	3,00	21,00
700003		27.09.2018	ER238	Eingangsrechnung	5,00	20,00
700003		27.09.2018	ER239	Eingangsrechnung	10,00	30,00
700003		27.09.2018	ER240	Eingangsrechnung	5,00	25,00
700003		27.09.2018	ER241	Eingangsrechnung	3,00	18,00
700003	*Knallerbsen 30 Stk.*				*26,00*	*114,00*
						114,00
120001	120	26.03.2018	ER232	Eingangsrechnung	10,00	175,00
120001	*Schlauchwagen*				*10,00*	*175,00*
120006	120	13.11.2018	ER242	Eingangsrechnung	2,00	190,00
120006	*Benzinrasenmäher*				*2,00*	*190,00*

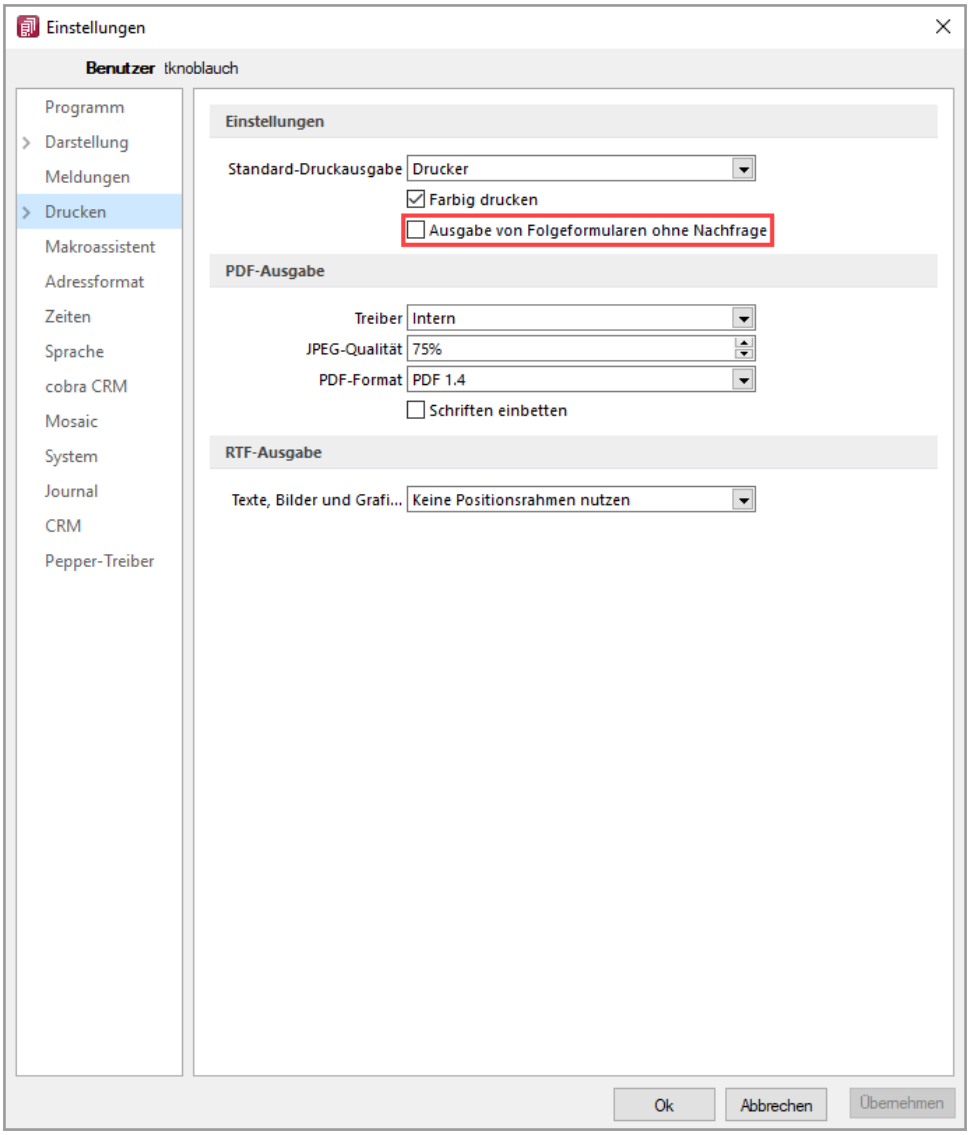
2.9 Anzeige von Leistungen in Kunden- und Artikelhistorie

Bisher konnten vergangene Leistungen lediglich über die Leistungserfassung eingesehen werden. Die Überprüfung der Leistungen nur für einen bestimmten Kunden gestaltete sich dadurch umständlich. Im Kundenstamm unter *Historie/Leistungen* werden hierfür nun alle für den Kunden erfassten Leistungen angezeigt. Auch der Artikelstamm bietet diese Funktion, sodass Sie überprüfen können, für welche Leistungen ein Artikel verwendet wurde.

2.10 Abfrage zur Ausgabe des Folgeformulars unterbinden

Beim Druck von Folgeformularen aus der Bildschirmvorschau heraus wurde bisher vor der Ausgabe des Folgeformulars eine Sicherheitsabfrage angezeigt, die mit „Ja“ bestätigt werden musste, um fortzufahren. Dies kann vor allem bei der Ausgabe von Belegen über mehrere verschiedene Ausgabearten in einer Formularkette als störend empfunden werden.

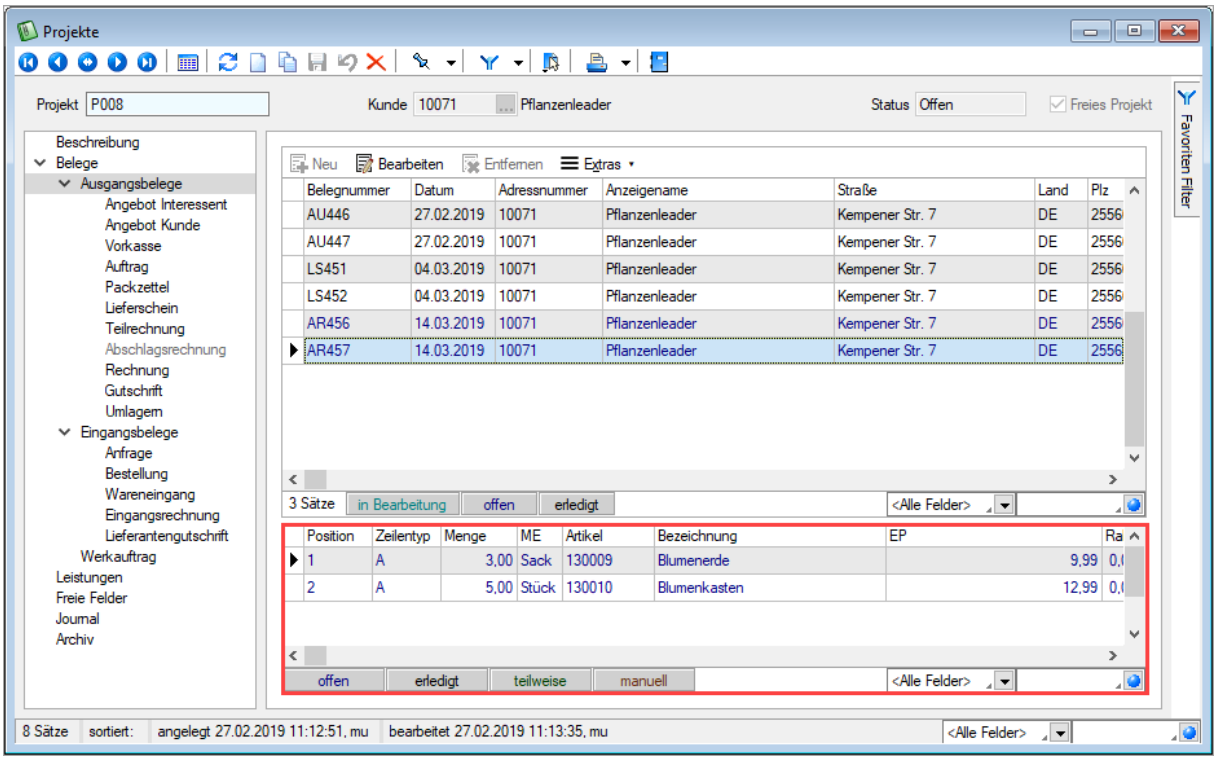
In den Programmeinstellungen finden Sie mit der neuen Programmversion die Option „Ausgabe von Folgeformularen ohne Nachfrage“, mit der Sie die o.g. Sicherheitsabfrage unterbinden können.



2.11 Geteilte Ansicht in Projektbelegen

In der Tabellenansicht von Eingangs- und Ausgangsbelegen werden im unteren Bereich die Positionen des selektierten Beleges angezeigt, sodass Sie den Beleg nicht extra öffnen müssen, um seine Positionen zu überprüfen.

Die Belegübersichten in der Bearbeitungsansicht in Projekten verfügen nun auch über eine geteilte Ansicht und zeigen die Positionen des jeweils selektierten Beleges an.



2.12 PC-Kasse – Rechnung/Gutschrift zahlen – keine Auswahl bereits gezahlter Rechnungen/Gutschriften

Da in einer Kassensitzung alle Rechnungen unabhängig davon, ob diese bereits an einer anderen Kasse derselben Sitzung abkassiert wurden, angeboten wurden, konnte es vorkommen, dass Rechnungen doppelt kassiert werden. Ebenso verhielt es sich beim Einlösen von Gutschriften.

Mit der neuen Programmversion werden in der Kassensitzung Rechnungen und Gutschriften nicht mehr erneut zur Auswahl angeboten, wenn diese bereits gezahlt bzw. eingelöst wurden. Außerdem wird beim Auswählen einer Rechnung/Gutschrift, die schon in der Kassensitzung angezahlt wurde, der Betrag, der in den Dialog übernommen wird, um den bereits gezahlten Betrag angepasst.

2.13 Memo-Extrafelder in Lieferbedingungen, Zahlungsbedingungen und Mitarbeitern

Mit der neuen Version können Sie über die Vorgabewerte Extrafelder vom Typ Memo für Mitarbeiter, Lieferbedingungen und Zahlungsbedingungen anlegen.

2.14 Extrafelder in Mengenumrechnungen

Um weitere Informationen für eine Mengenumrechnung zu hinterlegen, können Sie nun Extrafelder für die entsprechenden Dialoge erstellen.

3 CRM

3.1 Masken und Tabs

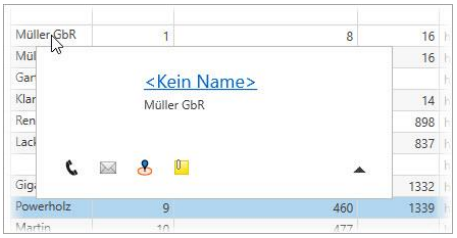
Detailmasken von *Journalen*, *Adressen*, *Personen*, *Kampagnen* und *Verkaufschancen* erscheinen nur noch in einem Tab pro Typ. Diese Option ist standardmäßig aktiviert und kann unter *Applikationsmenü/Optionen/Allgemein/Darstellung* über den Punkt **Detailmasken immer im selben Fenster öffnen** ein- und ausgeschaltet werden. Mit der Tastenkombination [Strg] + [linke Maustaste - Doppelklick] kann auch mit aktivierter Option ein zusätzlicher Detailmasken-Tab des gleichen Typs geöffnet werden.

3.2 Maskeneditor

Die Checkboxen der Maskengruppen **Kontakt über** und **Bereich** sind nun über den Maskeneditor separat anpassbar.

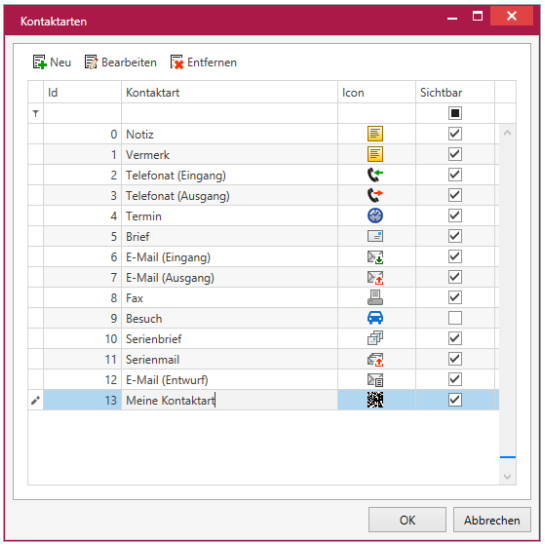
3.3 Pop-up zur Kontaktaufnahme

Das Kontaktieren von Adressen und Personen wird in der neuen Version noch einfacher. Um Adressen und Personen zu kontaktieren, erscheinen nun in der Listen- und Detailansicht der Verkaufschancen und Journale, den Unterregistern (Verkaufschancen, Kampagnen und Beziehungen), der Anrufliste sowie in den Terminen Pop-ups, über die Sie Kontaktmöglichkeiten aufrufen können.



3.4 Kontaktarten bearbeiten

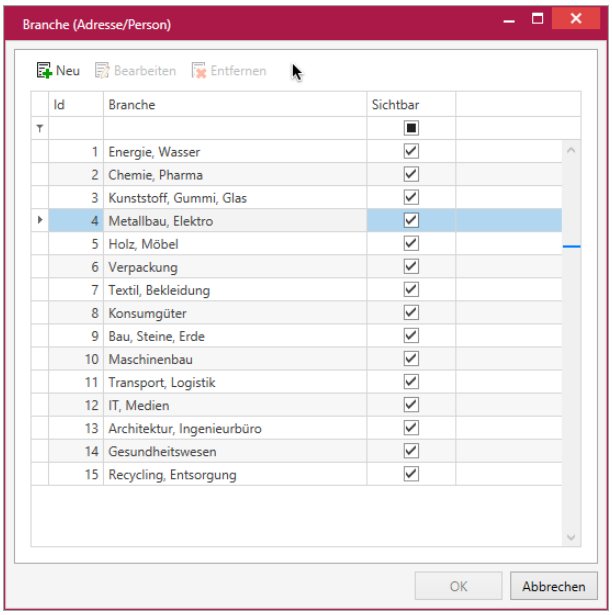
Im neuen CRM ist es nun möglich, Kontaktarten selbst zu definieren und bestehende mitgelieferte Kontaktarten zu deaktivieren.



3.5 Branchen bearbeiten

Branchen sind in dieser Version bearbeitbar. Es können neue Branchen angelegt und geändert werden und Systembranchen lassen sich in der Auswahl ein- oder ausblenden.

Der Bearbeitungsdialog kann aus dem Applikationsmenü im Bereich „Stammdaten“ aufgerufen werden.

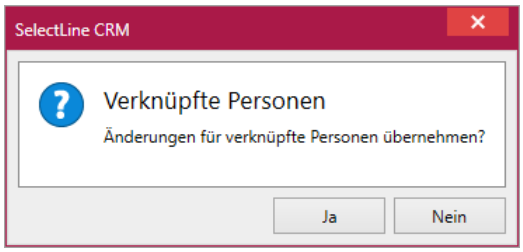


3.6 Umkreissuche

In der Umkreissuche können nun eigene Filter angelegt und wieder aufgerufen werden. Die Breite der Tabelle ist durch einen Regler einstellbar.

3.7 Aktualisieren von Personenanschriften

Wird eine Adresse, der mehrere Personen zugeordnet sind, aktualisiert, so erhält der Benutzer eine Abfrage, ob die Personen auch aktualisiert werden sollen. Bei Bestätigung werden die Felder, die im Optionsdialog auf der Seite Adressen eingestellt sind, in den zugehörigen Personen aktualisiert.



3.8 Dateivorschau im Journal

Im Journal können in der Vorschau nun mehr Dateitypen angezeigt werden.

Neben den gängigen Bildformaten können auch Word-Dokumente, Excel-Tabellen, PDFs und txt-Dateien schon in der Vorschau angezeigt werden.

4 Mobile Anwendungen

4.1 Passwortrichtlinie

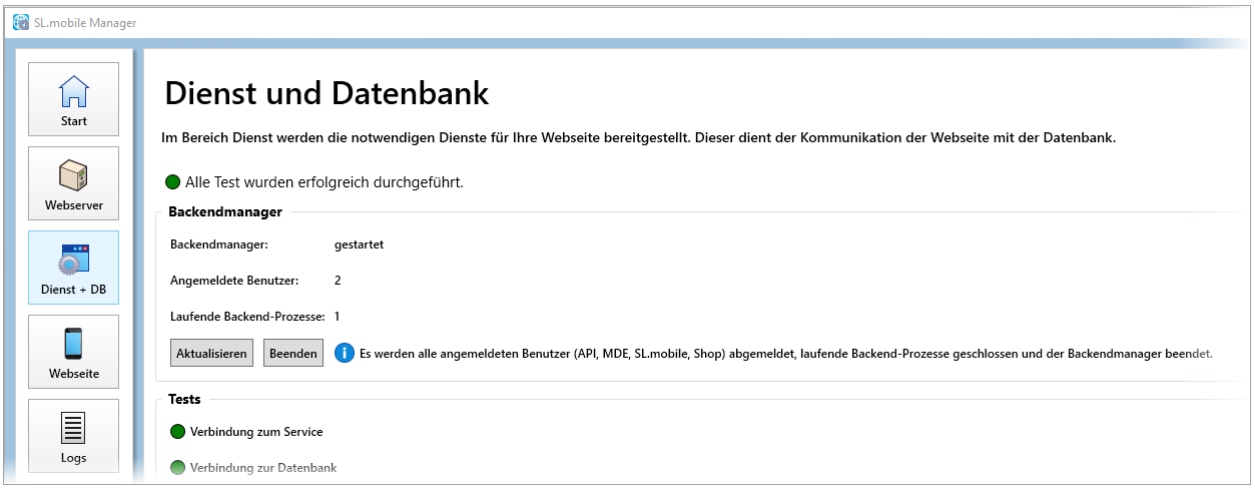
Es gibt eine neue Passwortrichtlinie für das Anlegen von neuen Benutzern und das Ändern von Passwörtern. Ein Passwort muss aus mindestens 8 Zeichen bestehen, mindestens 1 Sonderzeichen und Groß- und Kleinschreibung enthalten. Bereits bestehende Passwörter, welche nicht der Richtlinie entsprechen, können weiterhin verwendet werden.

4.2 Standardanmeldung

Die Verwendung der Anmeldeart „Standardanmeldung“ ist nun für Benutzer von mobilen Anwendungen möglich. Es können somit alle Warenwirtschafts-Kürzel unabhängig von der Anmeldeart verwendet werden.

4.3 SL.mobile Manager

Im SL.mobile Manager wurde unter „Dienst + DB“ ein neuer Bereich „Backendmanager“ hinzugefügt. In diesem Bereich werden Informationen über den Status des Backendmanagers, die angemeldeten Benutzer sowie die Anzahl der laufenden Backend-Prozesse angezeigt. Weiterhin ist es hier möglich, den Backendmanager mit einem Schalter zu beenden. Hierbei werden alle angemeldeten Benutzer (API, MDE, SL.mobile und Shop) abgemeldet und alle laufenden Backend-Prozesse geschlossen. Danach erscheint ein Schalter „Starten“, der es ermöglicht, den Backendmanager neu zu starten.

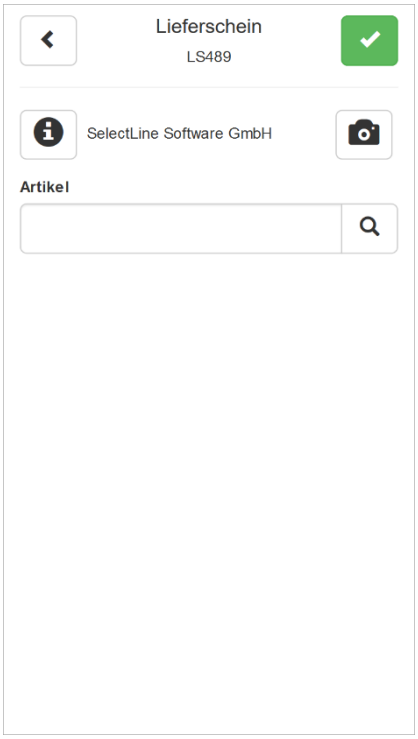


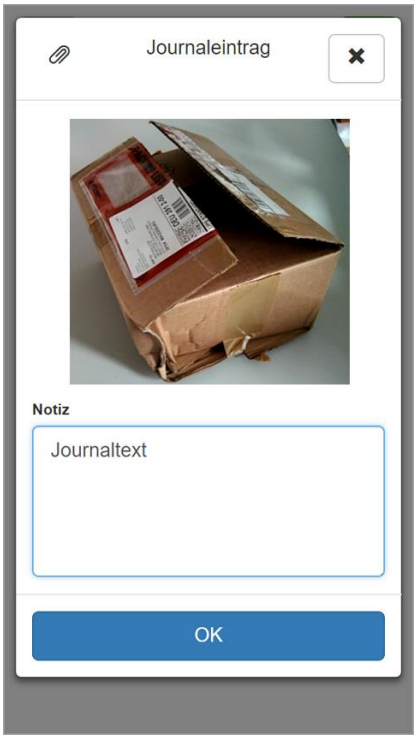
4.4 SL.MDE

4.4.1 Bild als Journalanhang speichern

Mit der Version 19.1 können Sie nun mit Ihrem MDE-Gerät Bilder aufnehmen und als Journaleinträge abspeichern. Ein Kamera-Schalter in der Belegmaske ermöglicht es Ihnen, die Kamera ihres MDE-Gerätes zu aktivieren und ein Bild aufzunehmen. Dieses Bild können Sie dann mit einer Notiz versehen und direkt als Journaleintrag zum Beleg anlegen. Das Bild wird automatisch als Dateianhang zum Journaleintrag abgespeichert und an die Warenwirtschaft übertragen. Die Journalfunktion und den dazugehörigen Kamera-Schalter aktivieren Sie pro Beleg in der JSON Konfigurationsdatei.

Hinweise für die Konfiguration der JSON Datei und verfügbare Parameter finden Sie im Dokument „SL.MDE Anforderungen und Einrichtung“ im internen Bereich auf der Produktwebseite https://www.selectline.de/erp-software/mobile-datenerfassung/

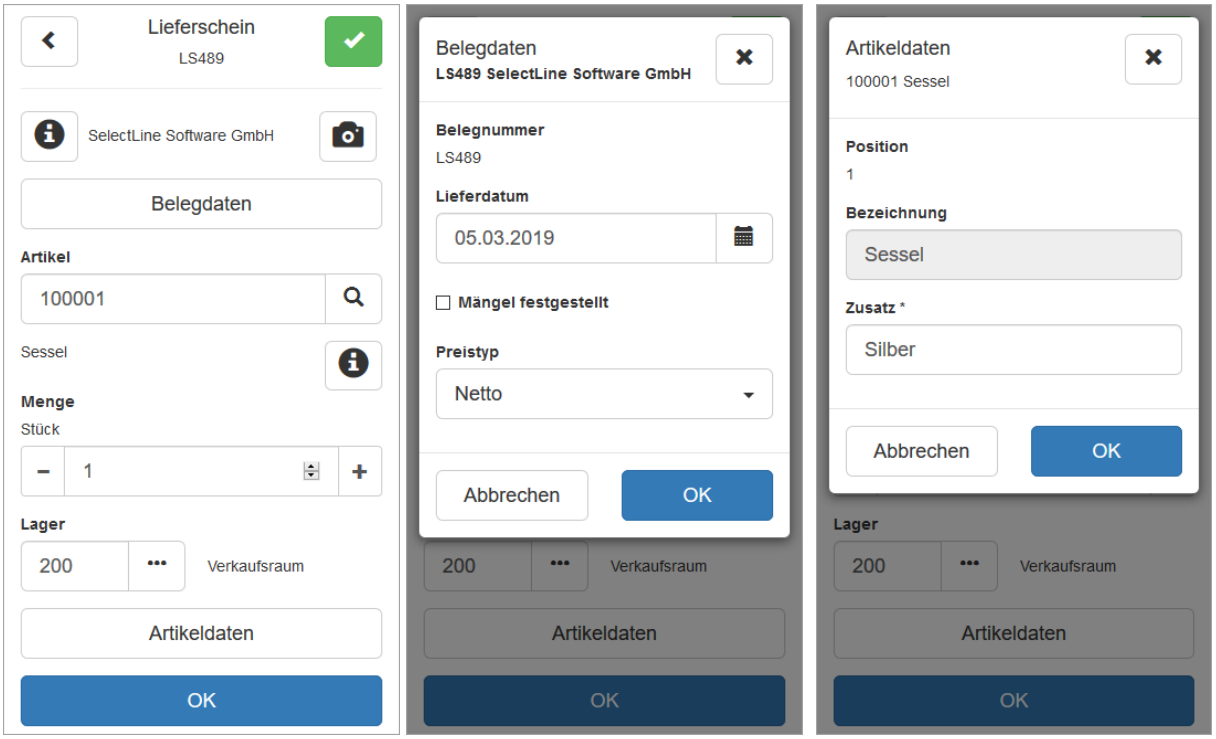




4.4.2 Zusätzliche Artikel- und Belegdaten

Pro Beleg gibt es die Möglichkeit, zusätzliche Daten auf Belegebene und auf Positionsebene zu erfassen. Hierfür gibt es jeweils einen Dialog, der pro Belegaktion in der JSON Konfigurationsdatei definiert und mit Feldern belegt werden kann. Sind Felder auf Beleg- und/oder Positionsebene für einen Beleg definiert, erscheinen in der dazugehörigen Belegmaske die Schalter „Belegdaten“ und/oder „Artikeldaten“. Durch Selektion eines Schalters öffnet sich der entsprechende Dialog mit den zuvor definierten Feldern. Der Benutzer kann hier seine Eingaben tätigen, die dann auf Belegebene bzw. Positionsebene gespeichert werden. Zusätzliche Artikel- und Belegdaten stehen in allen Belegaktionen außer manueller Lagerung zur Verfügung.

Hinweise für die Konfiguration der JSON Datei und verfügbare Parameter finden Sie im Dokument „SL.MDE Anforderungen und Einrichtung“ im internen Bereich auf der Produktwebseite https://www.selectline.de/erp-software/mobile-datenerfassung/

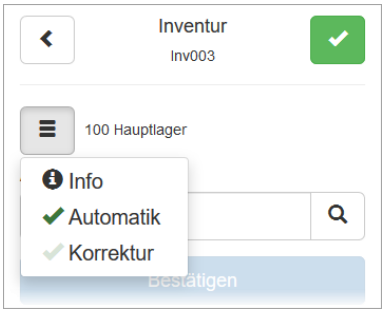


4.4.3 Artikelsuche über Referenz, Zusatz, Serien- und Chargennummer

Neben Artikelnummer und -bezeichnung können nun auch die Artikelinformationen Referenz, Zusatz, Serien- und Chargennummer genutzt werden, um nach Artikeln zu suchen. Wird zum Beispiel eine Seriennummer im Artikelfeld erfasst, erfolgt eine Artikelsuche und die ermittelte Artikelnummer und -bezeichnung wird in SL.MDE angezeigt. Die Seriennummer wird automatisch in das dafür vorgesehene Seriennummernfeld übernommen.

4.4.4 Scan-Automatik und Korrektur in der Inventur

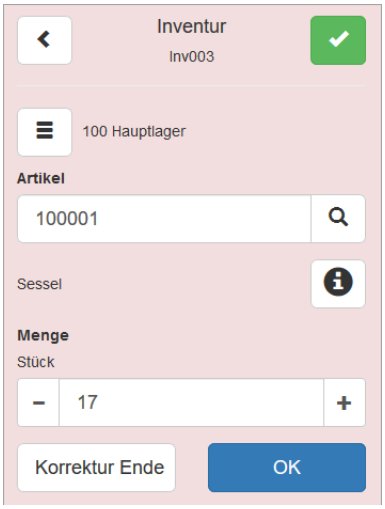
In der Inventur steht Ihnen mit der Version 19.1 der Scan-Modus "Automatik" zur Verfügung. Diesen Modus finden Sie im Menü über den Auswahlschalter in der Inventur. Der grüne Haken vor „Automatik“ zeigt Ihnen, ob der Modus aktiv ist.



Ist dieser Modus aktiviert, wird jeder gescannte Artikel automatisch mit *Menge 1* erfasst. Durch mehrmaliges Scannen eines Artikels erhöht sich somit die Anzahl des Artikels jedes Mal um 1. Wird

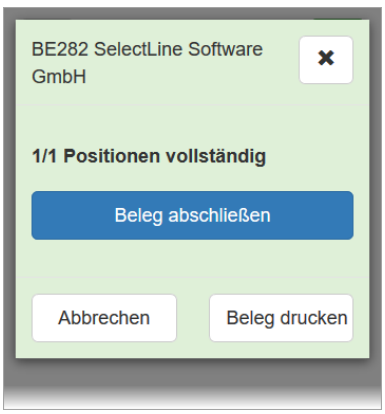
ein Artikel erfasst, welcher Zusatzinformationen wie Preismenge, Mindesthaltbarkeitsdatum, Serien- oder Chargennummer benötigt, erfolgt ein Hinweiston. Wird anstelle der Artikelnummer beispielsweise direkt die Seriennummer eingescannt, so sind alle benötigten Informationen vorhanden und es erfolgt eine Artikelerfassung ohne weitere Eingaben.

Weiterhin gibt es in der Inventur nun auch die Möglichkeit, bereits erfasste Artikelmengen zu korrigieren. Die Funktion „Korrektur“ kann ebenfalls über den Auswahlschalter in der Inventur aktiviert werden. Wie bei der Stornofunktion wird auch im Korrekturmodus die gesamte SL.MDE Maske rot eingefärbt. Nach dem Erfassen eines Artikels in der Korrektur wird die bis dahin bereits erfasste **Gesamtmenge** des Artikels im Mengenfeld angezeigt. Diese kann dann geändert und mit dem Schalter „OK“ bestätigt werden. Die Korrektur wird über den Schalter „Korrektur Ende“ beendet.



4.4.5 Belegdruck

Nach dem Bearbeiten oder mit Abschluss eines Beleges steht Ihnen nun die Möglichkeit zur Verfügung, den Beleg direkt zu drucken. Nach Selektion des grünen Hakens rechts oben in der Belegmaske öffnet sich der Belegabschluss-Dialog. In diesem Dialog befindet sich ein Schalter „Beleg drucken“, sobald der Belegdruck in der Konfigurationsdatei für den Beleg aktiviert und eine Druckvorlage hinterlegt wurde. Weiterhin ist es möglich, durch die Parameter *auto* oder *user* den Beleg jedes Mal bei Belegabschluss automatisch zu drucken oder eine Drucknachfrage anzeigen zu lassen.



4.4.6 Makros

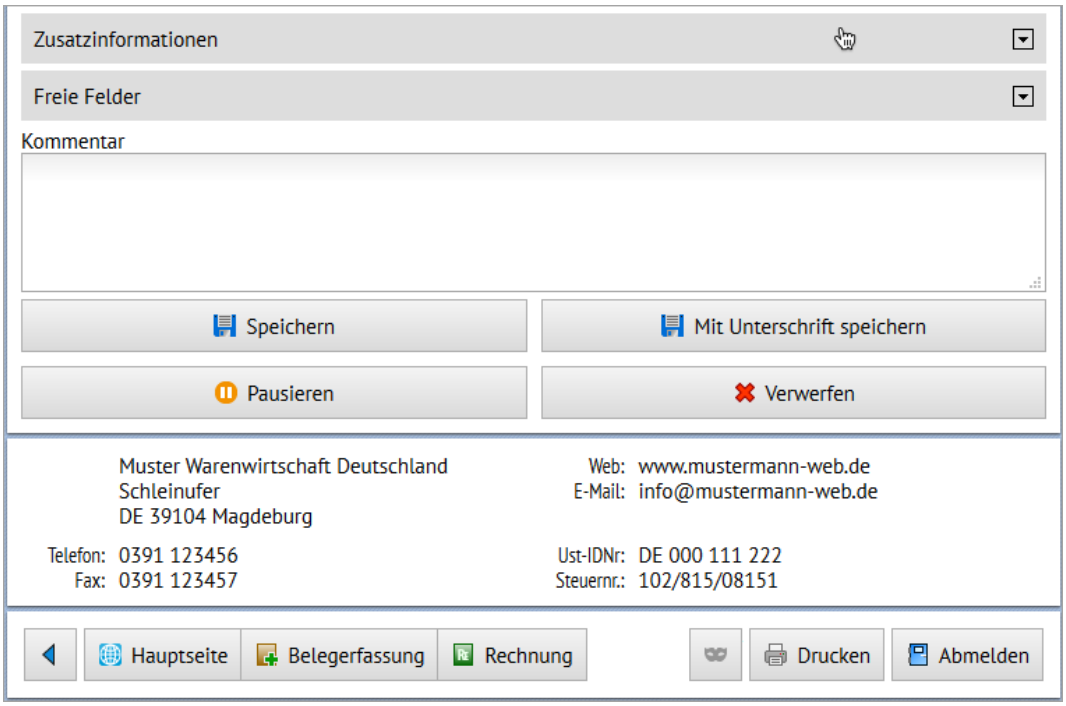
Abfrage-Makros aus der Warenwirtschaft können aus SL.MDE heraus gestartet und notwendige Parameter übergeben werden. Hierfür kann in der JSON Konfigurationsdatei ein Schalter vom Objekttyp `macros` sowie die für das Abfrage-Makro benötigten Parameter definiert werden. Der Schalter ist dann auf der SL.MDE Startseite sichtbar und öffnet einen Dialog mit den zuvor festgelegten Parametern. Über die SelectLine API werden diese Parameter dann an die Warenwirtschaft übertragen und Abfrage-Makros damit ausgeführt. Zu beachten ist, dass Ergebnismengen nur gedruckt und nicht angezeigt werden können.

Hinweise für die Konfiguration der JSON Datei und verfügbare Parameter finden Sie im Dokument „SL.MDE Anforderungen und Einrichtung“ im internen Bereich auf der Produktwebseite https://www.selectline.de/erp-software/mobile-datenerfassung/

4.5 SL.mobile

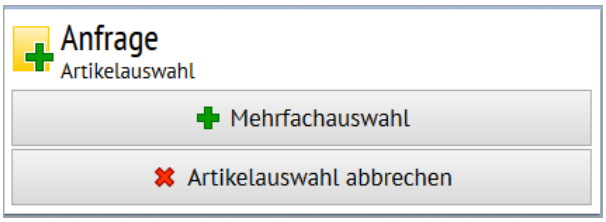
4.5.1 Belege zwischenspeichern

In SL.mobile besteht nun die Möglichkeit, die Belegerfassung zu beginnen und dann zunächst zu pausieren, um zu einem späteren Zeitpunkt mit der Bearbeitung fortzufahren. Die pausierten Belege befinden sich in der Liste der in SL.mobile erzeugten Belege. Beim Belegimport in die Warenwirtschaft werden die pausierten Belege nicht zur Übernahme angeboten.



4.5.2 Artikel – Mehrfachauswahl

Bei der Erfassung eines Beleges können Sie nun mehrere Artikel auswählen und gleichzeitig dem Beleg hinzufügen.



4.5.3 Mehr Felder bei Verwaltung der Adressen

Beim Bearbeiten oder Erfassen einer Adresse können Sie nun die Zahlungsbedingung auswählen und das Kennzeichen, ob es sich um eine Privatperson handelt (relevant für die UStId Prüfung in der Warenwirtschaft), setzen.

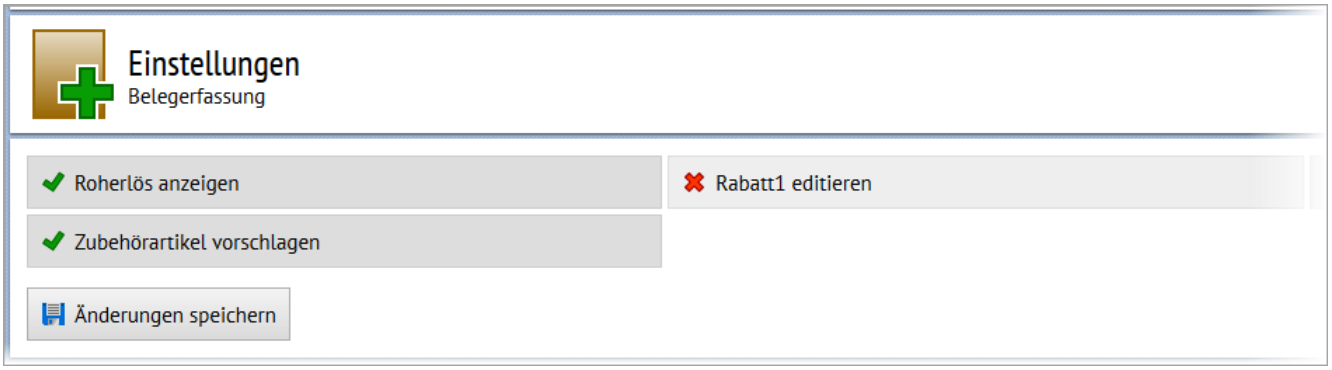
4.5.4 Neue Benutzereinstellungen

Recht Passwort ändern

Es gibt ein neues Recht zum Ändern des Passwortes. Dadurch ist es nicht mehr nötig, dem Benutzer den Zugriff auf die kompletten persönlichen Einstellungen zu gewähren, wenn dieser nur das Passwort ändern dürfen soll.

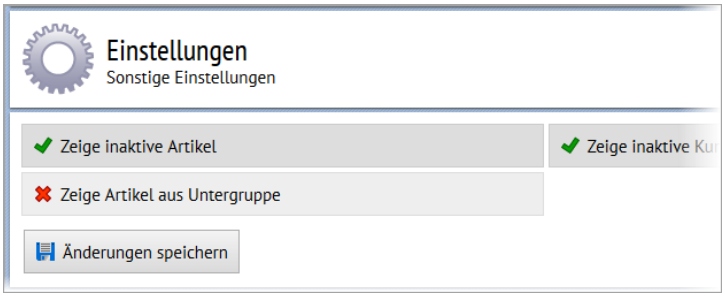
Neue Einstellung für Belegerfassung

Das Feld Rabatt1 kann nun bei der Belegerfassung ein- oder ausgeblendet werden.



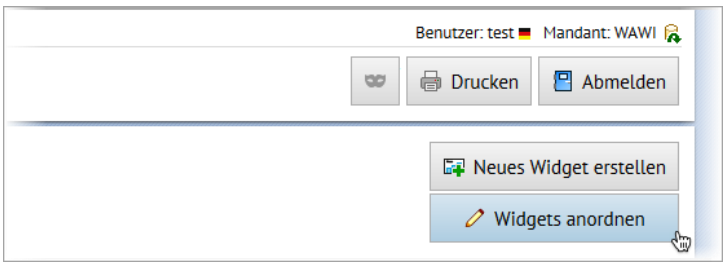
Zeige Artikel aus Untergruppe

Ist die neue Einstellung „Zeige Artikel aus Untergruppe“ aktiviert, werden beim Filtern nach Artikelgruppen in der Tabelle der Artikel auch Artikel aus der untergeordneten Gruppe angezeigt.



4.5.5 Dashboard - Reihenfolge der Widgets ändern

Die Reihenfolge der Widgets ist nun per Drag & Drop anpassbar. Ein umständliches Löschen und erneutes Anlegen der Widgets in der gewünschten Reihenfolge ist damit nicht mehr nötig.

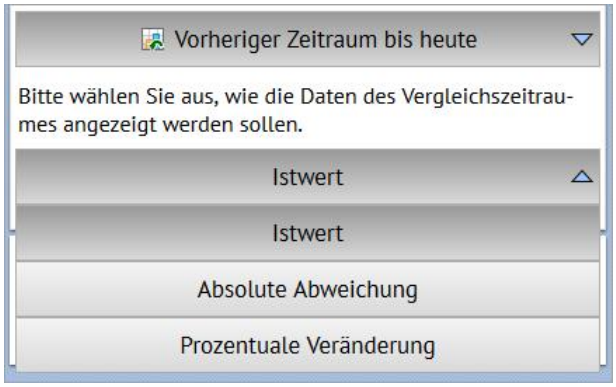


4.5.6 Dashboard – Neuer Auswertungszeitraum

Sie können nun als Zeitraum zusätzlich den Zeitraum „Heute – 365 Tage“ wählen. Damit kann nicht nur ein Vergleich der letzten 12 Monate, sondern auch vom aktuellen Tagesdatum an 365 Tage in die Vergangenheit erstellt werden.

4.5.7 Dashboard – Kennzahl Widget

In einem Kennzahl Widget können Sie nun auswählen, ob die Daten des Vergleichszeitraumes als Istwert, absolute oder nur prozentuale Veränderung dargestellt werden sollen.



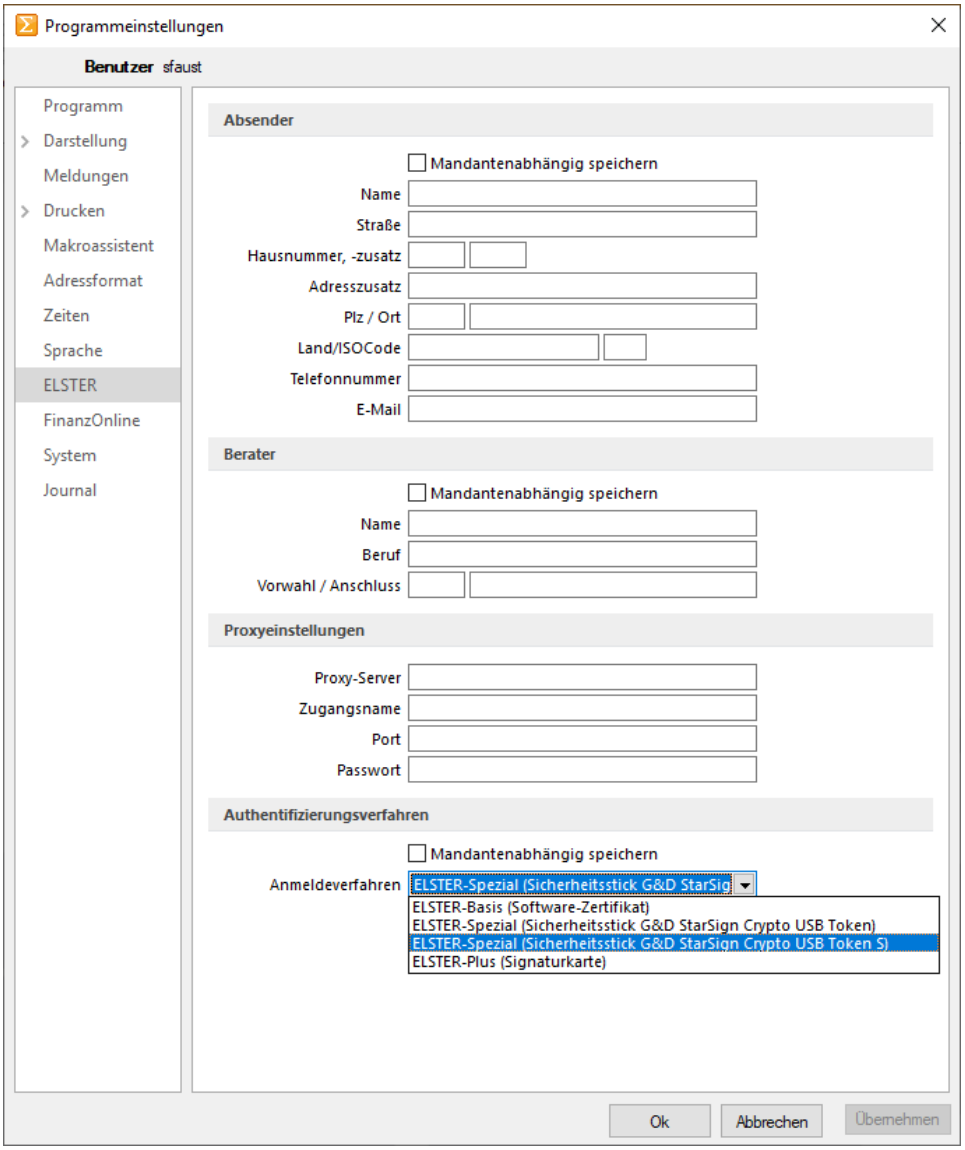
4.5.8 Journal-Filter

Im Journal können Sie nun auch nach Verkaufschancen und Kampagnen filtern.

5 Rechnungswesen

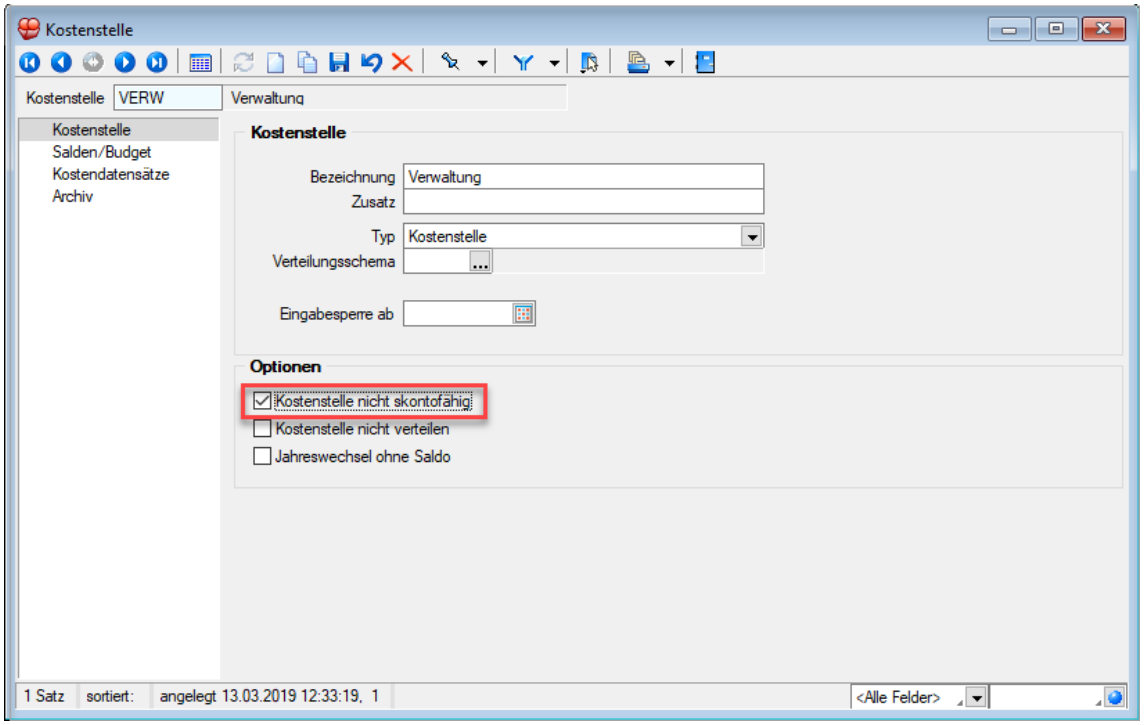
5.1 Elster – Neuer Sicherheitsstick G&D StarSign Crypto USB Token S

Im Applikationsmenü unter *Programmeinstellungen/Elster/Authentifizierungsverfahren* kann das neue Verfahren „Elster-Spezial (Sicherheitsstick G&D StarSign Crypto USB Token S)“ ausgewählt werden. Die Zertifikate des bisherigen Sicherheitsstick G&D StarSign USB Token waren bis maximal Ende Februar 2019 gültig.



5.2 Skonto nicht auf alle Kostenstellen/Kostenträger der Rechnung verteilen

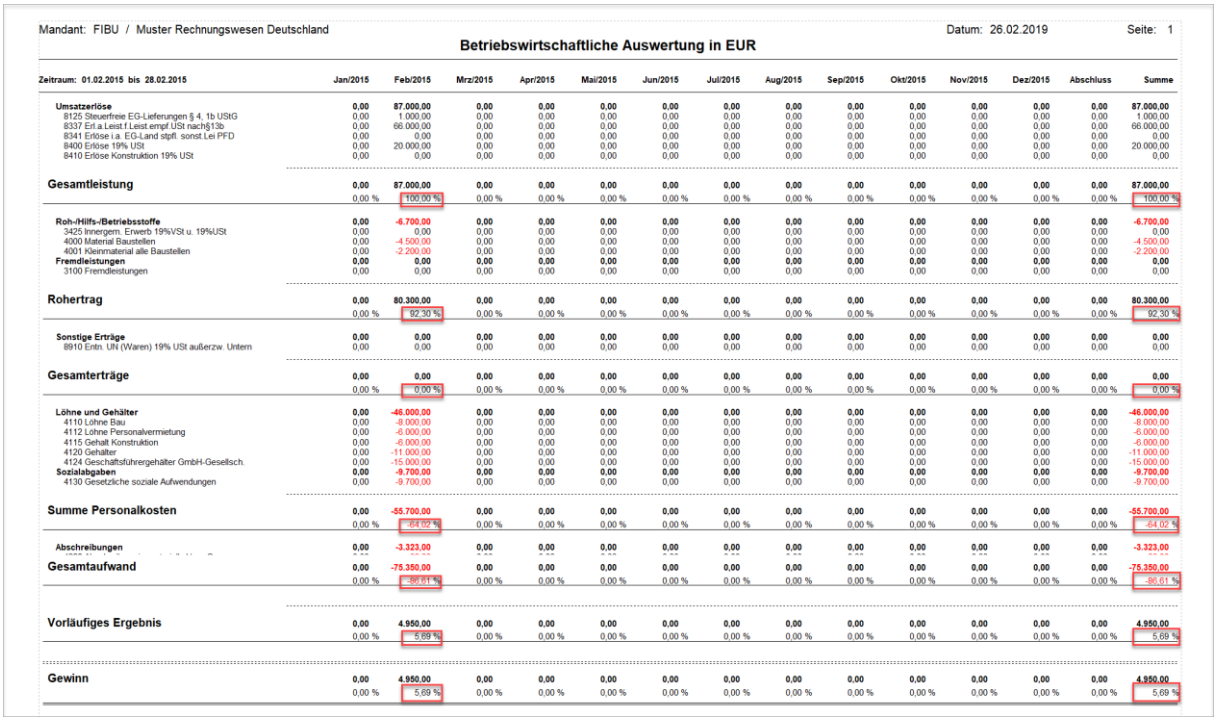
In den Kostenstellen/Kostenträgern ist es möglich, den jeweiligen Datensatz als nicht skontofähig zu deklarieren.
Aktivieren Sie dazu unter *Kostenstellen* und/oder *Kostenträger* die Option „Kostenstelle/Kostenträger nicht skontofähig“.



Ist die Option nicht aktiv, wird die Kostenstelle/der Kostenträger in die Verteilung des Skontobetrags einbezogen.
Ist die Option aktiv wird die Kostenstelle/der Kostenträger nicht in die Verteilung des Skontobetrags einbezogen.

5.3 Mehrperioden BWA mit monatlichen prozentualen Anteilen

Neben der Gesamtleistung können nun auch der Rohertrag, die Gesamterträge, die Summe der Personalkosten, die Aufwendungen und das vorläufige Ergebnis in der Mehrperioden BWA prozentual ausgewertet werden.
Lassen Sie sich unter dem Menüpunkt *BWA* die gewünschte *Mehrperioden BWA* darstellen und wählen im Menüpunkt *Druckvorlage bearbeiten* die Vorlage *BWA Mehrperioden A4 quer mit Prozenten (System)*.



Mandant: FIBU / Muster Rechnungswesen Deutschland — Datum: 26.02.2019 — Seite: 1

Betriebswirtschaftliche Auswertung in EUR

Zeitraum: 01.02.2015 bis 28.02.2015	Jan/2015	Feb/2015	Mrz/2015	Apr/2015	Mai/2015	Jun/2015	Jul/2015	Aug/2015	Sep/2015	Okt/2015	Nov/2015	Dez/2015	Abschluss	Summe
Umsatzerlöse	0,00	87.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	87.000,00
8125 Steuerfreie EG-Lieferungen § 4, 1b UStG	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00
8337 Erl.a.Leist.f.Leist.empf.USt nach§13b	0,00	66.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	66.000,00
8341 Erlöse i.a. EG-Land stpfl. sonst.Lei PFD	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8400 Erlöse 19% USt	0,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00
8410 Erlöse Konstruktion 19% USt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtleistung	0,00	87.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	87.000,00
	0,00 %	100,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	100,00 %
Roh-/Hilfs-/Betriebsstoffe	0,00	-6.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-6.700,00
3425 Innergem. Erwerb 19%VSt u. 19%USt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4000 Material Baustellen	0,00	-4.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-4.500,00
4001 Kleinmaterial alle Baustellen	0,00	-2.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2.200,00
Fremdleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3100 Fremdleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Rohertrag	0,00	80.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	80.300,00
	0,00 %	92,30 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	92,30 %
Sonstige Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8910 Entn. UN (Waren) 19% USt außerzw. Untern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamterträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Löhne und Gehälter	0,00	-46.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-46.000,00
4110 Löhne Bau	0,00	-8.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-8.000,00
4112 Löhne Personalvermietung	0,00	-6.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-6.000,00
4115 Gehalt Konstruktion	0,00	-6.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-6.000,00
4120 Gehälter	0,00	-11.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-11.000,00
4124 Geschäftsführergehälter GmbH-Gesellsch.	0,00	-15.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-15.000,00
Sozialabgaben	0,00	-9.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-9.700,00
4130 Gesetzliche soziale Aufwendungen	0,00	-9.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-9.700,00
Summe Personalkosten	0,00	-55.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-55.700,00
	0,00 %	-64,02 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	-64,02 %
Abschreibungen	0,00	-3.323,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-3.323,00
Gesamtaufwand	0,00	-75.350,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-75.350,00
	0,00 %	-86,61 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	-86,61 %
Vorläufiges Ergebnis	0,00	4.950,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.950,00
	0,00 %	5,69 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	5,69 %
Gewinn	0,00	4.950,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.950,00
	0,00 %	5,69 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	5,69 %